

WWW.STADTGMUEND.AT

STADTNACHRICHTEN

AUSGABE NR. 03/NOVEMBER 2023

 **ADVENT**
KÜNSTLERSTADTGMÜND


INHALT

04 Aus der Gemeinde

15 Aktuelles
und Vereinsgeschehen

60 Kulturelles

66 Sport
und Sportvereine

72 Gmünds vergangene Tage



Feierliche Verabschiedung von Alfred Stranner in die Pension



Fertigstellung der Spielplatzenerweiterung im Porsche-Park



Eröffnung neuer Spielplatz im Porsche-Park



Bgm. Josef Jury mit Dr.-Ing. Thomas Eißing bei der Tagung
Arbeitskreis für Hausforschung

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd,
Telefon 04732/2215, vertreten durch Bürgermeister Josef Jury.
Redaktion: Bernadette Peitler, BA, Rathaus, Hauptpl. 20, A-9853 Gmünd.

Verlags- und Herstellungsort:
KREINER DRUCK · 9800 Spittal/Drau, Ebnergasse 2
Tel. 04762 2245 · Fax DW 33 · E-Mail: spittal@kreinerdruck.at





Fahrzeugsegnung des neuen TLFA 4000

© Sabine Pichorner



Liebe Gmündnerinnen, liebe Gmündner!

Die Überlegungen aus dem Jahr 2014, ein eigenes, zu **100% im Eigentum der Stadtgemeinde Gmünd** gehörendes, **Kleinwasserkraftwerk** zu errichten (Stadtwerk Gmünd), hat sich nach nunmehrigen 1 ½ Jahren im Betrieb, als **goldrichtig erwiesen**. Den öffentlichen Auftrag, fossile Brennstoffe so gut als möglich zu vermeiden, um die **Energiewende zu beschleunigen**, sind wir durch die Versorgung von ca. 200 Haushalten in eindrucksvoller Weise nachgekommen. In Zukunft werden wir diesen Effekt noch durch **Photovoltaik und die Gründung von Energiegemeinschaften** verstärken.

Der **Radweg von der Künstlerstadt Gmünd nach Eisentratten geht ins Finale** und wir freuen uns auf die Eröffnung im Frühjahr 2024.

Die **Aufschließung der Baustufe 8 in der Ortschaft Grünleiten** ist voll im Gange, sodass wieder viele junge Familien in den Anspruch von leistbaren Grundstücken kommen.

Die Erfolgsgeschichte geht weiter. Auch für die sportliche Ertüchtigung unserer Kinder und Erwachsenen sorgen wir mit einer **ermäßigten Katschberg Saisonkarte**. Damit setzen wir in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Impulse, damit das Schivergnügen im Lieser- und Maltatal erschwinglich bleibt.

Einen friedvollen Advent, Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr wünscht

Euer Bürgermeister
Sepp Jury



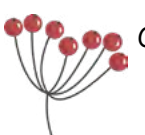
Fest der Stimmen in Gmünd

© Egon Rutter



Bürgermeister Josef Jury bei der Veranstaltung „Gmünd sucht die Supernasen“

© Nasenverein





Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd hat in den Sitzungen am 05. Juli 2023 und 27. September 2023 folgende Punkte beraten und Beschlüsse gefassen:

Budget 2023

Kontokorrentrahmen

Für das Jahr 2023 wurde der Kontokorrentrahmen der Stadtgemeinde Gmünd aufgrund der Rahmenbedingungen des Kärntner Gemeindehaushaltsgesetzes auf gesamt € 1.000.000,- erhöht.

1. Nachtragsvoranschlag 2023

Für das Haushaltsjahr 2023 wurde vom Gemeinderat der 1. Nachtragsvoranschlag beschlossen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 27. September 2023,
Zahl: 9FV-eig/Ord/23, mit der der 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2023 erlassen wird (1. Nachtragsvoranschlagsverordnung 2023).
Gemäß § 6 in Verbindung mit § 8 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 66/2020 wird verordnet:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt den 1. Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2023.

§ 2

Ergebnis und Finanzierungsvoranschlag

(1) Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Erträge	€	6.694.300
Aufwendungen	€	6.942.700
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	€	150.000
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	€	0
(SA00) Nettoergebnis n. Haushaltsrücklagen	€	-98.400

(2) Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Einzahlungen operative Gebarung:		
Einzahlungen	€	6.252.600
Auszahlungen	€	6.188.300
(SA1) Geldfluss aus der operativen Gebarung	€	64.300

Einzahlungen investive Gebarung:

Einzahlungen	€	1.196.700
Auszahlungen	€	1.758.900
(SA2) Geldfluss aus der investiven Gebarung	€	-562.200

Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit:

Einzahlungen	€	542.400
Auszahlungen	€	611.100
(SA4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	€	-68.700

(SA5) Geldfluss VA-wirksamer Gebarung € -566.600

§ 3

Deckungsfähigkeit

Gemäß § 14 Abs 1 K-GHG wird für sämtliche Abschnitte gegenseitige Deckungsfähigkeit festgelegt:

§ 4

Kontokorrentrahmen

Gemäß § 37 Abs 2 K-GHG wird der Kontokorrentrahmen wie folgt festgelegt: € 1.000.000,00

§ 5

Nachtragsvoranschlag, Anlagen und Beilagen

Der Nachtragsvoranschlag, alle Anlagen und Beilagen sind in der Anlage zur Verordnung, die einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet, dargestellt.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 02.10.2023 in Kraft.

IKZ-Mittel

Die der Stadtgemeinde Gmünd aus den Jahren 2022 und 2023 zu Verfügung stehenden IKZ-Mittel (Finanzierungsmittel für Projekte mit interkommunaler Zusammenarbeit) werden für die neue E-Ladestation (Projekt mit den Gemeinden Malta und Rennweg), das Volksschule-Projekt „Ich und wir Glückskinder“ (Projekt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Malta und Krems) und die Fertigstellung des Radweges Gmünd-Eisentratten (Projekt mit der Gemeinde Krems) verwendet werden.



BZ-Mittel

Für das Haushaltsjahr 2023 wurde folgende aktuelle Verwendung der Bedarfszuweisungsmittel beschlossen:

FF – TLFA 4000 – Teil 2023	€ 84.700,00
Erw. Grünleiten III – RegF-Darlehen	€ 47.000,00
Grünleiten Baustufe 7 – RegF-Darlehen	€ 40.600,00
BG Kreuzsloch Zuschuss	€ 10.000,00
Hochwasserschutz Malta – Ausbaggerungen	€ 9.300,00
Porsche-Park – Ausfinanzierung	€ 9.000,00
Gehsteig Schoßbichl – Haltestelle	€ 35.000,00
Stadtbrücke (Beleuchtung)	€ 20.000,00
Stadtbrücke (Geländer)	€ 7.300,00



ABA Gmünd

Projekt - Förderungen

Für Aufschließungsprojekte im Bereich der Ortskanalisation Gmünd wurden folgende Förderverträge beschlossen:

Projekt: ABA Gmünd – BA85 – Stubeck Aufschließung Pucherareal

Investitionssumme: € 246.400,00

Förderung Kärntner Wasserwirtschaftsfonds - € 34.496,00

Förderung Kommunalkredit Public Consulting - € 98.560,00

Projekte - Finanzierung

Für die Ausfinanzierung der Projekte ABA Gmünd BA85 Stubeck, ABA Gmünd BA87 Riesertratte, ABA Gmünd BA88 Maltaholz und ABA Gmünd BA89 Györi mit einer Gesamtinvestitionssumme von € 325.000,- wurde der Gesamtfinanzierungsplan beschlossen. Neben Förderung des KWWF und der KPC sowie Einnahmen aus Anschlussbeiträgen, erfolgt die Ausfinanzierung mit einem Volumen von € 100.000,- über ein auf 15 Jahre angelegtes Darlehen. Das Darlehen wurde als Bestbieter an die Raiffeisenbank Liesertal vergeben.

Projekt „RW-Kanal Moostratte“

Für die Erneuerung eines Teilstückes des Regen- und Oberflächenwasserkanales in der Ortschaft Moostratte wurde der Auftrag an die Firma Felbermayr sowie der Finanzierungsplan auf € 59.700,- erweitert, da im Zuge der Arbeiten ein Teilstück des Kanales völlig neu errichtet wird und zugleich auch das betroffene Straßenstück vollflächig erneuert wird. Die Finanzierung erfolgt über die laufenden Einnahmen des Gebührenhaushaltes Kanalisation sowie KIP 2023 Mittel des Bundes.

Kanalbenutzungsgebühr

Aufgrund der steigenden Kosten ist die Anpassung der Kanalbenutzungsgebühr erforderlich. Dazu wurde vom Gemeinderat folgende Verordnung beschlossen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 27. September 2023, Zl. 8510-125/2023, mit der die Kanalgebühr ausgeschrieben wird (Kanalgebührenverordnung) Gemäß §§ 16 und 17 des Finanzausgleichsgesetzes 2017 – FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 133/2022, § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 104/2022 und gemäß §§ 24 und 25 des Kärntner Gemeindekanalisationsgesetzes – K-GKG, LGBl. Nr. 62/1999, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 36/2022, wird verordnet:

§ 1

Ausschreibung

Für die Sammlung, Ableitung, Reinigung und Behandlung der im Entsorgungsbereich der Gemeindekanalisationsanlage anfallenden Abwässer wird von der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten eine Kanalgebühr ausgeschrieben.

§ 2

Gegenstand der Abgabe

- (1) Die Kanalgebühr ist für die tatsächliche Inanspruchnahme der Gemeindekanalisationsanlage zu entrichten.
- (2) Der Entsorgungsbereich für die Gemeindekanalisationsanlage der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten ist mit gesonderter Verordnung festgelegt.

§ 3

Kanalgebühr

- (1) Die Höhe der Kanalgebühr ergibt sich aus der Vervielfachung der über den Wasserzähler (geeignete Messanlage) ermittelten Gebührenmesszahl (Abwassermenge) der an den Kanal angeschlossenen Gebäude mit dem Gebührensatz gemäß § 4 dieser Verordnung.
- (2) Die Gebührenmesszahl ist 1 m³ bezogenes Wasser; 1 m³ bezogenes Trink- und Nutzwasser wird 1 m³ Abwasser gleichgestellt.
- (3) Auf Antrag des Gebührenpflichtigen sind verbrauchte Wassermengen, die im Rahmen der bestehenden Gesetze nicht in die öffentliche Kanalisationsanlage eingebracht werden, bei der Berechnung der Benützungsgeld in Abzug zu bringen. Die Gemeinde hat, soweit ein Nachweis auf andere Weise nicht erbracht wird, den Nachweis an den Einbau und den Betrieb einer geeigneten Messanlage zur Feststellung einer Abwassermenge zu binden.
- (4) Kann der Wasserverbrauch nicht mittels Wasserzähler (geeignete Messanlage) ermittelt oder berechnet werden, so ist der Wasserverbrauch zu schätzen. Dabei sind alle Umstände zu berücksichtigen, die für die Schätzung von Bedeutung sind (§ 184 Bundesabgabenordnung – BAO, BGBl. Nr. 194/1961).



§ 4

Höhe der Kanalgebühr

Der Gebührensatz beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10 %:

- a) ab dem 1. Oktober 2023: 3,25 Euro
- b) ab dem 1. Oktober 2024: 3,55 Euro und
- c) ab dem 1. Oktober 2025: 3,85 Euro

§ 5

Abgabenschuldner

Zur Entrichtung der Kanalgebühr sind die Eigentümer der an die Gemeindekanalisationsanlage der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten angeschlossenen Gebäude verpflichtet.

§ 6

Festsetzung und Fälligkeit der Abgabe

- (1) Die Kanalgebühr ist einmal jährlich mittels Abgabenbescheid festzusetzen; sie ist mit Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe des Abgabenbescheides fällig.
- (2) Für die Ermittlung der Kanalgebühr ist der Wasserverbrauch jeweils zufolge einer Wasserzählerablesung (geeignete Messanlage) eines jeden Jahres heranzuziehen (Ablesestichtag: 1. Oktober jeden Kalenderjahres).
- (3) Die gemäß § 7 dieser Verordnung geleisteten Teilzahlungen sind bei der bescheidmäßigen Festsetzung in Abzug zu bringen.

§ 7

Teilzahlungen

- (1) Für die Kanalgebühr sind dreimal jährlich Teilzahlungen vorzuschreiben. Die Vorschreibung erfolgt mittels Lastschriftanzeige jeweils im Februar, Mai und August; sie sind mit Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe der Lastschriftanzeige fällig.
- (2) Der Teilzahlungsbetrag für die Kanalgebühr beträgt ein Viertel der im Vorjahr verbrauchten Wassermenge vervielfacht mit dem jeweils zum Zeitpunkt der Vorschreibung geltenden Gebührensatz.
- (3) Bei den erstmaligen Teilzahlungen (Neuanschlüsse), bei denen kein Wert auf Grund einer Vorschreibung vorhanden ist, erfolgt die Vorschreibung der Teilzahlungen aufgrund einer Schätzung (§ 184 Abs. 1 Bundesabgabenordnung – BAO, BGBl. Nr. 194/1961).

§ 8

Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 2023 in Kraft.
- (2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 29. September 2022, Zl. 8510-099/2022, mit der die Kanalgebühren ausgeschrieben werden (Kanalgebührenverordnung), außer Kraft.



GWVA Gmünd

Projekte - Förderungen

Für Aufschließungsprojekte im Bereich der Gemeindewasserversorgung Gmünd wurden folgende Förderverträge beschlossen:

Projekt: WVA Gmünd – BA83 – Anschluss Wohnhäuser Ott

Investitionssumme:	€ 24.200,00
Förderung Ktn. Wasserwirtschaftsfonds	€ 3.146,00
Förderung Kommunalkr. Public Consulting	€ 4.114,00

Projekt: WVA Gmünd – BA90 – KIWAZU

Investitionssumme:	€ 439.000,00
Förderung Ktn. Wasserwirtschaftsfonds	€ 57.070,00
Förderung Kommunalkr. Public Consulting	€ 74.630,00

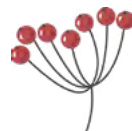
WVA Gmünd/Trebesing

Für die Erneuerung und Sanierung von gemeinsamen Anlagenteilen interkommunalen Wasserversorgungsanlage mit der Gemeinde Trebesing wurde der Finanzierungsanteil von Gmünd in Höhe von € 313.000, -- beschlossen. Die Gesamtinvestition der Maßnahmen beläuft sich auf € 710.000, -- und umfasst die Erneuerung einer Transportleitung sowie die Sanierung von Hochbehältern und Schachtanlagen. Der Anteil der Stadtgemeinde Gmünd wird über ein Darlehen mit einer Laufzeit von 30 Jahren finanziert. Das Darlehen wurde als Bestbieter an die Raiffeisenbank Liesertal vergeben.

Projekt KIWAZU

Für die Ausfinanzierung der Projekte WVA Gmünd BA90 KIWAZU, WVA Gmünd BA83 Anschluss Ott, WVA Gmünd BA82 Anschluss Riesertratte und Erneuerung der Zuleitung zum Hochbehälter Hattenberg mit einer Gesamtinvestitionssumme von € 496.100, -- wurde der Gesamtfinanzierungsplan beschlossen. Neben Förderung des KWWF und der KPC sowie Einnahmen aus Anschlussbeiträgen erfolgt die Ausfinanzierung mit einem Volumen von € 350.000, -- über ein auf 30 Jahre angelegtes Darlehen. Das Darlehen wurde als Bestbieter an die Raiffeisenbank Liesertal vergeben.

Für die Umsetzung des über vier Bundesländer angelegten Forschungsprojektes wurden vom Gemeinderat Aufträge an die JR-AquaConSol, Graz, die Dataview, Wien, das Joanneum Research, Graz und die Setec Engineering GmbH, Klagenfurt beschlossen. Neben der Forschungsarbeit für die Schaffung von prognosefähigen Quellen umfasst das Projekt unter anderem auch die Sanierung der Quellzuläufe in Landfraß und die Erweiterung der bestehenden Fernüberwachungsanlage (Leckage-Überwachung) in den Hauptverteilerschächten im Versorgungsbereich der GWVA Gmünd.





Wasserbezugsgebühr

Aufgrund der steigenden Kosten ist die Anpassung der Wasserbezugsgebühr erforderlich. Dazu wurde vom Gemeinderat folgende Verordnung beschlossen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 27. September 2023, Zl. 8500-124/2023, mit der die Wasserbezugsgebühr ausgeschrieben wird (Wasserbezugsgebührenverordnung)

Gemäß §§ 16 und 17 des Finanzausgleichsgesetzes 2017 – FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 133/2022, § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 104/2022, und gemäß §§ 23 und 24 des Kärntner Gemeindewasserversorgungsgesetzes – K-GWVG, LGBl. Nr. 107/1997, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 36/2022, wird verordnet:

§ 1

Ausschreibung

Für die Bereitstellung, für die Möglichkeit der Benützung und die tatsächliche Inanspruchnahme der Gemeindewasserversorgungsanlage Gmünd wird von der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten eine Wasserbezugsgebühr ausgeschrieben.

§ 2

Gegenstand der Abgabe

- (1) Die Wasserbezugsgebühr wird als Benützungsg Gebühr ausgeschrieben.
- (2) Der Versorgungsbereich für die Gemeindewasserversorgungsanlage der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten ist mit gesonderter Verordnung festgelegt.

§ 3

Benützungsg Gebühr

- (1) Die Benützungsg Gebühr ist aufgrund des Wasserverbrauchs zu entrichten.
- (2) Die Höhe der Benützungsg Gebühr ergibt sich aus der Vervielfachung des mittels Wasserzählers ermittelten tatsächlichen Wasserverbrauches eines Jahres in Kubikmeter (Bemessungsgrundlage) mit dem Gebührensatz.

§ 4

Höhe der Benützungsg Gebühr

Der Gebührensatz beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10 %

- | | |
|----------------------------|------------|
| a. ab dem 1. Oktober 2023: | 1,55 Euro; |
| b. ab dem 1. Oktober 2024: | 1,85 Euro; |
| c. ab dem 1. Oktober 2025: | 2,15 Euro. |

§ 5

Abgabenschuldner

- (1) Zur Entrichtung der Benützungsg Gebühr sind die Eigentümer der an die Gemeindewasserversorgungsanlage der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten angeschlossenen Grundstücke, baulichen Anlagen oder Bauwerke verpflichtet.
- (2) Bei Wasserbezug für Bauarbeiten ist der Bauführer, bei Wasserbezug aus Hydranten ist der Wasserbezieher, zur Entrichtung der Benützungsg Gebühr verpflichtet.

§ 6

Festsetzung und Fälligkeit der Abgabe

- (1) Die Benützungsg Gebühr und die Wasserzählergebühr sind einmal jährlich mittels Abgabenbescheid festzusetzen; sie sind mit Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe des Abgabenbescheides fällig.
- (2) Für die Ermittlung der Benützungsg Gebühr ist der Wasserverbrauch jeweils zufolge einer Wasserzählerablesung eines jeden Jahres heranzuziehen (Ablesestichtag: 1. Oktober jeden Kalenderjahres).
- (3) Die gemäß § 7 dieser Verordnung geleisteten Teilzahlungen sind bei der bescheidmäßigen Festsetzung in Abzug zu bringen.

§ 7

Teilzahlungen

- (1) Für die Wasserbezugsgebühr sind dreimal jährlich Teilzahlungen vorzuschreiben. Die Vorschreibung erfolgt mittels Lastschriftanzeige jeweils im Februar, Mai und August; sie sind mit Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe der Lastschriftanzeige fällig.
- (2) Der Teilzahlungsbetrag für die Benützungsg Gebühr beträgt (jeweils) ein Viertel der im Vorjahr verbrauchten Wassermenge vervielfacht mit dem jeweils zum Zeitpunkt der Vorschreibung geltenden Gebührensatz.
- (3) Bei den erstmaligen Teilzahlungen (Neuanschlüsse), bei denen kein Wert auf Grund einer Vorschreibung vorhanden ist, erfolgt die Vorschreibung der Teilzahlungen aufgrund einer Schätzung (§ 184 Abs. 1 Bundesabgabenordnung – BAO, BGBl. Nr. 194/1961).

§ 8

Inkrafttreten

- (2) Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 2023 in Kraft.
- (3) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 29. September 2022, Zl. 8500-098/2022, mit der die Wasserbezugsgebühr ausgeschrieben wird (Wasserbezugsgebührenverordnung), außer Kraft.





Projekt „Porsche-Park“

Der Finanzierungsplan für das Projekt „Porsche-Park“ wurde angepasst, da im Zuge der Erweiterung des öffentlichen Kinderspielplatzes auch andere Einrichtungen im Park (Wege, Sitzbank, Bepflanzung) erneuert wurden. Die Gesamtkosten belaufen sich nunmehr auf € 21.000, -- und sind über Mittel der Privatstiftung der Kärntner Sparkasse, Sondermittel des Gemeindereferenten und Bedarfszuweisungsmittel der Gemeinde bedeckt.

Projekt „Panorama-Kamera Gmünd“

Als Ergänzung und Ersatz für die schon in die Jahre gekommenen Web-Cams der Stadt Gmünd wurde die Anschaffung einer Panorama-Live-Kamera der Firma Panomax mit einem Kostenaufwand von € 18.663,84 beschlossen. Das Projekt wird teilweise über Bedarfszuweisungen 2024 und der Rest über Eigenmittel der Gemeinde finanziert. Mit dieser neuen Live-Kamera soll es auch möglich werden, dass die Künstlerstadt Gmünd in Servus-TV-Panorama aufgenommen wird.

Projekt „Kraftwerk Landfraß“

Der Finanzierungsplan für das Projekt „Kraftwerk Landfraß“ wurde nach nunmehr Abschluss der Arbeiten um € 166.200,00 auf gesamt € 1.716.000,00 erweitert. Die Ausfinanzierung erfolgt über die entsprechende Ausweitung des Darlehensrahmens für das Projekt.

Projekt „FF Gmünd – TLFA4000“

Für die Anschaffung des neuen TLFA4000 der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd wurde der Finanzierungsplan angepasst. Da im Rahmen der Bedarfszuweisungsmittel 2023 noch Gelder frei sind, wurde ein Betrag von € 50.000, --, der für das Jahr 2024 vorgesehen war, auf das Jahr 2023 vorgezogen.

Projekt „E-Ladestation Gmünd“

Nachdem es bei der neuen E-Ladestation leider längere Lieferprobleme des Herstellers gegeben hatte, ist nun die Inbetriebnahme im Finish. Vom Gemeinderat wurde der Finanzierungsplan auf insgesamt € 23.800, -- angepasst, da für die optimale Nutzung der Anlage der Nachkauf von Anschlusswerten der Kärnten Netz erforderlich ist. Die Ausfinanzierung des Vorhabens erfolgt einerseits über eine Förderung des Bundes sowie die Verwendung von Mittel aus der interkommunalen Zusammenarbeit der Gemeinden.

Maltafluss Hochwasserschutz

Neben den laufenden Planungen für die Verbesserung des Hochwasserschutzes am Maltafluss wurden in den Jahren 2020 und 2021 von der Abteilung Schutzwasserwirtschaft

des Landes Kärnten auch Ausbaggerungsarbeiten durchgeführt. Für diese wurde aufgrund der nunmehr vorliegenden Endabrechnung die Übernahme des Interessentenanteiles der Stadtgemeinde Gmünd in Höhe von € 15.318,25 beschlossen, wobei ein Teilbetrag davon in Höhe von € 9.318,25 über die Bedarfszuweisungsmittel des Jahres 2023 finanziert wird.

Krämermärkte 2024

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2024 folgende Termine für die Krämermärkte am Hauptplatz in Gmünd beschlossen:

Tag	Art	Markregel
Fr., 23.2.2024	Krämermarkt „Fastenmarkt“	Am 2. Freitag nach dem Aschermittwoch
Do., 16.5.2024	Krämermarkt „Pfingstmarkt“	Am Donnerstag vor dem Pfingst- sonntag
Di., 22.10.2024	Krämermarkt „Herbstmarkt“	Am Dienstag nach dem 18. Oktober (Lukas)
Fr., 29.11.2024	Krämermarkt „Kathreinmarkt“	Am Freitag in der Kathrein- woche (25. No- vember), wenn am 25.11. ein Sonn- tag, dann am Freitag nachher

Baulandmodell Grünleiten

Aufschließung Baustufe 7

Die erforderlichen Arbeiten für die Baureifmachung der Grundstücke in der Baustufe 7 wurden auf Basis einer durchgeführten Ausschreibung an die Firma Erdbau – Steinbruch Gigler Ges.m.b.H., Gmünd als Bestbieter mit einer Nettoauftragssumme von € 399.684,32 vergeben. Die Maßnahmen umfassen die Herstellung der Schmutz- und Oberflächenwasserkanalisation, die Herstellung der Wasserleitung sowie der Straßenbau und die Verlegung der Infrastruktur wie beispielsweise Straßenbeleuchtung, Stromversorgung und Vorbereitung Glasfaser. Mit den Prüfmaßnahmen für die neuen Infrastrukturleitungen wurde die Firma Rohrnetzprofis mit einer Nettoangebotssumme von € 4.075,10 beauftragt.

Für die Finanzierung der Maßnahmen wurden Finanzierungspläne für die Bereiche Abwasserbeseitigung, Wasserversorgung und Straßenherstellung beschlossen.



Die Investitionssumme für den Bereich der Abwasserbeseitigung beläuft sich auf € 229.000,00 und wird über Förderungen des KWWF, der KPC, Anschlussbeiträgen sowie ein Darlehen über € 70.000, -- mit einer Laufzeit von 15 Jahren finanziert. Das Darlehen wurde als Bestbieter an die Raiffeisenbank Liesertal vergeben.

Der Aufgabenbereich der Wasserversorgung mit einer Summe von € 86.000,00 wird ebenfalls über Förderungen des KWWF, der KPC, Anschlussbeiträgen und einem 15 Jahre laufenden Darlehen über € 39.000,00 finanziert. Das Darlehen wurde als Bestbieter an die Raiffeisenbank Liesertal vergeben.

Der Projektteil Straßenherstellung beläuft sich auf € 155.400,00. Dieser Bereich wird mit € 77.700,00 über ein Darlehen des Kärntner Regionalfonds (Rückzahlungslaufzeit 5 Jahre) und über Erlöse aus Grundverkäufen finanziert.

Grundverkäufe Baustufe 7

Aus dem Bereich der Baustufe 7 wurden vom Gemeinderat folgende Grundverkäufe beschlossen:

Parz.Nr. 268/32 K.G. Gmünd, Fläche 800 m²:

Käufer Helmut Naderer (neuer Antrag)

Parz.Nr. 266/6 K.G. Gmünd, Fläche 860 m²:

Käuferin Claudia Gutjahr-Glawischnig

Parz.Nr. 266/7 K.G. Gmünd, Fläche 800 m²:

Käufer Johann Moser

Parz.Nr. 266/8 K.G. Gmünd, Fläche 887 m²:

Käufer Otmar Koch und Nicoleta Nichifor

Parz.Nr. 266/9 K.G. Gmünd, Fläche 950 m²:

Käufer Hannes Dullnig und Verena Peintner

Gleichzeitig wurde grundsätzlich die Errichtung einer Reihenhäuseranlage auf den Parzellen 266/2, 266/3 und 266/4 alle K.G. Gmünd in Zusammenarbeit mit der LWBK vom Gemeinderat befürwortet und im Fall eines positiven Abschlusses der Vorgespräche, ein Vorkaufsrecht auf ein Jahr zugunsten der LWBK beschlossen.

Löschungen Wiederkaufsrecht

Im Rahmen der Grundstücksverkäufe im Baulandmodell Grünleiten werden seit Beginn Wiederkaufsrechte der Gemeinde verbüchert. Dies stellt einerseits sicher, dass Käufer auch tatsächlich eine Bauabsicht haben und andererseits damit mögliche Spekulationskäufe verhindert werden. Für die Löschung dieses Wiederkaufsrechts wurde vom Gemeinderat ein Grundsatzbeschluss gefasst, dass die Löschung auf Kosten der Grundstückseigentümer dann erfolgen kann, wenn die vertraglichen Bedingungen (Errichtung eines Wohnhauses und entsprechende folgende Nutzung) erfüllt sind.

2. Zufahrt von der L12

Im Zuge der abschließenden Planungen für das Baulandmodell Grünleiten – die Baustufe 8 folgt hier noch – ist auch die Aktivierung der zweiten Einfahrt von der Maltatal Straße L12 vorgesehen. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Leder, Feistritz/Drau der Einfahrtbereich geplant und der Landesstraßenverwaltung zur Genehmigung vorgelegt.

Die nunmehr vom Land Kärnten dazu übermittelte Zufahrtsvereinbarung für diese zweite Einbindung wurde vom Gemeinderat beschlossen und somit können die entsprechenden Adaptierungsarbeiten für das Frühjahr 2024 vorbereitet werden, sodass die Einfahrt dann voll nutzbar sein wird.

Straßensanierungsmaßnahmen

Aufgrund der anstehenden Arbeiten durch den Glasfaserausbau in Gmünd wurde vom Gemeinderat festgelegt, dass im heurigen Jahr keine großflächigen Straßensanierungen mehr durchgeführt werden. Es wurde jedoch die Firma Possehl mit der Sanierung von Rissen mit einem Gesamtumfang von rund 15.000 lfm beauftragt. Damit werden die Oberflächen in den betroffenen Straßenbereiche geschlossen und mögliche weitere Schäden hintangehalten.

Grundstücksangelegenheiten

Vermessungspläne

Aufgrund der durchgeführten Kundmachungen wurden folgende Vermessungsurkunden mit Anpassungen des öffentlichen Gutes der Stadtgemeinde Gmünd beschlossen: Vermessungsurkunden DI. Klampferer vom 17.04.2023, GZ: 6747/22 und vom 09.11.2022, GZ: 5745/18 im Bereich der Ortschaft Schloßbichl. Vermessungsurkunde DI. Klampferer vom 19.12.2022, GZ: 4818/14 im Bereich der Ortschaft Unterbuch.

Grundstücke Karnerau

Die Stadtgemeinde Gmünd verfügt noch über zwei Baulandstücke im Bereich der Ortschaft Karnerau. Die Parzellen 313/6 (772 m²) und 313/7 (766 m²) werden gemäß Beschluss nunmehr zum Verkauf ausgeschrieben. Der Gemeinderat hat für den Erwerb der Flächen einen Verkaufspreis von € 100,-/m², die Verpflichtung zur Errichtung eines Wohngebäudes sowie die Nutzung der Flächen ausschließlich für Hauptwohnzwecke festgelegt.

Stromlieferung

Der Gemeinderat hat für die Jahre 2024, 2025 und 2026 die Kelag mit der Lieferung von Strom für die Stadtgemeinde Gmünd beauftragt.



Projekt „Ich und wir Glückskinder“

Das bisher schon laufende Projekt „Ich und wir Glückskinder“ in den Volksschulen Gmünd, Malta und Eisenstratten wird in den Jahren 2024 bis 2026 fortgesetzt. Für dieses interkommunale Projekt von drei Gemeinden können die vorhandenen IKZ-Mittel verwendet werden.

Breitbandinitiative Kärnten

Für die aktuell in Vorbereitung befindliche Versorgung von Gmünd mit Glasfaseranschlüssen über eine Kooperation der Landesgesellschaft BIK (Breitbandinitiative Kärnten) mit der Kelag-Connect wurde vom Gemeinderat der erforderliche Bestandsvertrag für die Errichtung der Ortszentrale Gmünd (PoP) im Bereich des „Prunner-Parkplatzes“ beschlossen.

GTS Volksschule Gmünd

Für das neue Schuljahr 2023/24 wurde vom Gemeinderat die folgende Verordnung für ganztägige Schulform in der Volksschule Gmünd beschlossen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 5. Juli 2023, Zahl: 211-121/2023 mit welcher die Tarifordnung für die schulische Tagesbetreuung festgelegt wird.

Auf Grundlage des § 5 Absatz 3 des Schulorganisationsgesetzes – SchOG, BGBl.Nr. 242/1962, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 37/2023, in Verbindung mit § 68 Absatz 1a des Kärntner Schulgesetzes – K-SchG, LGBl.Nr. 58/2000, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 9/2023, wird verordnet:

§ 1

Öffnungszeiten

1. Die schulische Tagesbetreuung ist an Schultagen von 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr (Regelzeit) geöffnet.
2. Die Kinder sind verpflichtet an den gemeldeten Betreuungstagen bis 16.00 Uhr anwesend zu sein. Ausnahmen sind in begründeten Einzelfällen mit der Betreuungseinrichtung abzuklären.

§ 2

An-/Abmeldung

1. Die Anmeldung zur schulischen Tagesbetreuung erfolgt zur gleichen Zeit mit der Schuleinschreibung. Gegebenenfalls können Kinder auch während des laufenden Betreuungsjahres aufgenommen werden, wenn dadurch keine zusätzliche Gruppe erforderlich ist.
2. Die Abmeldung kann mit Semesterende bzw. Schulschluss erfolgen.

§ 3

Berechnung des Kostenbeitrages

1. Der monatliche Kostenbeitrag berechnet sich wie folgt: Die jährlichen Personalkosten des Schulerhalters für die schulische Tagesbetreuung pro Gruppe werden durch die zugestandenen Bundes- und Landesförderungen vermindert. Dieser Betrag wird durch die Anzahl der zu betreuenden Kinder geteilt. Daraus ergibt sich dann der zu bezahlende jährliche Kostenbeitrag für die schulische Tagesbetreuung.
2. Der Kostenbeitrag ist höchstens kostendeckend zu berechnen.
3. Entstehende Kosten im Rahmen des Schulbetriebes für die Instandhaltung, das Reinigungspersonal, Heizung und sonstigen Sachaufwand sind vom Schulerhalter zu tragen und dürfen nicht weiter verrechnet werden.

§ 4

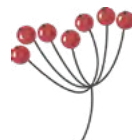
Elternbeitrag

1. Eltern haben einen monatlichen Kostenbeitrag (Elternbeitrag) für die Dauer des Betreuungsjahres für ihr Kind zu leisten.
2. Das Betreuungsjahr dauert vom jeweiligen Beginn des Schuljahres bis zum Ende des jeweiligen Schuljahres gemäß § 74 K-SchG.
3. Der monatliche Kostenbeitrag für die schulische Tagesbetreuung wird festgesetzt mit
 - a) Betreuung an 5 Tagen 105,00 Euro
 - b) Betreuung an 4 Tagen 84,00 Euro
 - c) Betreuung an 3 Tagen 63,00 Euro
 - d) Betreuung an 2 Tagen 42,00 Euro
 - e) Betreuung an 1 Tag 21,00 Euro
4. Alle Beträge berechnen sich inklusive Umsatzsteuer.
5. Der Kostenbeitrag wird bis zum 5. des Folgemonats monatlich mittels Bankeinzug eingehoben.
6. Ist ein Kind mehr als 2 Wochen pro Monat durchgehend wegen Erkrankung am Besuch verhindert, so wird der Elternbeitrag für diesen Monat nach Nachweis einer ärztlichen Bestätigung zur Hälfte ermäßigt; bei einer Erkrankung von mehr als 3 Wochen pro Monat wird der Elternbeitrag zur Gänze erlassen.

§ 5

Sonstige Beiträge

1. Essensbeitrag/Verpflegung:
Die Höhe des Essensbeitrages beträgt für:
 - a) Betreuung an 5 Tagen 82,00 Euro
 - b) Betreuung an 4 Tagen 64,60 Euro
 - c) Betreuung an 3 Tagen 49,20 Euro
 - d) Betreuung an 2 Tagen 32,80 Euro
 - e) Betreuung an 1 Tag 16,40 Euro
2. Veranstaltungsbeitrag:
Die Höhe des Veranstaltungsbeitrages wird anlassfallbezogen eingehoben.



§ 6

Inkrafttreten

1. Diese Tarifordnung tritt nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem sie an der Amtstafel angeschlagen worden ist.
2. Gleichzeitig tritt die Tarifordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 30. August 2022, Zahl: 211-102/2022, außer Kraft.

Sommerbetreuung 2023

Die Sommerbetreuung in der Volksschule Gmünd wurde mit einem Gesamtaufwand von € 21.423,49 (Personalkosten, Bastelmaterial, Mittagessen, Reinigung, Betriebskosten) durchgeführt. Die Finanzierung erfolgte über Beiträge der Gemeinden Krems und Malta sowie Elternbeiträge und einer Subvention von Frau LR. Schaar. Der offene Restbetrag in Höhe von € 11.256,79 wird durch die Stadtgemeinde Gmünd aufgebracht.

Landwirtschaftliche Angelegenheiten

Für die aktuell laufende Funktionsperiode des Gemeinderates wurden folgende Rahmenbedingungen für Förderungen im landwirtschaftlichen Bereich beschlossen:

Der Ankauf von Zuchtstieren wird pro Antragsteller einmal jährlich mit 20% des Nettokaufpreis und der Ankauf von Zuchtkalbinnen mit € 80,- pro Stück gefördert. Die Anzahl der Förderungen pro Jahr und je Antragstellung wird vom Landwirtschaftsausschusses einzeln bewertet.

Die künstliche Besamung wird mit € 9,00 je Besamung gefördert, wobei maximal 3 Besamungen gefördert werden. Gleichzeitig wird mit 1.1.2024 der Gemeindestier eingestellt.

Modernisierung Straßenbeleuchtung

Der Gemeinderat hat grundsätzlich die Modernisierung der Straßenbeleuchtung unter Ausnutzung der derzeit möglichen Förderungsprogramme beschlossen. Die Maßnahmen werden im Zeitraum 2023 bis 2024 umgesetzt werden. Folgende Projekte sind nach entsprechender technischer Prüfung vorgesehen:

- Erneuerung der Kofferleuchten im Bereich der Kreuzungen sowie Schutzwege;
- Erneuerung der Technik in den Altstadtleuchten;
- Austausch der Esto-Leuchtenköpfe auf die Leuchtenköpfe der Firma Siteco;
- Erneuerung der Technik in den bestehenden Siteco-Leuchtenköpfen;
- Erneuerung der Beleuchtungskörper auf der Stadtbrücke Gmünd;

- Erneuerung der Strahler für die Altstadtbeleuchtung; Insgesamt umfasst das Projekt rund 350 Lichtpunkte im Gemeindegebiet von Gmünd.

Die Erneuerung der Beleuchtung der Stadtbrücke mit Umstellung auf die aktuelle LED-Technik wurde an die Firma Elektro Pirker, Gmünd mit einer Auftragssumme von € 44.071,86 vergeben. Die Finanzierung erfolgt über Förderungen der KPC, die für solche Zwecke vorgesehenen KIP 2023 Mittel sowie über die Bedarfszuweisungen 2023.

Ländliches Wegenetz

Der Gemeinderat hat für die Weggenossenschaft Sonnalm Stubeck für die Jahr 2023 bis 2027 die bisherige Regelung für die Gewährung von Zuschüssen zu Schneeräumung und zur Instandhaltung des Weges verlängert.

Örtliche Raumplanung

Stadtkernverordnung

Die im neuen Kärntner Raumordnungsgesetz vorgesehene Festlegung eines Stadt- bzw. Ortskernes wurde in Zusammenarbeit mit dem Raumplanungsbüro LWK – Lagler, Wurzer & Knappinger bearbeitet. Der Entwurf wurde die fachliche Raumplanung des Landes Kärnten positiv vorgeprüft und nach entsprechender Kundmachung im Gemeinderat behandelt. Die einstimmig beschlossene Verordnung wird nach Genehmigung durch das Land Kärnten und folgender Veröffentlichung im digitalen Amtsblatt rechtskräftig werden.

Flächenwidmungsplan

Nach entsprechender Vorprüfung und Kundmachung wurde vom Gemeinderat die Umwidmung von Teilflächen der bisherigen Schottergrube in Unterbuch in Grünland – Photovoltaikanlage beschlossen. Nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens beim Land Kärnten besteht für die Betreiber in der Folge die Möglichkeit der Errichtung einer PV-Anlagen auf diesem Areal.

Fröhliche Weihnachten!

ICH BEDANKE MICH BEI EUCH FÜR EURE KUNDENTREUE
UND WÜNSCHE EUCH UND EURER FAMILIE EIN
SCHÖNES WEIHNACHTSFEST UND EINEN GUTEN START
INS NEUE JAHR **2024.**

EURE FRISEURIN SABINE WÖLSCHER





Information für Landwirte

„De-minimis“- Förderung für das Jahr 2023

Bis spätestens **31.03.2024** besteht wieder die Möglichkeit die Besamungsscheine, sowie Ansuchen auf Förderung von Zuchttierankäufen aus dem Jahr 2023 am Stadtgemeindeamt abzugeben. Die Förderung erfolgt ausschließlich nur mit schriftlicher Antragstellung! Die Fördersumme von € 80,- pro Zuchtkalbin und 20 % des Nettokaufpreises pro Zuchtstier bleibt für die aktuelle Gemeinderatsperiode bestehen. Neubeschlüsse aus dem Gemeinderat vom 05.07.2023: Künstliche Besamungen wer-

den ab 2024 mit je € 9,- (max. 3 Besamungen) gefördert, gleichzeitig wird im Frühjahr 2024 der Gemeindestier eingestellt und verkauft.

ACHTUNG: Später abgegebenen Besamungsscheine sowie Förderansuchen können nicht mehr berücksichtigt werden!

Des Weiteren wird darum gebeten bis zum 31.03.2024 eine Aufstellung des Tierbestandes abzugeben.

Sprechtage und Amtstage in Gmünd

Bgm. Josef JURY-LJJ

Jeden Montag um 13.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung
im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Vzbgm. Claus FALLER-LJJ

Tourismus, Kultur, Sport und Jugend

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Von 16:00 bis 17:00 Uhr - Gegen Voranmeldung
Tel. 0664/220 26 32 - E-Mail: claus.faller@aon.at

Vzbgm. Philipp SCHÖBER-SPÖ

(geänderte Sprechtag)

Familie und Soziales, Wohnungsangelegenheiten

April bis Dezember:

jeden Montag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Jänner bis März:

jeden Freitag von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Tel.: 0660/735 11 66,

Email: spoe.gmuendkaernten@gmx.at



SVS-BERATUNGSTAGE 2024

Rathaus Gmünd, 1. Stock - 08:30-12:00 Uhr

Einmal monatlich- siehe Veranstaltungskalender
Um Voranmeldung wird erbeten
unter der Rufnummer

050 808 808 bzw. online unter svs.at/termine/!

MI 29.11.23 von 08:30-12:00 Uhr

MI 17.01.24 von 08:30-12:00 Uhr

MI 14.02.24 von 08:30-12:00 Uhr

MI 13.03.24 von 08:30-12:00 Uhr

MI 10.04.24 von 08:30-12:00 Uhr

MI 08.05.24 von 08:30-12:00 Uhr

In eigener Sache!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Wir würden uns auch diesmal wieder über einen Druckkostenbeitrag sehr freuen. Falls Sie einen kleinen Beitrag leisten wollen, können Sie gerne persönlich im Gemeindeamt während der Amtsstunden Ihren Beitrag

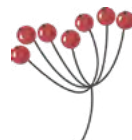
einzahlen oder auf das Konto der Stadtgemeinde Gmünd bei der Dolomitenbank Gmünd (IBAN AT56 4073 0500 4817 0000)!

Viel Freude beim Lesen!



Kärntner Heizzuschuss 2023/2024

Die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten bietet zusammen mit dem Land Kärnten für die Heizperiode 2023/2024 einen Heizzuschuss an. **Die Antragsfrist läuft noch bis 29.03.2024. Eine spätere Antragstellung ist nicht möglich!**





Kastrationspflicht von Katzen

Aufklärung zur Kastrationsverpflichtung von Katzen

Katzen sind extrem vermehrungsfreudige Tiere. Eine Katze kann, theoretisch, in 5 Jahren 12 680 (zwölftausendsechshundertachtzig) Nachkommen erzeugen!

Eine ungebremste Vermehrung führt zu Problemen – für die Katzen selbst, für Menschen und die Umwelt. Möglicherweise kennen Sie den Anblick von kranken, inzuchtgeschädigten Katzen. Katzen können durch ihr Verhalten, ihre Ausscheidungen, durch Geruch- und Lärmentwicklung stören. Katzen können auch Krankheiten auf Tiere und Menschen übertragen.

Aus diesen Gründen gilt in Österreich eine Katzenkastrationspflicht!

Jeder Tierhalter muss seine Katze von einem Tierarzt kastrieren lassen oder eine Zucht für dieses Tier bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft melden oder bewilligen lassen.

Unter Zucht wird eine Fortpflanzung von Tieren, durch u.a. eine nicht verhinderte Anpaarung, verstanden. Die Zuchtmeldung hat den Namen und die Anschrift des Tierhalters, den Ort der Tierhaltung und die Höchstzahl der gehaltenen Katzen zu beinhalten. Zu melden sind auch ev. nötige Untersuchungen um „Qualzucht“ zu verhindern. Jungtiere, die für die Zucht verwendet werden sollen, sind spätestens vor Ausbildung der bleibenden



Eckzähne mit einem Mikrochip durch einen Tierarzt zu kennzeichnen. Der Tierhalter einer Zuchtkatze muss, wie auch für alle Hunde vorgeschrieben, eine Eintragung seines Tieres in die österreichische Heimtierdatenbank veranlassen. Bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Grundlage sieht das Tierschutzgesetz bis zu 3.750 Euro Strafe vor. Bitte melden Sie tierhalterlose und verwilderte Katzen auf Ihren landwirtschaftlichen Anwesen Ihrem Gemeindeamt.

Dr. Jutta Wagner, Tierschutzombudsfrau



Markttermine für 2024:

FASTENMARKT AM FR, 23. FEBER 2024
PFINGSTMARKT AM DO, 16. MAI 2024
HERBSTMARKT AM DI, 22. OKTOBER 2024
KATHREINMARKT AM FR, 29. NOVEMBER 2024



Christbaumentsorgung

Ihren Christbaum können Sie am
Freitag, dem 12. 01. 2024 am ASZ Gmünd entsorgen.

Bitte vor der Entsorgung sämtlichen Christbaumschmuck entfernen!







BAUGRUNDSTÜCKE KARNERAU

Informieren – Reservieren – Kaufen – Bauen

Im Bereich der Ortschaft Karnerau schreibt die Stadtgemeinde Gmünd 2 Baugrundstücke zum Verkauf aus.
Parzelle 313/6 KG Gmünd – Fläche 772 m²
Parzelle 313/7 KG Gmünd – Fläche 766 m²

Verkaufsbedingungen:

- Kaufpreis € 100,-/m²
zuzüglich Nebenkosten
- Abschluss einer Bebauungsverpflichtung
- Ausschließliche Nutzung für Hauptwohnsitzzwecke

Weitere Informationen bzw. Bewerbungen für die beiden Grundstücke bei der:

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20

Tel. 0 47 32 / 22 15-17

Fax 0 47 32 / 22 15-35

e-mail: gmuend@ktn.gde.at



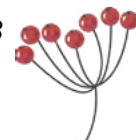
RE/MAX
Impuls Immobilien

Wir wünschen eine besinnliche Zeit und ein gesundes neues Jahr 2024!
...mit **RE/MAX Impuls** Ihren Träumen ein Zuhause geben!



Das Team von **RE/MAX Impuls** wünscht

FROHE WEIHNACHTEN!



Unsere Mitarbeiter in der Gemeinde



Rudi Scheiflinger

Herr Rudi Scheiflinger ist bereits seit Jänner 2013 Mitarbeiter am Bauhof Gmünd. Neben seiner Zuständigkeit für die Ortskanalisation gehören auch diverse Pflasterungsarbeiten, die Mitarbeit bei den Beleuchtungsanlagen und bei Holz- und Zimmermannsarbeiten zu seinem Aufgabengebiet.

Motto: *Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt.*

(Albert Einstein)

Franz Krabath

Seit April 2014 ist Herr Franz Krabath für die Gemeinde tätig. Er ist für sämtliche Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten beim Fuhrpark des Bauhofes zuständig und Gmünds zweiter Mann für die Wasserversorgung. Daneben ist er noch unser Spezialist für Aufgaben aus dem Bereich Metallbau.

Motto: *Lächle und die Welt verändert sich.* (Buddha)



Wolfgang Gfrerer

Unser Wolfi begann im September 2018 am Bauhof Gmünd zu arbeiten und sorgt seitdem mit seinem „Bauzi-Mobil“ für die tägliche Sauberkeit unserer geliebten Stadt. Neben dem Stadtbereich, wartet er auch die Alte Burg und ist bei den vielfältigen Aufgaben des Bauhofes immer mit helfender Hand zur Stelle.

Motto: *Lebe dein Leben und genieße es!*



Fotos: © Alexandra Glawischnig Rudifera



Tourismus, Sport, Kultur, Jugend, Sicherheit

Die Sommermonate hatten es heuer wieder in sich: „Langeweile“ ist in Gmünd wohl eher ein Fremdwort. Die Künstlerstadt Gmünd, Zentrum des Lieser-Maltatales, kann mit ihrem umfangreichen Kultur- und Veranstaltungsangebot sicher mit den „großen Städten“ mithalten. Ob bei einem Workshopbesuch, bei einer Theatervorstellung, einer Ausstellungseröffnung, einem musikalischen Abend oder bei einem „gemütlichen Beisammensein“ – es wird nicht langweilig!! Gut, dass es so ist – viele Gäste sind beeindruckt und fasziniert von so viel „Lebendigkeit“ in einer so kleinen Stadt!

Von Jänner bis September konnte ein **Nächtigungsplus von 8,62%** verzeichnet werden. (2022: 36.060 / 2023: 39.169). Wir danken allen Vermietern für ihren Einsatz und die Gastfreundschaft, welche dazu beiträgt, dass Urlaubsgäste wieder kommen.

Gästeehrungen

Wir konnten auch in diesem Sommer langjährige Gäste für ihre Urlaubstreue danken. Es freut uns immer wieder, dass Gmünd ein gern besuchtes Urlaubsdomizil ist.

Gourmetbauernhof Mentebauer, Fam. Mössler

5 Jahre: Fam. Kathrin und Uwe Streckebach mit Enna und Anni

15 Jahre: Frau Annett Krause mit Rebekka

Mailänderhof, Fam. Borowan

5 Jahre: Fam. Sandra und Jens Eisold mit Leni und Jette

Pension-Bauernhof Drießler-Reiter

10 Jahre: Fam. Marietta und Karlheinz Herzberg

Ferienhaus Pirker

10 Jahre: Fam. Eva und Dieter Manthey
Langjährig: Fam. Anneke und Jan Noorda



Eva und Dieter Manthey mit Frau Pirker

Ensemble Porcia und Uwe Görtemöller, Ratsmitglied Osnabrück zu Besuch in der Künstlerstadt Gmünd

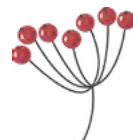
Am **Montag, den 7. August 2023** gastierte der „Theaterwagen Ensemble Porcia“ nochmals um 19 Uhr am Hauptplatz in Gmünd mit dem Theaterstück „Der Bauer als Millionär oder das Mädchen aus der Feenwelt“ (Ferdinand Raimund | Angelica Ladurner). Unter Beisein zahlreicher Besucher wurde eine kleine Bühne zum Schauspiel großer Gefühle.



Theaterwagen Ensemble Porcia



Gut besuchtes Straßentheater in Gmünd





Tourismus, Sport, Kultur, Jugend, Sicherheit



vlnr.: Stadtrat Hubert Rudifera, Bürgermeister Josef Jury, Ratsmitglied Uwe Görtemöller, Vizebürgermeister Claus Faller, Vizebürgermeister Philipp Schober und Obfrau der Kulturinitiative Gmünd Heidi Penker mit dem Kunstwerk.

Anlässlich der Aufführung „Der Bauer als Millionär“ lud Bürgermeister Josef Jury Ratsmitglied Uwe Görtemöller mit Begleitung zu einem Sektempfang ins Rathaus Gmünd ein. Im Bürgermeisterzimmer befindet sich auch ein Bild des Osnabrücker Künstlers Manfred Heinze, der im Rahmen des Artist-in-Residence-Programmes im Juni 2023 in der Künstlerstadt Gmünd gearbeitet hat.

Präsident der Gmünder in Europa, Hendrik Dressel, feierte seinen siebzigsten Geburtstag

Hendrik Dressel, seit vielen Jahren Präsident der Gmünder in Europa, feierte am 11. August 2023 in seiner Heimatgemeinde Seßlach Gemünda seinen siebzigsten Geburtstag. Eine Delegation der Künstlerstadt Gmünd unter der Führung von Städtebotschafter Helmuth Unterasinger und seinen Begleitern Josef und Renate Pließnig sowie Willi Staudacher gratulierten dem Präsidenten und überbrachten die Glückwünsche von unserem Bürgermeister Josef Jury.



vlnr.: Willi Staudacher, Renate Pließnig, Hendrik Dressel, Helmuth Unterasinger, Josef Pließnig

Dressel freute sich sehr über den Besuch der Gmünder Delegation. Die Feierstunde zu Ehren des Jubilars fand in der Kirche von Gemünda, mit gesanglicher Umrahmung durch den Männerchor Frankonia Gemünda und verschiedenen Ansprachen, wobei seine Verdienste für unsere Gesellschaft hervorgehoben wurden, statt.

Der Höhepunkt dieser Feierstunde war die gesangliche Einlage seiner Tochter, die an der Oper in Frankfurt singt und einen fixen Vertrag hat. In der Scheune wurde anschließend schön gefeiert. Am nächsten Tag wurde Hendrik Dressel, der ja 32 Jahre lang auch Bürgermeister der Stadt Seßlach war, in einer Feierstunde zum Ehrenbürger ernannt. Durch den Besuch unserer Delegation wurde die Freundschaft zwischen Seßlach Gemünda und der Künstlerstadt Gmünd in Kärnten aufs Neue gepflegt und verstärkt.

Helmuth Unterasinger, Städtebotschafter

Internationales Jugendtreffen in Osnabrück 2023

Die Stadt Osnabrück lud von 6. bis 12. August 2023 Jugendliche aus den Partnerstädten ein, um zum Anlass des 375-Jahre-Jubiläums des Westfälischen Friedens über Nachhaltigkeit und Frieden zu diskutieren. Aus Gmünd haben, Anna und Julia Pschernig am Treffen teilgenommen. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein sehr gutes Rahmenprogramm im Zeichen von Jugend und Frieden sowie Sicherheit und Nachhaltigkeit geboten. Dazu gehörte etwa ein Besuch des Klimahauses in Bremerhaven und ein Besuch des Osnabrücker Zoos.



Anna und Julia Pschernig

Den Großteil der Woche verbrachten die Teilnehmer mit diversen Workshops und sammelten Ideen für eine nachhaltigere Zukunft, welche in der Osnabrücker Erklärung veröffentlicht wurden. Anna und Julia Pschernig bedanken sich bei der Stadt Osnabrück und der Gemeinde Gmünd für die einzigartige Möglichkeit, dass sie bei einer solchen Woche mitwirken durften.

© Heidi Penker





Konzertreihe KI(Sw)ingendes Gmünd Sommer 2023

Die Sommer-Konzertreihe „KI(Sw)ingendes Gmünd“ wurde über die Sommermonate sehr gut angenommen. Es stellte einen musikalischen Mehrwert in der Künstlerstadt Gmünd dar. Wir bedanken uns bei allen Musikern & Sängern, den Gmündner Wirten sowie Hans Bärnthaler für die tolle Organisation.



Trachtenkapelle Baldramsdorf



Schloßbichlbaum und Fabian Watschinger mit Opa



Big Band Gmünd

23. Wandertage der Gmünder in Europa

In der Zeit von 21. bis 24. September 2023 fanden die Wandertage der Gmünder in Europa in Gmünd statt. Die 37 Wanderfreunde aus vier verschiedenen Partnerstädten in Deutschland, wurden vor dem Rathaus von Bürgermeister Josef Jury und dem Ehrenpräsidenten der Gmünder in Europa, Manfred Laduch, begrüßt. Die gesangliche Umrahmung wurde vom Männergesangsverein 1834 Gmünd, unter der Leitung von Caroline Gritzner, mit ausgezeichnet vorgetragenen Liedern durchgeführt. Das für die Durchführung der Wandertage verantwortliche Team, gab sich sehr viel Mühe um entsprechende und der Kondition der Teilnehmer angepasste Bergtouren zu planen. Als Tourenbegleiter stellten sich Mitglieder der Bergrettung und des Alpenvereines Gmünd,



Begrüßung der Gmünder in Europa

© Dieter Arbeiter



Bgm. Josef Jury mit Hans-Georg Koch aus Angermünde

© Hans-Georg Koch

sowie einige Wanderfreunde aus Gmünd in den Dienst der Freundschaftspflege. Trotz der Wetterkapriolen konnten am ersten Tag Touren auf den Grünleitennock, zur Penkerhütte und Jauchzerhütte bewältigt werden. Die Einkehr zum geselligen Beisammensein erfolgte in Innerkrems im Hotel Berghof.

Am zweiten Tag ging die Tour auf das Stubeck. Der Abstieg erfolgte über die Torscharte zurück zur Frido-Kordon-Hütte. Eine leichtere Tour ging zur Wölflbauerhütte. Dort wurde Einkehr gehalten, wobei sich schlussendlich beide Gruppen in der Kordonhütte zum gesellschaftlichen Teil trafen. Dort spielten die „Pölli's“ zur riesigen Begeisterung der Teilnehmer auf.

Am Abschlussabend ging es in die Lodronische Reitschule zum "Fest der Stimmen". Diese Gesangsveranstaltung war für unsere Wanderfreunde ein besonderer gesanglicher Leckerbissen. Alle waren von den gesanglichen Leistungen der mitwirkenden Chöre, dem MGV Kaning, Ambidravi Vocal sowie dem Löwen Quintett, hellauf begeistert. Der Kärntner Gesang ging unseren Freunden in die Seele.

Am Sonntag, den 24. September 2023 wurden unsere Wanderfreunde verabschiedet. Alle waren von unserer schönen Stadt, den freundlichen Menschen und den Bergen so begeistert, dass sie ihr Wiederkommen versprachen. Mit Stolz können wir auf gelungene Wandertage zurückblicken.

Helmuth Unterasinger, Städtebotschafter





Fest der Stimmen 2023



© Kurt Lagger

Gastgeschenk von der Patchworkgilde an Bgm. Josef Jury



Bgm. Josef Jury, Wolfgang König und Richi di Bernardo

Fest der Stimmen

Am Samstag, den 23. September fand das „Fest der Stimmen“ in der Künstlerstadt Gmünd statt. Bgm. Josef Jury eröffnete die „Volkskult Veranstaltung“ vor dem ausverkauften Konzertpublikum in der Lodronischen Reitschule. Es war ein gelungener musikalisch hochwertiger Abend mit dem „MGV Kaning“, „Ambidravi Vocal“ und dem „Kärntner Löwen Quintett“. Der Veranstalter Wolfgang König und Programmchef Richi di Bernardo lassen die Tradition hochleben und bauen dadurch das qualitative Image der Volkskultur aus.

Brasilianisches Kulturfestival

Von 29.9. – 1.10. hat wieder das alljährliche brasilianische Kulturfestival „Brazil meets Gmünd“ stattgefunden. Ein Festival mit Musik, Kulinarik, Tanz und Kunst sowie Samba-Rhythmen brachte auch dieses Jahr einen Hauch von Brasilien in den Stadtsaal. Bei Tanzworkshops und Showeinlagen konnte man auch selbst das Tanzbein schwingen.



© Heidi Penker

Organisationsteam, Veronica Schell und Heidi Penker

Quilt-Fest 2023 in Gmünd

Ein weiteres Highlight im Sommer 2023 war sicherlich das „Quilt-Fest“ der Patchwork Gilde Austria. Am 7. & 8. Oktober stand Gmünd im Zeichen des Quilts. Eine der größten Ausstellungen von Quilts, die es bisher in Kärnten zu sehen gab, konnten in der Altstadtgalerie Gmünd, in der Galerie Gmünd, in der Lodronischen Reitschule und im Stadtsaal besichtigt werden. In der Ladenstraße im Schloss Lodron konnte man sich über die neuesten Trends der Näh- und Quiltmaschinen informieren. Danke an Frau Mona Hein für die Organisation und die Möglichkeit, diese wunderbaren Werke in Gmünd zu präsentieren.

Österreichs Orientierungslaufelite in der Künstlerstadt

Orientierungslauf macht Station in Gmünd. Am Sonntag, den 22. Oktober 2023 traf sich die Elite des Orientierungslaufs in Gmünd. Ab 10 Uhr kämpften die besten Orientierungsläufer Österreichs mit Karte und Kompass im Stadtgebiet um den Staatsmeistertitel. Über die ganze Stadt verteilt wurden vom Veranstalter, dem Heeresportverein Spittal, orange-weiße Postenschirme aufgestellt, die von den Sportlern anhand der Karte angelaufen werden mussten. Zeitgleich fand auch der 11. Austria Cuplauf der Orientierungsläufer in Form eines Sprint OL in der Stadt statt, sodass an diesem Tag über 500 Läufer und Läuferinnen im Alter von 8 bis 80 Jahren mit Karte und Kompass den schnellsten Weg auf ihren Bahnen durch Gmünd suchten.



Auch der Nachwuchs war dabei



Orientierungsläufer in der Künstlerstadt





Sicherer Schulweg- Gehsteiganbindung Haltestelle Schloßbichl

Pünktlich zu Schulbeginn wurde das Projekt- Gehsteiganbindung Haltestelle Schlossbichl- zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und vor allem zur Schaffung einer gesicherten fußläuferischen Anbindung der Bushaltestelle Schloßbichl durch die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten mit Unterstützung der Kärntner Landesstraßenverwaltung umgesetzt. Die Umsetzung ist durch die Bereitschaft des angrenzenden Grundstückseigentümers zur Abtretung von erforderlichen Grundstücksflächen möglich gemacht worden. Das Projekt umfasst Baukosten von € 29.400,- zuzüglich der anfallenden Nebenkosten für Planungen und Vermessungsarbeiten. Durch die Fertigstellung ist somit ein sicheres Erreichen der Bushaltestelle gewährleistet. Für ein sicheres Gmünd!



Bgm. Josef Jury auf „Bauaufsicht“

Neuigkeiten zur Kärnten Card

Es gibt auch in der **Saison 2023/2024** wieder eine **WINTER KÄRNTEN CARD**. Egal, ob man die großartige Kärntner Winterlandschaft vom Pyramidenkogel aus betrachten möchte, erholsame Stunden in einem Erlebnisbad verbringt oder eine geführte Winterwanderung machen möchte, bei der **WINTER KÄRNTEN CARD** ist für jeden etwas dabei!

Saisonpaket | 6.11.2023 – 5.4.2024

€ 75,- für Erwachsene
€ 71,- für Senioren (Jg. 1963 und davor)
€ 41,- für Kinder (Jg. 2009 – 2017)

Die Kärnten-Card-Saisonkarten können jedes Jahr neu auf Ihre bestehende Karte aufgeladen werden.

3-Tage-Karte oder 7/14 Tagekarte:

Erwachsene

€ 39,- für die 3-Tage-Karte
nur im Advent gültig von 6.11. – 23.12.2023

€ 53,- für die 7-Tage-Karte
€ 61,- für die 14-Tage-Karte

Kinder (Jg. 2009 – 2017)

€ 21,- für die 3-Tage-Karte
nur im Advent gültig von 6.11. – 23.12.2023

€ 29,- für die 7-Tage-Karte
€ 32,- für die 14-Tage-Karte

Mit **1. Dezember** beginnt der Verkaufsstart der **SOMMER KÄRNTEN CARD 2024**.

Saisonpaket | 6.4. – 3.11.2024

€ 92,- für Erwachsene
€ 88,- für Senioren (Jg. 1963 und davor)
€ 48,- für Kinder (Jg. 2009 – 2017)

Frühbucher-Preise | 1.12.2023 – 2.3.2024

€ 89,- für Erwachsene
€ 85,- für Senioren
€ 46,50 für Kinder

Sommerpaket | 1.7. – 3.11.2024

€ 88,- für Erwachsene
€ 45,- für Kinder (Jg. 2009 - 2017)



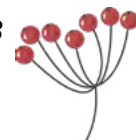
Wir stellen Ihnen auch wieder NEUE Karten und GUTSCHEINE aus!

Wochenkarten:

Vorsaison: 6.4. – 1.6.2024 | Hauptsaison: 2.6. – 14.9.2024
Nachsaison: 15.9. – 3.11.2024

Erwachsene			
	VS	HS	NS
1 Woche	€ 57,-	€ 63,-	€ 57,-
2 Wochen	€ 71,-	€ 78,-	€ 71,-
5 Wochen	€ 82,-	€ 84,-	€ 82,-
Kinder (Jg. 2009-2017)			
1 Woche	€ 29,-	€ 33,-	€ 29,-
2 Wochen	€ 37,-	€ 41,-	€ 37,-
5 Wochen	€ 42,-	€ 43,-	€ 42,-

VzBgm. Claus Faller mit GR Peter Unterzaucher (Obmann Tourismusausschuss) und GR Reinhold Jank (Obmann Sicherheitsausschuss) sowie Michaela & Marina unser Team im Büro



ADVENT

KUNSTLERSTADTGMÜND

KUNST
KULINARIK
GESCHENKE
BRAUCHTUM

www.stadtgmueund.at

ERÖFFNUNG: Freitag 1.12.2023 um 19:00 Uhr
IM INNENHOF DES SCHLOSS LODRON.

MÄRKTE UND AUSSTELLUNGEN JEWEILS VON 10.00 bis 19.00 UHR
EINTRITT FREI !

- 1. ADVENT-Wochenende: Samstag, 2. und Sonntag, 3. Dezember
- 2. ADVENT-Wochenende: Freitag, 8., Samstag, 9. und Sonntag 10. Dezember
- 3. ADVENT-Wochenende: Samstag, 16. und Sonntag 17. Dezember

WEITERE PROGRAMM-INFORMATIONEN:
Stadtgemeinde und Gästeinformation
Tel.: +43 (0)4732 2215-14, www.stadtgmueund.at
Kreativkreis Gmünd: Tel.: +43 (0)664 96 92 656





*Wir begrüßen sehr herzlich
unsere kleinen Erdenbürger ...*



Ein Kind kann das
ganze Herz ausfüllen,
ohne nur ein einziges Wort
gesagt zu haben.



Florentina Elli Ortner, 26.06.2023
Eltern Sandra und Gregor Ortner



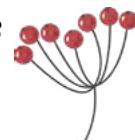
Alexander Egger, geb. 09.07.2023
Eltern Evelyn und Hannes Egger



Carla Lager, 04.08.2023
Eltern Anne-Katrin Vogel und Martin Lager



David Franz-Josef Genser, geb. 22.08.2023
Eltern Katrin Wegscheider und Herwig Genser





Hohe Geburtstage



Josef Kerschbaumer
90 Jahre



Franz Abwerzger
90 Jahre



Erwin Descho
80 Jahre



Franz Scheiflinger
80 Jahre

www.goldschmiede-kratzwald.com

FROHE WEIHNACHTEN & EIN GESUNDES & ERFOLGREICHES NEUES JAHR!

Andrea Kratzwald
Juwelierin
Gold- & Silberschmiedemeisterin
Kirchgasse 50, 9853 Gmünd





Traum-Job Busfahrer:in?



Was Buslenker und eine Lenkerin bei Bacher Reisen über ihren Job im Lieser-/Maltatal denken

Am Steuer der Linien- bzw. Schulbusse fühlen sich die derzeit 12 Berufs-Chauffeure im Lieser-/Maltatal „pudelwohl“. Auf die Frage, was sie an diesem Beruf so faszinierend finden meinen sie einhellig: „Wir lenken gerne große Fahrzeuge, mögen die Menschen und schätzen geregelte Arbeitszeiten. Und auch für Familie und unsere Hobbys bleibt bei den fixen Dienstplänen immer ausreichend Zeit übrig.“

Auch gibt der überdurchschnittliche Verdienst und der krisensichere bzw. konjunkturunabhängige Arbeitsplatz stets Sicherheit in der Lebensplanung. „Ein guter Busfahrer war immer gefragt und der Job Buslenker erlebt zurzeit mit der Verkehrswende hin in Richtung Öffentlichen Verkehr eine richtige Renaissance“, so der Tenor der Fahrer:innen. In der Tätigkeit als Lenker wird man auch laufend positiv gefordert, wie etwa mit den laufenden Weiterentwicklungen der Fahrzeugtechniken sowie den regelmäßigen Schulungen, die alle 5 Jahre stattfinden müssen, um den Busführerschein verlängern zu können. „Diese Weiterbildungen sind wichtig

und wertvoll und werden vom Arbeitgeber auch unterstützt“, meinen die routinierten Busfahrer:innen.

Bacher Reisen ist seit dem Jahr 2017 als Mobilitätsanbieter im Lieser- und Maltatal im Einsatz – damals konnte im Zuge einer Ausschreibung der Linienverkehr vom Postbus und aufgrund der Pensionierung von Willi Staudacher der Schulbusverkehr von Sonnalm Reisen übernommen werden. Am ehemaligen Standort von Sonnalm Reisen auf der Moostratte in Gmünd wurde ein regionaler Betriebsstandort etabliert, von wo aus die meisten Fahrzeuge betrieben werden – daneben sind die Busse auch an den jeweiligen Endpunkten der Linien in Oberdorf bei Rennweg bzw. in Koschach bei Malta abgestellt. So konnten damals ca. 15 attraktive Arbeitsplätze in der Region geschaffen werden, die nun aufgrund des geplanten Ausbaues des öffentlichen Verkehrs in der Region Lieser – Maltatal verdoppelt werden sollen.

Einen Bus zu lenken – auch für Frauen überaus interessant!

Mit dem Rückspiegel einen fünfzehn Meter langen Bus einzuparken ist für Sabine Gurker kein Problem. Und





auch Ketten anlegen kann sie mittlerweile wie im Schlaf. Die Gmündnerin ist überzeugt, dass Frauen den Beruf Buslenkerin genau so gut schaffen wie Männer. Bereits als die Kinder noch klein waren, hat Sabine Gurker als Fahrerin für eine Bäckerei gearbeitet. Dann kam sie zu Bacher Reisen und war zuerst nur mit Kleinbussen im Schülerverkehr unterwegs. Erst später hat sie dann auf Anraten der Firma Bacher den D-Führerschein erworben.

Auch das war für sie kein Problem. Was ihr an der Arbeit besonders „taugt“ ist der Schülerverkehr. „Die Kinder vertrauen mir viele ihrer netten Schulerlebnisse an und ich freue mich sehr, wenn sie mir zeigen, dass sie sich freuen, wenn ich fahre. Mit der Aktion „Cool in die Schul“ steigen jetzt immer mehr Kinder wieder in den Schulbus. Das ist einfach toll“, meint die begeisterte Lenkerin.

Ihr Tipp für Mütter mit Kindern: Bewerben Sie sich als Lenkerinnen im Schülerverkehr. Dafür ist ein B-Führerschein ausreichend und man ist am Nachmittag bei der Familie.

Busfahrer – Vielleicht auch Ihr Traumberuf direkt in der Region? Jederzeit gerne bewerben bei: Bacher Reisen - Herrn Martin Bacher oder Manfred Striedinger gmuend@bacher-reisen.at 4 oder 5-Tageweche nach Wahl und beste Bezahlung!



EIN BESONDERES PLUS AKTUELL:

Die Kosten für den Erwerb des Busführerscheins D95 werden im Rahmen eines Ausbildungsvertrages übernommen!

Zudem sind Sie über eine Arbeitsstiftung während der Zeit der Ausbildung bereits fix beschäftigt und können so ohne Druck oder Stress-Situation genügend Praxis und Erfahrung sammeln, bevor Sie unsere Fahrzeuge alleine lenken werden. Und das bereits im Rahmen eines bezahlten Arbeitsverhältnisses – informieren Sie sich bei uns!





Volksschule Gmünd

Sommerbetreuung in der Volksschule Gmünd 2023 Highlights von Juli und August

Die Sommerbetreuung in Gmünd begann im Juli mit spannenden Entdeckungen innerhalb der Stadt Gmünd. Mit genügend Jause im Gepäck verbrachten wir eine schöne Zeit in den verschiedensten Gassen und Ausstellungen, die Gmünd zu bieten hat.



Das erste Highlight der Sommerbetreuung war für die Kinder der Besuch im Haus des Staunens. Dort entdeckten sie die Welt der Musik, der Klänge, sowie verschiedene Arten der Entstehung von Seifenblasen. Die Kinder entdeckten gemeinsam mit den tollen Guides ein altes Karussell und ein verstecktes Lager an Wundermaschinen am Dachboden. Auch die Galerie August und die Kunsthandwerksausstellung wurde mit großem Staunen von den Kindern bewundert. Ein besonderes Highlight der Kinder war der Besuch auf der Alten Burg Gmünd und deren Spielplatz. Dort gruselten sie sich von den finsternen Kammern und Räumen. Ins Staunen kamen sie jedoch, als sie die Stadt Gmünd von der Aussichtsplattform der Burg von oben sahen. Einige Kinder besiegten beim Besteigen der vielen Stufen auf die Aussichtsplattform sogar ihre Ängste vor der Höhe und waren anschließend voller Mut und bereit für neue Abenteuer!



Ein Schwerpunkt dieses Sommers war neben der Entdeckung der Stadt Gmünd, auch die Bewegung. Wir verbrachten viele Stunden im Turnsaal der Volksschule, wo die Kinder ihre Höhlen und Bewegungsbaustellen immer wieder selbst gestalteten. Besuche auf den verschiedensten Spielplätzen in Gmünd, sowie die Besuche im Freibad machten den Kindern eine große Freude und sorgten zugleich dafür, dass sie ausreichend Bewegung haben. Das erste Mal spielen auf den neuen Spielgeräten im Porsche Park war für die Kinder außerdem ein tolles Erlebnis. Auch der Spaziergang vom Fallbach bis zum Fluss in der Reding im Maltatal wurde von den Kindern mit Begeisterung bewältigt. Das Ziel war das Baden im kalten Gewässer und das gemeinsame Spielen. Am Ende dieses Erlebnisses wurde noch gemütlich in der Volksschule gegrillt.

Verschiedenste Verkleidungen, die vom Betreuungsteam zur Verfügung gestellt wurden, erwarteten durch die Kin-





der zum Leben. So entstand die Idee des Kinderschminkens, welche bei den Kindern sehr beliebt war. Das Betreuungsteam mit Praktikantinnen tobte sich bei verschiedensten Schminkwünschen in den Gesichtern der Kinder aus, damit diese eine extra Portion Freude erleben konnten. In den daraus entstandenen Rollen und Charakteren, in die die Kinder schlüpften, wurde viel getanzt, geturnt, gespielt und vor allem gelacht. In der Sommerbetreuung werden Aktivitäten mit Kreativität verknüpft. Auch beim Arbeiten mit Ton und dem anschließenden Bemalen mit Acrylfarben konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



Spielen hergestellt. So wurde den Kindern das simple Kochen nähergebracht und ein Interesse für die Kreation von eigenen Gerichten geschaffen.

Wir Betreuer*innen bedanken uns recht herzlich bei „unseren“ Kindern für die schöne gemeinsame Zeit, das gemeinsame Entdecken, Bewegen und vor allem für das gemeinsame Lachen. Ein großes Dankeschön widmen wir außerdem unseren tollen Praktikantinnen Sarah Egger und Melina Mitterer, sowie der Stadtgemeinde Gmünd und insbesondere unserem Ansprechpartner Phillip Schöber für die Bereitstellung der vielen kostenlosen Angebote, an das „Sommerteam“ der Volksschule Gmünd, an die Eltern und alle Verwandten der betreuten Kinder, denen wir begegnen durften. Danke an Schulleiter Gerald Fellner für das Bereitstellen der vielen Räumlichkeiten und deren Möglichkeiten. Danke an das Küchenteam im Pflegeheim Gmünd für die leckere Verpflegung und an Udo Gasser und unseren „Lieferservice“ vom Bauhof der Gemeinde für die Zustellung des Essens.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Sommerbetreuung war die kulinarische Vielfalt Gmünds und alternative Nahrungsmittel. Neben vielen Eis-Besuchen bei der Konditorei Rudiferia und einem Abstecher bei der Pizzeria Al Dado wurden außerdem viele gesunde Snacks und Leckereien in der Volksschule von den Kindern selbst hergestellt. Neben selbstgemachtem Eis, Früchtespießen und Apfelstrudel, wurden außerdem essbare Knete und Schleim zum

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Daniela Wegscheider und Simon Glawischnig



Familija





Aus dem Schulleben der VS Gmünd

Eröffnungsgottesdienst

Der Eröffnungsgottesdienst der VS-Gmünd stand heuer unter dem Motto „Liebe macht dich stark – nur Mut!“. Feierlich wurde das Schuljahr von Herrn Dechant Kons. Rat Mag. Harald Truskaller, Herrn Pfarrer Mag. Oliver Prieschl sowie Herrn Provisor Francis Nelaturi, unterstützt von den Religionslehrerinnen, eröffnet. Mutig und mit Gottes Segen starten heuer 31 Schulanfänger:innen in einen neuen Lebensabschnitt. Herzlich willkommen!



bieren. Mit großem Eifer wurde geklettert und balanciert. Anschließend gab es noch eine feine Brezen und ein Getränk. Vielen Dank!

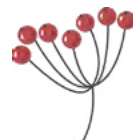


Hopsi Hopper

Hopsi Hopper, der ASKÖ-Fit Frosch, wird auch heuer wieder in regelmäßigen Einheiten mit unseren Schüler:innen die Turnstunde verbringen. Diesmal stand das Thema: „Running Sushi“ am Programm. Im Vordergrund stehen Freude und Spaß an der Bewegung. Die Begeisterung der Kinder war, wie immer riesengroß!

Spielplatz -Eröffnung

Am 29.9.2023 wurde der erweiterte Spielplatz im Porsche Park eröffnet. Die Kinder der ersten und zweiten Klassen der VS-Gmünd durften die Geräte gleich auspro-





Müllhexe Rosalie

Gemeinsam mit Liese Esslinger alias „Müllhexe Rosalie“ lernten die Mädchen und Burschen der VS-Gmünd auf spielerische Art und Weise über Umweltschutz, Umweltbewusstsein und Mülltrennung. Wir wollen nämlich mit-
helfen, die „Schätze unserer Erde“ zu bewahren und unseren Planeten Erde gesund zu erhalten!



die Besonderheiten in unserem Bundesland, bis hin zur Geografie wurde Kärnten von „vurn bis hintn“ durchleuchtet.



Erntedank

Am 24.9.2023 fand in der katholischen Kirche in Gmünd das Erntedankfest statt. Unsere Volksschulkinder durften dabei natürlich nicht fehlen. Mit viel Liebe wurden in der Vorbereitung leuchtende Sonnenblumen gebastelt. Gemeinsam wurde im Gottesdienst in Dankbarkeit an den Ertrag in Landwirtschaft und Gärten erinnert.



Kidsmobil

Die 4. Klassen der VS-Gmünd hatten kürzlich Besuch von „Kidsmobil“. Im lustbetonten Workshop zum Thema „Kärnten“, wurde das Wissen der Schüler:innen erweitert, vertieft und gefestigt. Von unseren Vorfahren über



© ING / Symbolfoto





Musikmittelschule Gmünd in Kärnten



So kann das Schuljahr 2023/2024 gut beginnen...

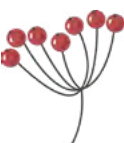
Zur Einstimmung ins neue Schuljahr gab es zwei wunderschöne Gottesdienste in der katholischen sowie in der evangelischen Kirche in Gmünd. Herzlichen Dank den Religionslehrer*innen und den Musiklehrer*innen für die perfekte Vorbereitung. Besonders bedanken möchten wir uns auch bei den beiden Pfarrherren Oliver Prieschl und Harald Truskaller, die es sich nicht nehmen ließen unseren Schüler*innen persönlich einen guten Start mit göttlichem Segen zu wünschen.

KENNENLERTAGE DER 1. KLASSEN

Die Schüler*innen der Klasse 1a hatten heuer ganz besondere Kennenlertage. Vom 20.09. bis 21.09. verbrachten sie zwei aufregende Tage am Campingplatz in Fischertratten. Sie fuhren mit dem Rad zum Zeltplatz, bauten die Zelte auf, ließen sich zu Mittag Pizza bringen und hatten gemeinsam viel Spaß. Am Nachmittag fuhren sie nach Malta in die Reding, wo die Mutigen, und das waren fast alle, in die Malta hüpfen und Steintürme bauten. Am Abend wurde ein Feuer gemacht, Würstchen und Steckerlbrot gegessen und um 22 Uhr haben sie sich alle in die Zelte und warmen Schlafsäcke verkrochen und sind bald durch die körperliche Erschöpfung selig eingeschlafen. Am nächsten Morgen wurden sie von den Eltern mit einem köstlichen Frühstück versorgt. Sie machten noch eine kleine Radtour, um irgendwo ein Eis zu ergattern und um 12.00 Uhr wurden die Schüler*innen wieder von den Eltern abgeholt. Ein großes Dankeschön an die Eltern der Klasse 1a, sie haben die Schüler*innen ganz toll versorgt und auch einen großen Dank an Herrn Zechner, der den Campingplatz unentgeltlich zur Verfügung stellte.

Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres verbrachte die 1b Klasse zwei aufregende Tage im Zirbenhof in der Innerkrems. Den Kindern wurde in Zusammenarbeit mit Sport SCHIFFER ein tolles Programm geboten. Im Hochseilgarten konnten so manche ihre Höhenangst überwinden und über sich hinauswachsen, sowie auch auf der Kletterwand und beim Bogenschießen. Den Abend haben die Kinder mit Lagerfeuer und Stockbrot und Würstchen ausklingen lassen. Am nächsten Tag wurde gemeinsam mit Christina und Hildegard im ZIRBENHOF gekocht und fleißig Kärntner Nudel "gekrendelt". Ab jetzt kann jeder seine Krendelkünste unter Beweis stellen.

Und weil es so schön war, hat die 1b Klasse schon gleich den nächsten Termin dort fixiert - Kekse backen im Dezember.





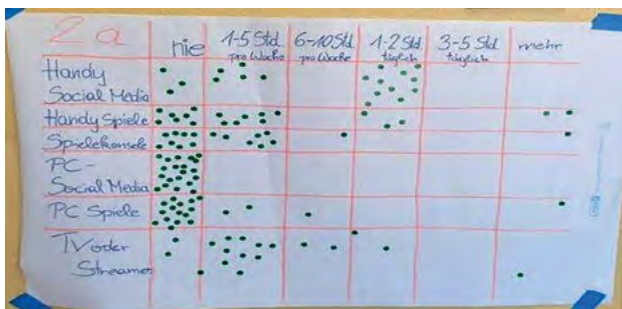
BERUFSPRAKTISCHE TAGE

Wir, die 4. Klassen der MMS Gmünd absolvierten in der Zeit vom 18.09. bis 22.09.2023 unsere berufspraktischen Tage. Die Praktiken führten uns durch ganz Kärnten, ja sogar bis nach Innsbruck. In dieser Schnupperwoche durften wir uns in vielen Betrieben umschauen, Arbeitsabläufe kennenlernen und natürlich selbst einige Tätigkeiten ausprobieren. Für uns SchülerInnen war es eine große Bereicherung und Hilfe, um uns die Entscheidung bei der zukünftigen Berufswahl zu erleichtern. Wir danken allen Betrieben für ihr Entgegenkommen und ihre Unterstützung. (Kilian Zweibrot)



POLIZEI WORKSHOP

Im Rahmen eines Workshops arbeitete Frau Vogl von der Polizeiinspektion Obervellach mit der 2a- und 2m-Klasse der Musikmittelschule Gmünd zu den Themen Cybermobbing und Gefahren im Netz. In vier Einheiten wurden verschiedene soziale Plattformen unter die Lupe genommen und die Schüler*innen reflektierten ihr eigenes, individuelles Handy-, TV-, und Internetkonsumverhalten. Ziel des Workshops war es, die Jugendlichen für Cybermobbing und seine Auswirkungen zu sensibilisieren.



EXKURSIONEN

Alles BIO bei Familie Pirker im Hotel Pirker's im Maltatal. Die 1b Klasse der MMS Gmünd schnupperte einen Vormittag lang BIO-Hotel-Luft. Die Kinder waren erstaunt, mit wieviel Aufwand und genauso viel Liebe das Hotel geführt wird. Kerstin Pirker und ihre Tochter Jennifer zeigten den SchülerInnen ihren Betrieb und erzählten anschauliche und interessante Details zum Thema BIO. Abschließend durften die Kinder BIO-Produkte verkosten. Ein herzliches Dankeschön aus dem Schulschloss!



Am 16.10. war Welttag des Brotes.

Die Bedeutung des Brotes für die globale Ernährung soll so in den Fokus der Weltöffentlichkeit gerückt werden. Brot ist weltweit das wichtigste Grundnahrungsmittel. Schüler des Wahlpflichtfaches „Bewusste Lebensführung“ hatten die Möglichkeit in der Bäckerei Jury Einblicke in die Backstube zu bekommen. Florian Jury erzählte aus dem Berufsalltag des Bäckers und die Schüler konnten gleich ihr Geschick zeigen. Aus dem vorbereiteten Teig wurden Brezen, Semmel und anderes Kleingebäck geformt und zum Schluss natürlich ein Brot. Die Verkostung am nächsten Tag war ein Genuss... und wer weiß,





vielleicht ist ein angehender Bäckerlehrling unter unseren Schülern. Herzlichen Dank der Bäckerei Jury für dieses tolle Erlebnis!



SPORT

Auch heuer nahm die Musikmittelschule Gmünd an der Bezirksmeisterschaft im Cross Country Lauf in Winklern



erfolgreich teil. Herausragende Leistungen erbrachten Kircher Lorenz (2. Platz) und Genser Kilian (8. Platz) unter 73 Läufern der 1. und 2. Klassen. Dies ergab mit Genser Martin und Pollerus Jakob den sehr guten 3. Platz in der Mannschaftswertung.

Unser Schülerliga Team 2023/2024



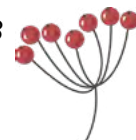
Musikschule Lieser-Maltatal Plus



Das Plus der regionalen Musikschule – Wir gehen neue Wege

Mit Sang und Klang in ein neues Musikschuljahr

Das engagierte Team der Musikschule startet im heurigen goldenen Herbst voller Elan in das neue Schuljahr und freut sich darauf, den musikalischen Horizont für alle Beteiligten um weitere Schätze zu erweitern. Die PädagogInnen sind bestrebt, mit variantenreichen Unterrichtsgestaltungen dem Zauber der Musik gebührenden Raum zu verleihen, um die Neugierde und Begeisterung der SchülerInnen zu wecken, sich die Kunst der Töne als vielfältiges Ausdrucksmittel zunutze zu machen. Ihnen allen liegt es am Herzen sowohl den 320 SchülerInnen diese Magie altersgerecht näher zu bringen, als auch den Eltern vielseitige Klänge und Lieder nach Hause zu bringen, sowie die gesamte Region in gewohnter Weise mit Musik zu beleben.





Neues Gesicht im Sekretariat

Passend zum Schulbeginn heißen die Direktorin Petra Glanzer und die PädagogInnen, Katrin Pertl aus Eisentratten, als neue Musikschulsekretärin, im Team herzlich willkommen und freuen sich auf eine angenehme Zusammenarbeit. Sichtlich glücklich über ihre Einstellung ist Katrin Pertl bestrebt, die vielfältigen Aufgabenbereiche im Sekretariat zur Zufriedenheit aller auszuführen. Wir wünschen ihr viel Glück und Erfolg im neuen Tätigkeitsfeld.



Gemeinsam lernen und wachsen

Ein besonderes Augenmerk wird im heurigen Jahr auf eine kreative und spielerische Erwerbung und Erweiterung der Kompetenzen im Bereich der Gehörbildung, des Erkennens, des Benennens und des Wiedergebens von Notenbildern gelegt, was gleichzeitig als eine solide Grundlage, sowohl für den Instrumentalunterricht, als auch für die Chorarbeit gesehen werden kann.



Mit Hilfe der aufbauenden Übungen aus der Relativen Solmisation, die sich in Musikschulen wachsender Beliebtheit erfreuen, werden den Kindern und Jugendlichen gleichsam förderliche Bausteine für die Entfaltung der inneren Tonvorstellung mitgegeben. Durch die gleichzeitige Nutzung der Stimme, der Hände, der Ohren und des Körpers erkennen die SchülerInnen bei gesungenen oder gehörten Tönen mehr und mehr die Melodiebausteine und entwickeln die Fähigkeit, diese jederzeit singend nach außen und in weiterer Folge auf dem Instrument wiederzugeben oder sogar auf das Notenpapier übertragen zu können.



Einfach ausgedrückt ist Solmisation das Singen von Ton-silben mit Handgesten zur Ausbildung der inneren Tonvorstellung, um sich auf aktive und spielerische Weise ein Verständnis für das System der Tonarten und Versetzungszeichen zu erarbeiten. Es mag als das Lesen- und Schreibenlernen für MusikerInnen und SängerInnen angesehen werden.

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass das Singen besonders in der Kindheit und der Jugendzeit eine wichtige Funktion übernimmt, um die Fähigkeit sich stimmlich und verbal auszudrücken, zu schulen. Der Ausdrucksgehalt der Sprache, der unter anderem vom Rhythmus, den unterschiedlichen Tonhöhen und der variierenden Lautstärke bestimmt wird, kann durch Gesang, mit den Kindern und Jugendlichen spielerisch eingeübt werden.



Das Erlebnis der Freude am Klang, an der eigenen Stimme, am Körper und am Instrument eröffnet einen weiten Bogen an wertvollen Kompetenzen und Fertigkeiten, welche weit über den schulischen Bildungshorizont hinausreichen. Das gemeinsame Lernen im Gruppenunterricht und das gemeinsame Spiel im Ensemble, im Chor oder im Orchester ermöglicht den Austausch untereinander, die gegenseitige Unterstützung und die gemeinsame Freude an den erreichten Fortschritten und Erfolgserlebnissen.



Orchesterschule

In der Orchesterschule Lieser-Maltatal, welche von Rudolf Truskaller (musikalische Leitung) und Hans-Jürgen Zettauer (Obmann) intensiv und mit viel Engagement betreut





und geleitet wird, erhalten die MusikschülerInnen die Möglichkeit aktiv im Bereich des Orchesterspiel zu üben und Konzerterfahrungen zu sammeln. Wie ein Rückblick auf die vergangenen Jahre zeigt, wirkt sich diese Praxis äußerst positiv auf die Motivation der JungkünstlerInnen aus und sichert zudem gut ausgebildeten Nachwuchs für die regionalen Trachtenkapellen.



Lebendige regionale Kulturlandschaft

Das lebendige Miteinander von und mit Vereinen, Organisationen und Wirtschaftstreibenden sichert zu jeder Jahreszeit ein reges regionales Kulturleben, bei welchem MusikschülerInnen mit ihren Beiträgen oft und mit großer Begeisterung für die passende Stimmung sorgen. Bedingt durch das äußerst aktive PädagogInnenteam hat die regionale Musikschule erfreulicherweise einen gebührenden Platz in der Bildungs- und Kulturlandschaft gefunden. Diese Gegebenheit bietet den JungkünstlerInnen die wertvolle Chance neben den schulischen Auftritten weitere attraktive Bühnenerfahrungen sammeln zu dürfen.



Gmünd LIVE

Diese Kooperationsveranstaltung mit der Stadtgemeinde Gmünd, den Altstadtwirten und der Musikschule hat sich zu einem Herbstklassiker entwickelt, der wieder viele BesucherInnen in die Altstadtlokalitäten lockte, in denen Musik aus verschiedensten Genres geboten wurde. Auch



im heurigen Jahr waren wieder junge Talente und Ensembles der Musikschule vertreten. Sie durften die Veranstaltungseröffnung musikalisch gestalten und haben beim anschließenden Volksmusikantenstammtisch mit anderem MusikerInnen zünftig aufgespielt.

Fest der Volksmusik am Katschberg

Beim bereits traditionellen musikalischen und kulinarischen Hüttenwandertag fanden sich zahlreiche Musikfreunde am Katschberg zum Fest der Volksmusik ein. In mehreren Gaststätten spielten neben namhaften Musikgruppen aus dem alpenländischen Raum etliche junge Volksmusikensembles der Musikschule Lieser-Maltatal und des Musikums Tamsweg auf. Alle BesucherInnen haben diesen stimmungsvollen Tag in fröhlicher Geselligkeit genossen und ließen ihn bei einem Musikantenstammtisch ausklingen.



Gmündner Adventmarkt und Katschberger Adventweg

Alle MusikschülerInnen und die PädagogInnen freuen sich auf gemeinsame musikalische Erlebnisse in der vorweihnachtlichen Zeit. Neben der Mitgestaltung von weihnachtlichen Feierlichkeiten werden sie auch im heurigen Jahr wieder die BesucherInnen des Gmündner Adventmarkts und des Katschberger Adventwegs mit ihren Klängen erfreuen.

Wir bedanken uns bei euch allen herzlich für die wertschätzenden und hilfreichen Unterstützungen der musikalischen Jugend und wünschen fröhliche und besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie ein gesundes neues Jahr voller Freude und Elan.

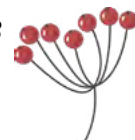


Bericht: Musikschule Lieser-Maltatal

Bilder: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10

© Musikschule Lieser-Maltatal

Bilder: 7, 11 © Rebecca Wirnsberger





Kinderbetreuungs-Zentrum Fischertratten

Neues aus dem KIZE

Danke, liebe Burgi!

Nach über 30 Jahren Kindergartenzeit verabschiedeten wir unsere Burgi. Nach einer gelungenen Überraschung im Kindergartenturnsaal, konnten die Kinder und Kolleginnen die besten Wünsche für ihren neuen Lebensabschnitt überbringen. Auch im Namen der beiden Betreuungsgemeinden wurden die Glückwünsche sowie der Dank ihrer Arbeit übermittelt und ein Geschenkkorb überreicht. Wir sagen hiermit auch noch einmal von ganzem Herzen DANKE für die Jahre in denen unsere Burgi so viele Kinder mit voller Motivation begleitet und mit ihrer Kreativität bereichert hat.



Jahresthema „Der Natur auf der Spur“

In diesem Kindergartenjahr gehen wir mit den Kindern intensiv auf das Thema Natur ein und erleben dies auf vielfältigste Weise. Wir machen uns vermehrt auf die Suche was uns die Natur alles zu bieten hat. Der Entdeckergeist, sowie motorische Fähigkeiten werden durch dieses Thema zusätzlich gestärkt und gefestigt. Auch das Verkosten und Verarbeiten von Obst und Gemüse gehört hier dazu, so kommt es schon mal vor, dass es im Haus nach eingelegetem Gemüse, Kuchen sowie einer verführerischen Suppe riecht!





Erntedank

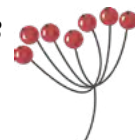
Im Herbst konnten wir zwei gelungene Erntedankfeiern in der Pfarre Malta sowie in der evangelischen Kirche in Fischertratten mitgestalten. Nach fleißigen Proben mit den größten und kleinsten Kindern des KiZes, wurden bei den Messen die Lieder stolz präsentiert. Zusätzlich feierte jede Gruppe intern ein Erntedankfest.

Besuch der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal

Auch in diesem Jahr überreichte die Raiffeisenbank „Sumsi“ allen neuen Kindern des Kindergartens einen Rucksack. Für jene Kinder, die schon länger den Kindergarten besuchen, gab es eine Trinkflasche.



FROHE WEIHNACHTEN!
ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. DR. THOMAS SCHÖNLIEB
UND **MAG. IRMA RAUSCHER**
MIT DEM TEAM
DES NOTARIATES GMÜND





Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2024/2025

Liebe Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte!

Die Anmeldewochen für das Kindergartenjahr 2024/2025 findet im Feber 2024 statt. In diesem Anmeldezeitraum werden die Kinder für die Kindertagesstätte (1 bis 3 Jahre) sowie jene für den Kindergarten (3 bis 6 Jahre) für das Bildungsjahr 2024/2025 vorge-merkt. Bei dem Anmeldegespräch erhalten Sie eben-falls die Möglichkeit unser Haus in aller Ruhe zu besich-tigen.

Mitzubringen ist beim Anmeldegespräch:

- aktueller Meldezettel des Kindes/der Kinder
- Wir bitten um eine telefonische Voranmeldung und freuen uns, Sie und Ihr Kind/Ihre Kinder beim Anmeldegespräch persönlich kennen zu lernen.*

Die Plätze für die Kindertagesstätte sowie des Kinder-gartens erfolgt gemäß der Kinder- und Betreuungsord-nung des KiZes. Bei der Reihung für die Aufnahme wird folgendes berücksichtigt:

- Kinder aus der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten und Gemeinde Malta im verpflichtenden Kindergar-tenjahr.

- Kinder aus der Stadtge-meinde Gmünd in Kärnten und Gemeinde Malta de-ren alleinerziehender El-ternteil berufstätig ist. Die Reihung erfolgt nach dem Geburtsdatum.
- Kinder aus der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten und Gemeinde Malta deren beide Eltern berufstätig sind und von denen bereits ein Geschwisterkind den Kindergarten bzw. die Kindertagesstätte im Ort be-sucht. Die Reihung erfolgt nach Geburtsdatum.
- deren Eltern beide berufstätig sind. Die Reihung er-folgt nach Geburtsdatum.
- Alter des Kindes (ältere Kinder vor jüngeren Kindern, verpflichtendes Kindergartenjahr)
- Betreuungsbedarf (Berufstätigkeit der Erziehungsbe-rechtigten)



So sind wir erreichbar:

Telefon: 04732 / 34 24

Handy: 0664 927 24 23

E-Mail: kize-fischertratten@aon.at



- **Feine Weihnachtsbäckereien**
- **Süßer Christbaumschmuck**
- **Trüffelkonfekt**
- **Marzipanglücksbringer für Silvester 2023**
- **Edelsüße Kärntnerin (neue Sorten Tafelschokoladen)**



9853 Gmünd, Hauptplatz 23
Tel.: 0 47 32 / 21 45



**Familie Nußbaumer wünscht allen ein
frohes Weihnachtsfest und
viel Erfolg für das Jahr 2024!**





Sehr geehrte BürgerInnen der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten!

Der Führerschein ist für viele von uns wichtig, sei es aus beruflichen Gründen um zur Arbeit zu kommen, um Erledigungen des täglichen Lebens zu bewerkstelligen oder die Kinder zur Schule, Kindergarten etc. zu bringen. Eine Führerscheinabnahme mit dem Entzug der Lenkberechtigung schränkt jeden von uns in seiner Lebensführung ein.

Das Gesetz kennt mehrere Gründe für eine sofortige Abnahme des Führerscheines durch einen Polizeibeamten. Dazu zählen unter anderem Alkohol am Steuer bei einem Alkoholgehalt der Atemluft von 0,4 mg/l und darüber, die Verweigerung des Alkotests, Suchtmittel- und Medikamentenmissbrauch sowie ein außergewöhnlicher Erregungs- oder Ermüdungszustand.

Ein weiterer Grund für eine sofortige Führerscheinabnahme nach dem Führerscheingesetz ist eine extreme Geschwindigkeitsüberschreitung, die ich nachstehend erklären möchte.

Einer der Hauptunfallursachen im Straßenverkehr ist überhöhte Geschwindigkeit. Überhöhte Geschwindigkeit ist meist auch der Grund für schwere Folgen von Unfällen, wie tödliche oder erhebliche Verletzungen. Aus diesem Grund wurden die gesetzlichen Bestimmungen für die Führerscheinabnahme bei „Raserei“ verschärft. Daher ist es wichtig, dass sie über folgende Bestimmungen im Führerscheingesetz informiert werden. Bei Geschwindigkeitsüberschreitungen von mehr als 40 km/h im Ortsgebiet bzw. 50 km/h im Freilandgebiet **müssen** Polizeibeamte den Führerschein an Ort und Stelle abnehmen und die Weiterfahrt verbieten. Sollten sie daher mit mehr als 90 km/h im Ortsgebiet (wie im Bild angeführt), mit mehr als 150 km/h im Freiland, oder zum Beispiel mit mehr als 120 km/h bei einer 70 km/h Beschränkung gemessen werden, muss der Polizeibeamte den Führerschein sofort abnehmen. **Hier steht dem Polizeibeamten keine Entscheidungsfreiheit zu.**



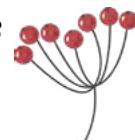
Die Dauer der Entziehung bestimmt die Bezirkshauptmannschaft, Führerscheinstelle, und wird **nicht** vom Polizeibeamten festgelegt.

Auch wenn sie den Führerschein nicht mitführen, wird dieser „elektronisch“ abgenommen. Das bedeutet, dass im zentralen Führerscheinregister der Führerschein als abgenommen gekennzeichnet werden muss. Sollten sie in weiterer Folge trotzdem ein Kraftfahrzeug lenken, sind sie wegen Lenkens eines Fahrzeuges ohne gültige Lenkberechtigung strafbar. Weiters verlängert sich auch die Entzugsdauer.

Achten sie auf ihre Geschwindigkeit, mit überhöhter Geschwindigkeit zu fahren bringt kaum einen Zeitgewinn, gefährdet jedoch sie und andere Straßenbenützer.

Die Beamten der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten wünschen ihnen ein sicheres Jahr 2024.

Der Inspektionskommandant:
Kontrollinspektor Martin KORB





Klima- und Energie- Modellregionen



**Klima- und Energie-
Modellregionen**
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal



Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Lieser und Maltatal

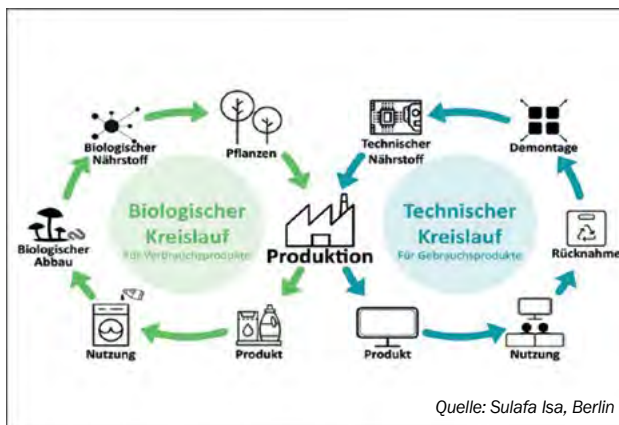


Nachhaltige Weihnachten

Machen wir unser Fest durch Kreislaufwirtschaft umweltfreundlicher



© Pixabay



Quelle: Sulafa Isa, Berlin

Die Weihnachtszeit ist eine Zeit des Gebens und der Freude. Sie kann aber auch zu einer Zeit des übermäßigen Konsums und der Verschwendung werden. Das Bewusstsein für die Bedeutung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft zu Weihnachten entwickelt sich in den letzten Jahren weiter. Es gibt jedoch noch viel Luft nach oben.

Das Konzept, Ressourcen zu erhalten und wiederzuverwenden, anstatt sie wegzuworfen, ist in einer Zeit, in der die Produktion von Geschenken und Verpackungen in die Höhe schnell, besonders wichtig. Durch die Förderung einer Kreislaufwirtschaft können wir dazu beitragen, den negativen Einfluss auf die Umwelt zu reduzieren und die lokale Versorgungssicherheit zu verbessern. Eine ökologische Problemzone ist das Geschenkpapier. Jedes Jahr werden davon viele Tonnen verwendet und anschließend sofort weggeworfen. Indem wir recyceltes Papier, oder alte Zeitschriften, Kalender, etc. wiederverwenden, können wir dazu beitragen, den Papierverbrauch zu reduzieren. Es sollten auch Alternativen zu Einweg-Papier in Betracht gezogen werden. Wiederverwendbare Geschenksackerl oder Stoffbeutel haben viel Vorteile. Falls es doch das bunte Geschenkpapier sein sollte, ist vor allem die richtige Entsorgung wichtig.

Ein weiterer Bereich, in dem eine Kreislaufwirtschaft gefördert werden kann, ist bei den Geschenken selbst.

Das Motto sollte Qualität vor Masse und Regionalität vor Importware sein. Anstatt neue Produkte zu kaufen, können wir gebrauchte oder Vintage-Geschenke wählen. Auch bei uns in der Region gibt es Second-Hand-Läden mit vielen einzigartigen und nachhaltigen Geschenken. Selbst online werden immer mehr aufbereitete und gebrauchte Dinge angeboten. Hier sollte aber die Entfernung des Angebotes genau geprüft werden. Langlebigkeit, wiederverwendbare Stoffe und Reparierfähigkeit sind sehr positive Eigenschaften.

Zu Weihnachten ans Klima zu denken bedeutet also nicht, dass wir auf Spaß und Freude verzichten müssen. Es geht vielmehr darum, bewusste Entscheidungen zu treffen und nachhaltige Alternativen zu wählen.

Damit wünschen wir frohe Feiertage und ein gutes neues Jahr!

Franziska Weineiss (KLAR!) und Hermann Florian (KEM)

Ihr Hermann Florian
 Klima- und Energiemodellregions-
 manager Lieser- und Maltatal
 Tel.: +43 699 1929 2939
 hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at





Haus Gmünd

Erntedankfest im Haus Gmünd

Ende September fand im Haus Gmünd unsere Erntedankfeier statt. Im Beisein der Angehörigen hatten unsere Bewohner ein wirklich schönes Fest. Eröffnet wurde die Feier mit einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet mit Herrn Dechant Kons. Rat Mag. Harald Truskaller, Herrn Mag. Oliver Prieschl, Diakon Michael Ebner, BA und musikalischer Begleitung an der Orgel durch Fr. Rindler Elfriede. Für weitere musikalische Umrahmung sorgten das Bläsertrio 210 aus Malta. Danach verwöhnte uns das Küchenteam mit einem erstklassigen Vier-Gänge-Menü. Wir vom Haus Gmünd bedanken uns bei allen fürs Kommen, die gute Laune und das schöne Fest und natürlich ein großes Dankeschön an Alle, welche die Feier vorbereitet und mitgestaltet haben.



Pensionistenverband Gmünd

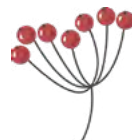
*Frohe Weihnachten und viel Glück und
Gesundheit im neuen Jahr wünschen euch
der Vorstand des Pensionistenverbandes
und*

H. J. J. J.

PVÖ Gmünd

Wir gratulieren unseren treuen Mitgliedern, die in diesem Jahr einen runden oder halbrunden Geburtstag gefeiert haben oder über 90 sind:

Allmayer Hannelore	75	Payer Erna	90
Dünhofen Helene	75	Preinig Rudi	96
Dullnig Maria	70	Prunner Kurt	75
Egger Elisabeth	85	Rabanser Hertha	70
Egger Erika	90	Regenfelder Gertrud	80
Gabriel Hermann	80	Riegler Alfred	80
Glanznic Annemarie	80	Rogel Maria	75
Glanznic Willi	95	Schander Ernestine	93
Handler Irene	70	Staudacher Willi	75
Jersche Viktor	70	Steiner Aloisia	94
Kerschbaumer Josef	90	Tischitz Marlene	75
Kesselbacher Erna	92	Werginz Hans	75
Klampferer Annemarie	75	Wernig Josef	92
Kohlmayr Johanna	70	Wernig Margreth	85
Mitterscheider Elisabeth	85	Winkler Erwin	70
Mölzer Horst	85	Wirmsberger Erika	91
Niedermüller Sonja	75	Wirmsberger Theresia	90
Niedermüller Wilfried	85	Zehetner Klaus	70





Kiwanis-Club Gmünd

Neuer Präsident bei den Kiwanis

Bei der Jahreshauptversammlung der Gmündner Kiwanis im September 2023 wurde Rainer Werchner zum neuen Präsidenten für die kommende Periode gewählt.

Die Kiwanis sind eine große, international tätige Organisation, welche schon 1915 in den USA gegründet wurde. Das Wort "Kiwanis" ist indianischen Ursprungs und bedeutet soviel wie Freundschaft, Hilfsbereitschaft und humanitäres Engagement.

Zur Finanzierung dieser karitativen Vielfalt veranstalten die Kiwanis eine ganze Reihe von Charity-Events im Verlauf des Jahres. Erstes Highlight im Frühling ist immer das Benefizkonzert mit bekannten Chören aus Oberkärnten in der Lodron'schen Reitschule.

Die Kiwanis Gmünd blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Gleich fünf junge Familien im Tal haben ihre Väter



verloren, die Kiwanis konnten rasch und unbürokratisch wenigstens die finanzielle Not etwas lindern. Die Charity-Aktionen erfreuten sich großer Beliebtheit und wurden auch heuer wieder gut angenommen und besucht.

Günther Tragatschnig

ADVENTZEIT
www.bacher-reisen.at
AKTUELLE ADVENTREISEN
Tagesfahrten:
25. 11.: Romantikadvent Wörthersee € 47,-
2. 12.: Wolfgangsee Advent € 59,-
8. 12.: Bleder See & Radovljica € 41,-
16. 12.: Stille Nacht Oberndorf & Hellbrunn € 83,-
17. 12.: Lipizzaner-Advent in Piber € 67,-
Mehrtagesfahrten:
1. bis 3. 12.: Kitzbühel & Chiemsee € 360,-
5. bis 7. 12.: Adventzauber Südtirol € 365,-
16. bis 17. 12.: Wachau & Mariazell € 245,-
16. bis 17. 12.: Triest & Laibach € 179,-
23. bis 26. 12.: Weihachten in Portorož € 395,-
30.12. bis 2.1.: Silvester in Budapest € 720,-

BACHERREISEN

Katalog 2024 gleich kostenlos anfordern!

9545 Radenthein · Millstätter Straße 45 · 04246 / 3072 - 0
buchungen@bacher-reisen.at · www.bacher-reisen.at





Seniorenbund Gmünd

2 Tage Wachau

Krems war unser Ziel. Die lange Anreise führte uns über die Tauernautobahn und das Ennstal nach Liezen. Weiter über die Phyrnautobahn nach Frauenstein, Steyr und über die Westautobahn nach Melk. In Melk, der Stadt mit seinem eindrucksvollen Stift, hat uns bereits das Schiff der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft erwartet. Entlang der Donau ging es vorbei an den verschiedenen Schlössern, den Weinbergen und wohl bekanntester Ort in der Wachau „Dürnstein“ nach Krems. Zu Mittag wurde uns aus der Bordküche ein „Wiener Schnitzel“ serviert. Bei dieser Gelegenheit verkosteten wir die ausgezeichneten Weine der Wachau. In Krems blieb uns

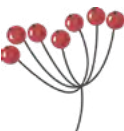


noch Zeit für einen Spaziergang durch die historische Altstadt und für einen gemütlichen Kaffeehausbesuch. Nach dem Bezug der Zimmer (und einer kleinen Pause), haben wir den Abend bei einer deftigen Heurigenjause und dem köstlichen „Saft der Trauben“ ausklingen lassen. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück besuchten wir Bailoni, den größten Verarbeiter der Wachauer Marille. Hier wird die Marille zu Schnaps, Likören in verschiedensten Variationen, sowie Säfte und Sirup verarbeitet. Bei einer Führung und Verkostung konnten wir sehr viel über die Verarbeitung erfahren. Die Heimfahrt erfolgte über die Schnellstrasse nach St. Pölten, Annaberg, Josefsberg nach Mariazell. Dort haben wir unsere Mittagspause verbracht. Nach dem Mittagessen blieb uns noch Zeit für einen Besuch in der Basilika, bevor wir uns auf den Heimweg machten.



MARANO

Wir mussten früh aufstehen, um unser Ziel zu erreichen! Marano, ein kleines Fischerdorf an der oberen Adria und ein großer Umschlagplatz für den Fischhandel. Bei leichtem Nieselregen machten wir uns durch das Kanaltal auf den Weg. Das Wetter war ziemlich unfreundlich, doch nach Udine begrüßte uns die Sonne. In Marano angekommen hat uns Alberto mit seinem Boot bereits erwartet. Es wurde noch Klar schiff gemacht, aber pünktlich um 10:00 Uhr stachen wir in See. Das Meer war ruhig und die Sonne gut gesinnt. Zuerst ging es in Richtung Lignano. Während der Fahrt dorthin wurden wir mit sehr geschmackvoll belegten kleinen Brötchen und friulanischem Wein verwöhnt. Von Lignano ging es weiter in die Lagune von Marano. Alberto nutzte die Gelegenheit, uns über die Tier- und Pflanzenwelt in diesem Naturreservat ausführlich zu erklären. Der Höhepunkt war der Besuch in einer der „Casonis“, einer traditionellen Fischerhütte. Hier wurden wir mit Spaghetti mit Venusmuscheln, gegrillten Sardinen, Käse, Brot, Mineralwasser und Wein in Stimmung gebracht. Alfonso hat das Ganze mit seinen musikalischen Einlagen bereichert. Als Nachtisch gab es noch Kaffee und mit Grappa getränkte Panettone. Die Stimmung war fantastisch! Wie immer verging die Zeit viel zu schnell und der Abschied fiel uns richtig schwer.

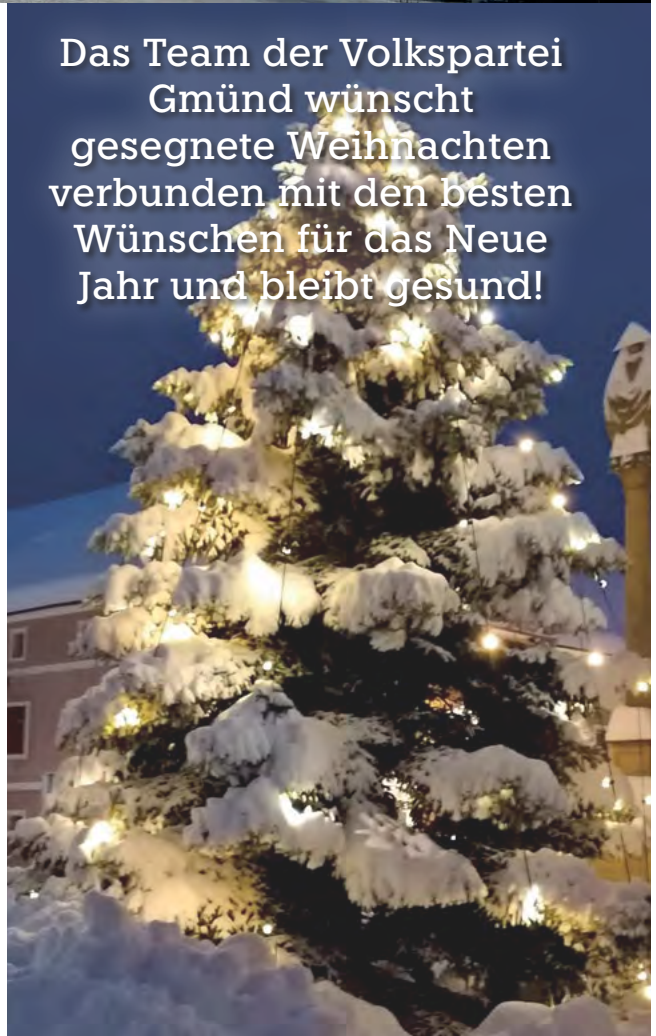




VIEL VOR IM JAHR 2024

- Für den Hauptplatz soll eine Lösung für die Wirtschaftstreibenden, Handel, Tourismus und vor allem den Einwohnern unserer schönen Künstlerstadt unter fachplanerischer Begleitung gefunden werden. (Shared Place bzw. Begegnungszone)
- Eurospar – durch die Entflechtung der Kreuzung und Nachnutzungskonzepte der bestehenden SPAR Märkte wird ein nachhaltiger Benefit für unsere Stadtgemeinde entstehen. „Wir werden gerne Aufklärungsarbeit leisten!“
- Sanierung Volksschule
- Gründung der Energiegemeinschaft Lieser-Maltatal
- Öffentliches WC beim Busparkplatz für den Erhalt der familienfreundlichen Gemeinde
- Jungfamilienförderung – pro neugeborenen Kind gibt es € 150,- in Form von Gmünd-Gutscheinen
- Vorantreiben des Glasfaserausbaus im Tal
- Fertigstellung Radweg zwischen Gmünd und Eisentratten. Eröffnung steht 2024 bevor.
- Umstellung der Beleuchtungskörper im Gemeindegebiet auf LED

Das Team der Volkspartei Gmünd wünscht gesegnete Weihnachten verbunden mit den besten Wünschen für das Neue Jahr und bleibt gesund!





Breitbandinitiative Lieser-Maltatal

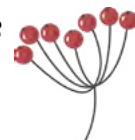
**JETZT ZUM
AKTIONSPREIS**



**100 %
GLASFASER-
INTERNET IN
GMÜND**

**NUTZEN SIE DIE
CHANCE UND MACHEN
SIE IHR ZUHAUSE
ZUKUNFTSFIT**

kelag



100 % GLASFASER-INTERNET

Der gemütliche Fernsehabend mit der Familie, die Online-Besprechung im Home-Office, das spannende Gaming-Duell mit Freunden und die zunehmende Steuerung von Beleuchtung, Heizung oder Jalousien via Smart-Home Applikationen – ohne ultraschnelle Internetverbindung kommt unser moderner Alltag ins Stocken.

Um mit der Digitalisierung Schritt zu halten, treibt Kelag-Connect den Ausbau des Glasfasernetzes in Kärnten voran.

Als verlässlicher Partner mit jahrzehnte langer Erfahrung in der Errichtung und im Betrieb kritischer Infrastruktur bietet Kelag-Connect ausfallsicheres stabiles Highspeed-Internet auf 100 % Glasfaserbasis.

Nutzen Sie die Chance und lassen Sie Ihr Objekt an das Kelag-Glasfasernetz anschließen.

Um beim Ausbau berücksichtigt werden zu können, melden Sie sich unter glasfaseranschluss@kelag.at oder per Telefon unter 0463 525 1000. Weitere Informationen finden Sie unter kelag.at/connect.

IHRE VORTEILE MIT KELAG-CONNECT

- ✓ Zukunftstechnologie mit Potenzial bis in den Gigabit-Bereich
- ✓ 100 Jahre Erfahrung in der Versorgung der Kärntner Bevölkerung mit kritischer Infrastruktur
- ✓ Eigener Störungsdienst vor Ort
- ✓ Witterungsunabhängig, völlig strahlenfrei und nachhaltig
- ✓ Schnelle Aktivierung durch Bestandsinfrastruktur möglich
- ✓ Im Zuge der Mitverlegungen mit Strom, Fernwärme und Grabungen der Gemeinde etc. wurden große Teile bereits verlegt und müssen nicht nochmals aufgedigelt werden
- ✓ Netz zum großen Teil in öffentlichem Eigentum und dadurch langfristige Stabilität und Datensicherheit gewährleistet
- ✓ Stabiles Internet bei parallel laufenden Anwendungen unabhängig von der Nutzerzahl

AKTIONSPREIS

NUR 299 €*
für Einfamilienhäuser

NUR 99 €*
für Mehrparteienhäuser

*Voraussetzung: 24 Monate Bindung bei einem Kelag-Partner-Provider

JETZT GLEICH VERFÜGBARKEIT PRÜFEN UND BESTELLEN
kelag.at/connect

kelag



Stadtkapelle Gmünd

„Fidenter in futurum“ – Zuversichtlich in die Zukunft

Ein großes Dankeschön an Manfred Sandrisser, der seiner Stadtkapelle eine neue Marschtrommel gesponsert hat. Vielleicht hört der eine oder andere die schönen neuen Klänge der Trommel über den Hauptplatz erklingen.

Mit einem Platzkonzert begrüßten wir die Sieger der Harmonika Staatsmeisterschaft: „die Schloßbichl Buam“. Es war wieder ein schöner Abend. Die Kirchtage in Perau und in Oberbuch wurden von unserer Kapelle musikalisch begleitet. Da ein Großteil der Musiker bei der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd ist, war es uns eine Ehre am Sonntag nicht nur den Festumzug zu umrahmen, sondern auch nach der Fahrzeugweihe ein Konzert zu spielen.

Die Liebe ist die Melodie des Lebens, und die Musik ist ihr Ausdruck. Was für ein besonderer Sommer! Gleich bei drei unserer MusikerInnen konnten wir einen musikalischen Beitrag zur Hochzeit leisten. Denn Anfang feierten wir mit unserem Kapellmeister Dominik. Eine Woche später begab sich unsere Saxophonistin Theresa zum Altar. Den Abschluss machte unsere Querflötistin Ramona. Es war uns

ein unvergessliches Erlebnis mit Ihnen zu feiern. Herzlichen Glückwunsch nochmals an die frisch Vermählten.

Die Stadtkapelle Gmünd wünscht allen Gmündern und Gmünderinnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024.

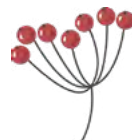
Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Gönnern und Sponsoren der Stadtkapelle Gmünd noch einmal recht herzlich für ihre Treue und Unterstützung in diesem Jahr bedanken.


Wir freuen uns, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung der Stadtkapelle Gmünd begrüßen zu dürfen.

Für die STK Egger Claus

P.S.: Du **musizierst** leidenschaftlich gern und möchtest deine **Begeisterung** teilen, dann komm uns doch einfach mal besuchen.

*Jugendreferentin Julia Egger
Tel.: 0676 930 71 60*





*Möge uns die Tür
des kommenden Jahres
den Weg zu Frieden,
Glück und stiller
Zufriedenheit öffnen*



Die Gemeinderatsfraktion Liste Josef Jury/LJJ

*mit Bgm. Josef Jury, Vzbgm. Claus Faller, GR Christine Ebner,
GR Benno Wassermann, GR Reinhold Jank, GR Rudi Nussbaumer,
GR Peter Unterzaucher, GR Philipp Landsiedler*

wünschen Ihnen ruhige und besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Lieben.

Zum Jahreswechsel frohe Gedanken und viel Zuversicht für das

neue Jahr 2024!



LISTE JOSEF JURY



MGV Gmünd

Das Jahr 2023 des MGKV 1834 Gmünd

Vor dem kommenden Jubiläumsjahr – der MGKV 1834 Gmünd feiert nächstes Jahr das 190-jährige Jubiläum – haben wir nicht gerastet und einige Auftritte absolviert. Dabei waren auch Feiern zu den runden Geburtstagen von Daniel, der seinen 30er feierte, von Anton, der nun schon 50 Lenze zählt, und natürlich der 80er von unserem langgedienten Arnulf. Und dann haben wir natürlich auch mit großer Freude die Messe der Hochzeit von Sandra und unserem Gottfried begleitet.

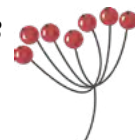
Trotz des doch recht durchwachsenen Wetters war die Bergmesse am Lackenboden gut besucht und ein voller Erfolg. Da uns das Singen am Berg sehr gut gefallen hat, werden wir voraussichtlich wieder eine Bergmesse veranstalten, aber wann und wo steht noch nicht fest.

Die Messe zum Perauer Kirchtag durften wir auch wieder gesanglich begleiten sowie die Tankwagensegnung der FF-Gmünd. Am Abend, an dem wir die Gmündner in Europa mit ein paar Kärntnerliedern begrüßen durften, machten wir auch beim Gasthaussingen mit, bei dem wir uns

mit anderen Chören „messen“ durften. Und den diesjährigen Wandertag nutzten wir, dem Krametbichl einen Besuch abzustatten und dann bei der Bonner Hütte unseren Hunger und Durst zu stillen.

Nach der Teilnahme beim Wettbewerb zum Chor des Jahres 2023 vom ORF Kärnten, können wir uns nun für das traditionelle Adventsingen vorbereiten, das heuer in der Evangelischen Kirche Eisentratten stattfinden wird. Wir wurden auch eingeladen, unser Adventsingen auch in Hartberg in der Steiermark zum Besten zu geben. Dieser Ausflug wird natürlich nicht nur einen Tag dauern, darauf freuen wir uns schon wahnsinnig.

Wenn jemand unsere Aktivitäten verfolgen will, der möge auf unsere Homepage <http://www.mgv-gmuend.at> sehen, auf der nicht nur die nächsten Auftritte bekannt gemacht werden, sondern auch ein Link zu unserem neuen YouTube- sowie Facebook-Kanal zu finden ist. Wenn jemand bei uns mitmachen will, so kann er jederzeit bei unserer Probe am Donnerstag Abend beim Unteren Pruner vorbeischaun und hineinschnuppern.



DOLOMITEN
BANK 

Wir wünschen Ihnen
ein **frohes Weihnachtsfest**,
alles **Gute, Gesundheit** und
ein erfolgreiches Jahr 2024.



www.dolomitenbank.at

Der Region verbunden.



„Fit für's Leben“

Kostenlose, anonyme, mobile Unterstützung & Begleitung in Erziehungsfragen

Hart im Nehmen!

Resilienz - Wie helfe ich meinem Kind dabei, seine seelische Stärke zu bewahren?

Das Wort Resilienz ist in aller Munde. Doch wie entwickeln Kinder seelische Widerstandskraft? In diesem Artikel erfahrt ihr, welche Faktoren dabei eine wichtige Rolle spielen und wie Eltern unterstützen können.

Was ist Resilienz?

Gemeint ist damit die psychische Widerstandskraft, die Fähigkeit schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen. Wer resilient ist, kann Schwierigkeiten als Herausforderungen betrachten, eigenen Lösungen finden und gestärkt aus Krisen hervorgehen. Resilienz ist so etwas wie das Immunsystem der Psyche. Fähigkeiten wie Selbstvertrauen, soziale Kompetenz, positive Selbstwahrnehmung, ein konstruktiver Umgang mit Stress, sich Hilfe organisieren können und die Fähigkeit, Lösungen in schwierigen Situationen zu finden.

Selbstbewusstsein stärken – die ersten Jahre sind entscheidend!

Kleine Kinder sind ein wahrer Fundus an resilientem Verhalten. Sie fallen zigmal am Tag, weinen kurz – und stehen dann gleich wieder auf, um weiterzulaufen. Hart im Nehmen könnte man das bezeichnen – doch wie gelingt es diese Eigenschaft des „Stehaufmännchens“ für den Rest des Lebens zu bewahren?

Die ersten Jahre sind entscheidend: In erster Linie braucht es liebende Bezugspersonen, die schon von Beginn an auf kindliche Bedürfnisse eingehen, damit eine sichere Bindung entstehen kann. Bereits kurz nach der Geburt wird hierfür gelegt. In den meisten Fällen verfügen Eltern über ein gutes Bauchgefühl und wissen, was ihr Kind braucht, um sich sicher und geborgen zu fühlen. Vertrauen sie dieser Intuition. Optimale Entwicklungsbedingungen für Kinder zu schaffen, bedeutet aber auf keinen Fall, alle Hindernisse und Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen. Wichtiger ist, Kindern zu zeigen, mit Herausforderungen richtig umzugehen. Dabei fällt der Vorbildrolle der Eltern das größte Gewicht zu! Welche Lösungswege finden wir? Wie gehen wir mit unseren eigenen Fehlern um? Wann holen wir uns Hilfe? Unsere eigenen Kompetenzen prägen unsere Kinder. Auch der Umgang mit den eigenen Gefühlen, wie Wut, Angst und Frust, sowie eigenen Bedürfnissen sind zentrale Faktoren, die un-

sere Kinder prägen. Damit Kinder von früh an lernen, dass positive wie negative Gefühle zum Leben gehören, ist es sehr wichtig, dass Eltern ihre Kinder bei ihren Gefühlen, wie beispielsweise Wutanfällen, verständnisvoll begleiten. In diesen Situationen geht es um die richtige Haltung: „Du bist o.k. - dein Verhalten leider nicht!“ Der adäquate Umgang mit dem Gefühl muss allerdings gelernt werden. So darf das Schlagen oder Beschimpfen anderer nicht toleriert werden. Nicht gänzlich geklärt ist, ob Resilienz ein reines Erziehungsthema ist, oder ob sie manchen Menschen bereits in die Wiege gelegt wird.

Fakt ist jedoch: RESILIENZ IST LERNBAR

Die Forschung geht von bestimmten Resilienzfaktoren aus, die dazu beitragen, dass Kinder stark und widerstandsfähig werden. Diese kann man trainieren!

1. Selbstwahrnehmung

Kleinkinder müssen erst noch lernen, ihre eigenen Gefühle zu verstehen. Besonders in der Trotzphase sind unsere Kinder mit vielen negativen Gefühlen konfrontiert, die sie noch nicht verstehen, geschweige denn kontrollieren können. Vorlesen ist eine gute Möglichkeit, um Kindern anhand von Geschichten, verschiedenen Emotionen näherzubringen. So können sie lernen, ihre Gefühle mit Worten auszudrücken.

2. Selbststeuerung

Manchmal werden wir von unseren Gefühlen gerade zu überrannt. Mit starken Emotionen wie Wut, Angst, Ärger oder Frustration umzugehen, ist gerade für Kinder sehr schwer. Auch hier können Geschichten dabei helfen, neue Strategien kennen zu lernen, wie sie damit am besten umgehen können. Auch ausgesuchte Kinderfilme können dabei unterstützen.

3. Selbstwirksamkeit

Wer seine eigenen Stärken und Fähigkeiten kennt, wird auch in der Lage sein, Problemlösungsstrategien zu entwickeln. Kinder sollen in einem ihrem Alter entsprechenden Rahmen erleben, dass Sie Einfluss haben. Tipps: 3 jähriges Kind darf sich aussuchen, ob es Nudelsuppe oder Backerbsensuppe zu Mittag gibt. 4 jähriges Kind darf entscheiden welche Mütze es heute aufsetzt – nicht aber ob es eine aufsetzt! 6 Jähriges Kind darf entscheiden ob es eine Mandarine, einen Apfel oder eine Banane zur Jause isst. 9 Jähriges Kind darf mitentscheiden in welche Schule es weitergehen wird. Kinder erleben dabei, dass sie ihr Umfeld beeinflussen können und dem





Leben nicht schutzlos ausgeliefert sind. Wir können das Leben beeinflussen und sind nicht ewige Opfer der Umstände!

4. Soziale Kompetenz

Kinder, die andere Kinder zu verstehen und sich in sie hineinversetzen können, werden eher in der Lage sein, Konflikte zu lösen. Eltern können diesen Lernprozess unterstützen, indem sie ehrlich mit ihren Kindern umgehen, ihre eigenen Gefühle offen zeigen und selbst konstruktiv mit Streitsituationen umgehen. Sieht ein Kind ständig, dass die Eltern Ärger in sich hineinfressen; immer allen anderen die Schuld zuweisen; im Streit immer laut werden, andere beschimpfen oder sich ständig als das Opfer wahrnehmen, so werden sie diese ineffektiven und inadäquaten Verhaltensweisen übernehmen.

5. Problemlösungsfähigkeit

Kinder können Problemlösungsstrategien nur dann entwickeln, wenn sie Probleme selbst lösen dürfen. Wenn Eltern übereifrig alle Schwierigkeiten aus dem Weg räumen, bringen sie die Kinder um die Möglichkeit daran zu wachsen und eigenen Erfahrungen zu machen. Gespräche über mögliche Herangehensweisen sind natürlich erwünscht. Die Vorschläge sollten aber, wenn möglich vom Kind kommen.

6. Konstruktiver Umgang mit Stress

Um in stressigen Situationen einen klaren Kopf zu behalten, gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten. Probieren sie gemeinsam mit dem Kind aus, welche Strategie am besten hilft. Tipps: spazieren gehen, eigenen Kraftplätze besuchen, Atemübungen, Entspannungsübungen, Musik hören, sportliche Betätigung, mit jemandem darüber sprechen, Tagebuch schreiben, etc.

7. Sich Hilfe holen können

In manchen Situationen weiß man sich selbst keinen Rat mehr. Da macht es dann für die Kindern sowie auch für uns Erwachsenen Sinn, sich Hilfe zu holen. Stellen sie sich folgende Fragen: Mit wem kann bzw. möchte ich über meine Probleme sprechen? Wer steht hinter mir? Wo gibt es professionelle Hilfe wie Ärzt:innen, Psycholog:innen, Erziehungsberater:innen oder aber auch eine Lernnachhilfe, die Kinder- und Jugendhilfe; ein Kinderschutzzentrum; ein Frauenhaus; eine Täterhilfe; ...? Abgesehen davon, dass Eltern davon profitieren, wenn sie sich Hilfe organisieren, sind sie auch noch gute Vorbilder für ihre Kinder.

Ich wünsche frohe Weihnachtstage und eine schöne Zeit mit ihren Lieben. Ich wünsche gutes Gelingen dabei, die Resilienz der Kinder zu fördern. Die Kinder auf das Leben vorzubereiten und sie für so manchen Sturm wappnen – darauf kommt es an. Sie sind unsere Zukunft.



Renate Schiffer

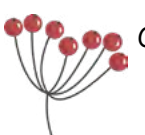
Ob du als Elternteil, als Großeltern-teil, als Pädagoge Rat brauchst oder ob du als Kind oder Jugendlicher/Jugendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze dich gerne und das kostenlos, mobil und anonym.

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar:
0699/13631002

Dipl. Früherzieherin, Dipl. Kindergärtnerin, Dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität in Ausb. und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder



Landmaschinen Heinz Burgstaller
wünscht allen ein besinnliches
Weihnachtsfest und
einen guten Start ins neue Jahr 2024!

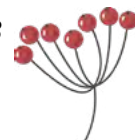




*Frohe Weihnachten
und ein gesundes,
gutes Jahr 2024!*



**Wünschen wir als SPÖ Gmünd
mit unserem gesamten Team!**





1. Junger Gemeinde Dialog

Der sozialdemokratische GemeindevertreterInnenverband (GVV) und die Junge Generation in der SPÖ (JG) veranstalteten am Samstag, den 02. September 2023 den 1. Jungen Gemeinde Dialog in Leoben. Rund 100 junge Gemeindefunktionäre*innen der SPÖ sind aus ganz Österreich zusammengekommen, um sich zu vernetzen, voneinander zu lernen und sich inhaltlich auszutauschen. Im Zentrum der inhaltlichen Diskussionen waren Themen, die für junge Menschen von zentraler Bedeutung sind, wie Wohnen, Verkehr, Gesundheitsversorgung, Umwelt, Arbeit und regionale Wertschöpfung. Highlight

am 1. Jungen Gemeinde Dialog war ein Input vom Chefökonom der Arbeiterkammer und Autor des Buches

„Angst & Angstmacherei“, Markus Marterbauer, mit dem Plädoyer für einen besseren Sozialstaat.



Andi Babler im Bezirk Spittal

Am 14. August 2023 machte Andi Babler eine Reise durch Kärnten und besuchte dabei auch wieder den Bezirk Spittal. Diesmal war er nicht in unserer Künstlerstadt Gmünd zu Gast, sondern am Spittaler Kirchtag. Dort empfing ihn auch eine Delegation der SPÖ Gmünd mit Vizebürgermeister Philipp Schober und Gemeinde-

rat Markus Stefan. Was Andi Babler wieder am meisten beeindruckte, war nicht nur die malerische Landschaft oder die historischen Stätten, sondern die herzliche Gastfreundschaft.

Während seines Aufenthalts hatte Andi Babler die Gelegenheit, mit zahlreichen Bürgern ins Gespräch zu

kommen. Von tiefgehenden Diskussionen bis hin zu einfachen, alltäglichen Plaudereien – die Interaktionen waren für ihn von unschätzbarem Wert. Es war offensichtlich, dass die Menschen im Bezirk Spittal stolz auf ihre Heimat sind und bereitwillig ihre Geschichten und Erfahrungen teilen.



Einladung zur

Kindersilvesterwanderung

Freitag, 29. Dezember 2023, 16 Uhr
am Parkplatz Friedhof

Die SPÖ Gmünd veranstaltet eine Silvesterwanderung. Gestartet wird bereits frühabends mit einer Fackelwanderung. Am Zielpunkt angekommen, warten Kinderpunsch und Getränke auf die Kinder und Eltern.





FEUERWEHR GMÜND

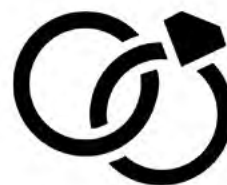


AKTUELLES

Hochzeit von LM Glawischnig Thomas

Am 09.09.2023, gab unser Gruppenkommandant und Hauptmaschinist LM Glawischnig Thomas seiner Ramona das „Ja-Wort“.

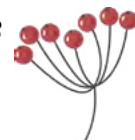
Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Gmünd gratulierten Thomas und Ramona nach der standesamtlichen Trauung vor dem Rathaus in Gmünd.



Fahrsicherheitstraining

Am 17.09.2023, absolvierten unsere Kraftfahrer ein Fahrsicherheitstraining am Gelände des ÖAMTC in St. Veit an der Glan. Dabei konnten verschiedene Szenarien mit allen unseren Fahrzeugen erprobt werden.

Dank der hervorragenden Ausbildung am Übungsplatz, konnten die Fahrzeuge samt ihren Grenzen noch besser kennengelernt werden.





FEUERWEHR GMÜND



Atemschutzleistungsprüfung in Bronze

Am 23.09.2023, nahmen unserer Kameraden OFM Stern Andreas, HFM Lackner Martin und OFM Patrick Diederichs am Bewerb um das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze erfolgreich teil. Ein großes Dankeschön ergeht an HBM Dietmar Ramsbacher, der den Trupp bei zahlreichen Übungen vorbereitet hat.

Die gesamte Kameradschaft gratuliert zur hervorragenden Leistung!



Sicherheit zur Adventszeit

Gerade über die Weihnachtsfeiertage kommt es vermehrt zu Wohnungsbränden, welche durch trockene Adventkränze und Christbäume verursacht werden. Um dies zu verhindern haben wir einige Tipps, wie Sie sicher durch die Adventszeit kommen!

Unsere Tipps

- Geeignetes Löschmittel parat halten
- Kerzen nicht unbeaufsichtigt lassen
- Kerzen in ausreichenden Abstand zu Vorhängen und trockenen Ästen aufstellen
- Brandfeste Unterlage verwenden
- Elektrische Beleuchtung bevorzugen
- Im Notfall den Notruf 122 wählen





FEUERWEHR GMÜND



EINSÄTZE

Arbeitsunfall am Stubeck

Am 27.09.2023, wurde die Feuerwehr Gmünd um 08:15 Uhr zu einem spektakulären Arbeitsunfall auf das Stubeck alarmiert. Ersten Informationen zufolge sei ein LKW umgestürzt, ob sich noch eingeklemmte Personen im Fahrzeug befinden, konnte zum Zeitpunkt der Alarmierung nicht angegeben werden.

Daraufhin setzte sich die Feuerwehr Gmünd gemeinsam mit dem Roten Kreuz auf das Stubeck ab. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein LKW bei einem Abladevorgang von der Kippmulde umstürzte. Der zum Zeitpunkt im Fahrzeug befindliche Arbeiter, wurde bereits durch die anwesenden Personen aus dem Fahrzeug befreit und durch das Rote Kreuz erstversorgt.

Die Feuerwehr kontrollierte das Fahrzeug auf austretende Betriebsflüssigkeiten und sperrte den Bereich ab.

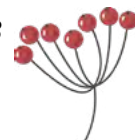
Das Fahrzeug wurde im Anschluss durch ein Bergeunternehmen wieder auf die Räder gestellt.



TERMINAVISO:

Am **3.2.2024** findet der
traditionelle **BALL**
der **FREIWILLIGEN**
FEUERWEHR GMÜND
im Stadtsaal statt.

Beginn: 20 Uhr





Dorfservice aktuell



Zwischen Erntedank und Weihnachtszeit

Den Herbst und Erntedank haben wir hinter uns gelassen und tauchen ein in die (hoffentlich) stillere Winter- und Adventzeit. Zeit für uns DANKE zu sagen. Danke, an all die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die immer tatkräftig mithelfen und sich nicht scheuen dort anzupacken, wo Hilfe notwendig ist. DANKE, an alle Klient*innen, für ihr Vertrauen und ihre Wertschätzung!

Danke, an alle Klient*innen, für ihr Vertrauen und ihre Wertschätzung!



Unterwegs im Pöllatal

Bei traumhaftem Wetter haben die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen aus dem Lieser-, Malta- und Katschtal die Schönheit des Pölltals genossen. Ob zu Fuß oder mit der Tschu- Tschu Bahn für jedes Tempo war das passende dabei. Köstlich gespeist wurde in der Kochlöffelhütte und in gemütlicher Runde sind auch Austausch und Spaß nicht zu kurz gekommen.

ErholungsZeit

Wir möchten unserem ehrenamtlichen und hauptamtlichen Team die Möglichkeit geben, in den Weihnachtstagen wieder Kraft und Energie zu tanken. Deshalb bitten wir um Ihr Verständnis, dass wir von **27. Dezember 2023 bis zum 5. Jänner 2024** keine Einsätze durchführen. Ab **8. Jänner 2024** sind wir gerne wieder für Sie da!

So erreichen Sie Ihre Dorfservice Mitarbeiterin

Anita Dullnig:

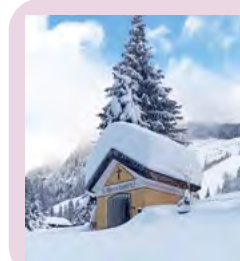
Telefonisch: Montag bis Freitag von

08.00 – 12.00 Uhr, Tel.: 0650 / 99 22 270

Persönlich: Mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr im Gemeindeamt.

Gerne kommt Anita Dullnig, nach

Terminvereinbarung, auch zu Ihnen nach Hause.



„Zeit zu schweigen, zu lauschen, in sich zu gehen.

Nur wer die Ruhe beherrscht, kann die Wunder noch sehen, die der Geist der Weihnacht den Menschen schenkt.“

(Autor unbekannt)

In diesem Sinne wünscht Ihnen das Dorfservice-Team eine wunderbare Advents- und Weihnachtszeit.

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS – ENGAGIER DICH BEI UNS

Wir brauchen **UNTERSTÜTZUNG** - um die Anfragen der Bevölkerung abdecken zu können, brauchen wir jede helfende Hand. Aus diesem Grund suchen wir DICH! Anita Dullnig und das freiwillige Team aus der Gmünd, freuen sich über DICH und DEINE Zeitspende. Sie können unsere Arbeit auch gerne durch eine freiwillige Spende unterstützen.

Unsere Spendenkontonummer bei der Raika Lieser-Maltatal lautet: **AT95 3946 4000 00436741**

Eine Stunde Zeit 

Wir suchen:

- ✓ jemanden zum **PLAUDERN**
- ✓ jemanden zum **SPIELEN**
- ✓ jemanden zum **SPAZIEREN** gehen
- ✓ jemanden für **EINFACH SO**

Wir bieten:

- ✓ Ansprechperson
- ✓ Weiterbildungen
- ✓ Kostenerstattung
- ✓ freie Zeiteinteilung

Kontakt:
 Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig
 E-Mail: trebesing@dorfservice.at
 ☎ 0650 99 222 70

RUF AN!

Wir suchen jemanden wie DICH!





BIBLIOTHEK Gmünd in Kärnten



Österreich liest
Treffpunkt Bibliothek

Liebe Leserinnen und Leser!

Auch im Sommer gab es einige Aktionen für unsere jüngeren LeserInnen. Daneben konnten wir viele neue Bücher ankaufen, die hoffentlich viel Freude bereiteten.

Bücherbaby-Erlebnisstunde

An einem Donnerstag im September fand in der Bibliothek eine Büchererlebnisstunde für Kinder zwischen 2 - 4 Jah-



Martina Kasmannhuber mit LeserInnen von Morgen

ren statt. Martina Kasmannhuber spielte, erzählte und bastelte mit den begeisterten Kindern und deren Begleiter. Lieder wurden gesungen und die Welt der Bücher mit allen Sinnen erlebt. Eine äußerst wertvolle Stunde für unsere Kleinsten!

Sommerlese(s)pass mit Verlosung

Für unsere Kinder zwischen 5 und 12 Jahren gab es über den Sommer eine Lese-Challenge. 38 Kinder nahmen an dieser Aktion teil und lasen zusammen über 280 (!) Bücher. Das ist großartig! Jedes Kind erhielt eine kleine Überraschung, während der Hauptpreis durch Losentscheid an Felix Egger-Kager ging. Wir gratulieren unseren fleißigen LeserInnen sehr herzlich.



Felix Egger-Kager – Gewinner vom Hauptpreis

Nachbericht

13. Literarischer Vollmondspaziergang „FLOWERPOWER – Love, Peace, Music“

Voll Freude durften wir am Samstag, den 1. Juli zum 13. Literarischen Vollmondspaziergang der Bibliothek Gmünd wieder zahlreiche Besucher begrüßen.

Diesmal haben wir zum Thema „FLOWERPOWER – Love, Peace, Music“ zauberhafte Privatgärten in Gmünd besucht.

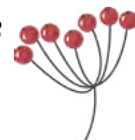


© Heidi Penker



© Heidi Penker

Begeisterte Vollmondwanderer in den Gmündner Privatgärten





nach Spa...“ vor. Passend zum Thema Krieg zwei Gedichte von Erich Fried gelesen von Gabi Lagger. Bruni Gritzner befasste sich im Garten der Familie Bresnik mit den Menschenrechten und der Rede von Martin Luther King „I have a dream“.

Blandine Unterasinger las im Garten von Frau Ebner Roswitha den Text der Hymne der Hippiebewegung „The answer, my friend, is blowing in the wind“ auf Deutsch vor. Gabi Lagger erzählte vom Woodstock-Festival. Desiree Penker brachte uns im Garten der Familie Kurt Lagger mit ihrer Parodie auf die antiautoritäre Erziehung zum Lachen.

Musikalisch umrahmt wurde der Vollmondspaziergang von Hansjörg Penker an der Gitarre und dem eigens für diesen

Termin gegründeten Chor, bestehend aus Elisabeth Striedinger (Chorleiterin), Angelika Pacher, Lore Dullnig, Kathi Metznitzer, Desiree Penker, Uli Bacher, Blandine Unterasinger und Gabi Lagger.

Auch die Besucher haben fleißig mitgesungen. Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Akteuren für ihre unentgeltliche, engagierte und begeisterte Mitarbeit bei den Vorbereitungen von ganzem Herzen bedanken.

Mit einer Pfirsichbowle und einigen typischen Leckereien der Sechzigerjahre fand der 13. Vollmondspaziergang bei aufgehendem Vollmond seinen wunderbaren Abschluss.

Eure Gabi Lagger, Bibliothekarin der Bibliothek Gmünd

Gedenkabend Josef Hopfgartner „Das Jahr is lei a Wind“

In der Reihe „Österreich liest“ fand am 17. 10. in der Künstlerstadt Gmünd ein Gedenkabend zum 110. Geburtstag des Kärntner Dichters Josef Hopfgartner statt.

Aus seinen Werken lasen seine Töchter Hadwig Schindler-Hopfgartner und Siegrud Nink-Hopfgartner, sowie Monika Kazda und Elisabeth Striedinger, die unter anderem auch mit dem Ensemble „Klangwolke“ den Abend musikalisch gestaltete. Auf dem Programm standen auch die „Neuen Kärntner Lieder“, die in Zusammenarbeit mit Hellmuth Drewes entstanden, der den Abend sogar mit seiner Anwesenheit beehrte. Die teils mystischen, tiefsinnigen Texte wurden von Erwin Berger einleitend kurz näher erklärt. Eine Überraschung erwartete die Besucher mit dem Auftritt von Hannes Schindler und Charlene Jean. Hannes, der Enkel von Josef Hopfgartner, rundete mit seiner Vertonung des Gedichtes „Ein Jahr gib dem Wind“ den Abend ab. Begeis-



tert genoss das Publikum auch noch die Zugaben der Musiker aus Gmünd und Berlin. Ein insgesamt facettenreicher Abend, der den zahlreichen Besuchern naheging und in schöner Erinnerung bleiben wird.

AVISO 2024

Literaturaufakt 2024

Freitag, den 12. April um 19.30 Uhr

Krimi-Abend mit MMag. Roland Zingerle

Vollmondspaziergang 2024

Samstag, den 20. Juli um 19.00 Uhr

„Das Glück is a Vogler!“

**HAUS & GARTEN
SERVICE
GMÜND
MARTIN LACKNER
0660 770 222 7**



DAS WAR 2023

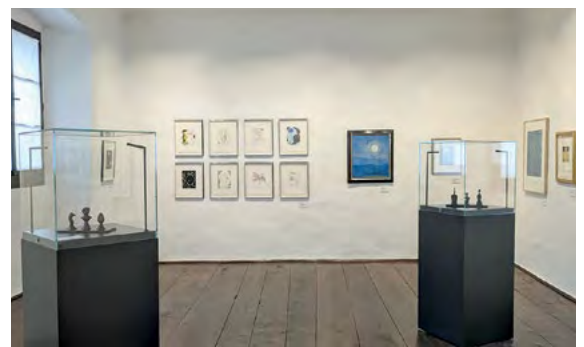
*Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kulturbegünstigte in der Künstlerstadt Gmünd!*

Die Ausstellungswochen in Gmünd sind wie im Flug vergangen! Nur ungern verabschieden wir uns von MAX ERNST, der mit seinen fantasiesprühenden Bildern und ausdrucksstarken Skulpturen wieder ein Stück unseres Kulturlebens geprägt hat, auf jene intensive Art und Weise, wie alle unsere Stadtturmkünstler:innen es verstehen, sich in unser Leben einzumischen und es dadurch zu bereichern. Viel haben wir wieder gelernt von diesem MAX ERNST, vorher für uns nur ein Name, jetzt ein Universum an Bildern, Ideen und Gedanken.

Hier ein paar fotografische Eindrücke rund um die diesjährige Stadtturmausstellung:



Die Ausstellung ist eröffnet! Ein Grund zur Freude für die Kuratorinnen der Ausstellung, Dr. Erika Schuster und MMag. Julia Schuster, sowie für Bgm. Josef Jury und Mag. Gretel Miklautz



Ausstellungsansicht im 1. Stock, in Vordergrund die sensationellen Schachfigurenentwürfe, in blau blitzt von der zentralen Wand das Ölgemälde mit dem wunderbaren Titel „Ein Mond ist guter Dinge“



Die Kuratorinnenführung im September erfreute sich regen Interesses



Die Obfrau der Kulturinitiative Heidi Penker führt die begeisterten Mitarbeiter:innen des Dorfservice durch die MAX ERNST Ausstellung



LH Dr. Peter Kaiser besuchte die Künstlerstadt im Sommer, diesmal u.a. die berührende Ausstellung von Dieter Bornemann in der Lodron'schen Reitschule



Ausstellungsansicht im vierten Stock: Hier drehte sich alles um Loplop, den Obersten der Vögel, das Alter Ego von Max Ernst



Angelica Ladurner, gefeierte Intendantin des Ensemble Porcia, und Komponist und Musiker Severin Salvenmoser gestalteten die wunderbare MAX ERNST Literaturmatinee unter dem Titel „Eile ist des Witzes Weile“ – ein ganz besonderes Veranstaltungshighlight in diesem Kultursommer



Für unser kleines (und großes) Publikum jedes Jahr aufs Neue ein Hit: Das von Künstler Moussa Kone gestaltete Begleitheft, das zu einem interaktiven Ausstellungsbesuch inspiriert



Der Stadtturm mit der diesjährigen Beflaggung in zwei auffälligen Farben und mit dem markanten Profil des Künstlers Max Ernst

Ebenso erging es uns mit IRENE ANDESSNER, die uns heuer mit ihren fantastischen Rollenporträts durch die Ausstellungssaison in der Künstlerstadt begleitet hat, uns alle an so vielen, auch unerwarteten Orten mit ihrer Kunst angesprochen und berührt hat. Danke an all jene Gmünderinnen und Gmünder, die zum Gelingen des ANDESSNER WALKS in Gmünd beigetragen und ihre Räume dafür zur Verfügung gestellt haben! Viel Prominenz war heuer unter den Ausstellungsbesucher:innen, darunter etwa Sabine Haag, Generaldirektorin des KHM, Prof. Angerlehner vom Museum Angerlehner in OÖ, Altkanzler Dr. Gusenbauer oder Silvie Aigner, Chefredakteurin von PARNASS, der wichtigsten Kunstzeitschrift in Österreich. Weit über die Landesgrenzen hat es sich herumgesprochen, dass Gmünd eine einzigartige und besuchenswerte Stadt ist. Dazu beigetragen hat auch die Ausstellung von Frauke Danzer in der Galerie Miklautz. Ihre großen Papierschiffe aus Lexikaschnipsel schwebten als Archen des Wissens durch den schönen gotischen Gewölberaum. Auf der Alten Burg konnte Sam Strauß mit seinen großformatigen Fotografien begeistern und in der Reitschule gewährte uns Dieter Bornemann mit seiner Ausstellung dunkle wege - dunkle Gedanken einfühlsame Einblicke in die Lebenssituation depressiver Menschen.

Die zahlreichen internationalen Gastkünstler:innen in unseren Artist in Residencies haben auch heuer mit ihrer eindrucksvollen künstlerischen Arbeit wesentlich zur fantastischen Atmosphäre in der Künstlerstadt beigetragen: Manfred Heinze, unser erster Osnabrücker Künstler in einem Gastatelier, begeisterte mit seinen cells, zellenartigen Gebilde, die er auf verschiedenste Werkstoffe applizierte. Ina Loitzl konnte viel kunstinteressiertes Publikum im Maltator begrüßen und ihre Cutouts vorstellen, an denen sie in Gmünd gearbeitet hat. Der junge ungarische Künstler Ádám Dorá begeisterte mit seinen großformatigen bunten Acryl- und Ölmalereien, die er im Anschluss an seinen Gastaufenthalt in einer großen Ausstellung in Budapest präsentieren wird, Julia Bugram und Isabel Mischka mit ihren feinen Bleistiftzeichnungen bzw. extrem naturgetreuen Blumendarstellungen, Astrid Langer, Karikaturistin für die Kärntner Kulturzeitschrift „Die Brücke“, mit kleinen, feinen Skulpturen von Ziegen und Pferden, Mauricio Salcedo mit seinen Großplastiken in blau und rosa und Thomas Defner mit Naturfotografien im Großformat.



Auch bei durchwachsenem Wetter war der Kunsthandwerksmarkt wieder ein voller Erfolg – bei dem vielen abwechslungsreichen und qualitätvollen Kunsthandwerk war wirklich für jede:n was dabei



Der junge kolumbianische Künstler Mauricio Salcedo arbeitete während seines Gastkünstleraufenthaltes in der Altstadtgalerie an seinen raumgreifenden Skulpturen, mit denen er sich mit den Themen Wohnraum und Identität auseinandersetzt



Astrid Langer nutzte ihren Gastaufenthalt für das Gestalten neuer Keramik-Skulpturen – gerne arbeitete sie im Freien vor der Altstadtgalerie und ließ sich bei der Arbeit von interessierten Besucher:innen über die Schulter blicken



Isabel Mischka hielt während ihrem Arbeitsaufenthalt in der Altstadtgalerie auch Kurse in botanischer Illustration im Rahmen der Sommerakademie Gmünd – detaillierter und präziser als durch die Augen der botanischen Illustration kann man die Natur kaum betrachten



An vielen, auch unerwarteten Orten – darunter mehrere Ateliers, Geschäfte und die Stadtpfarrkirche – begeisterten diesen Sommer die Fotografien und Leuchtkästen von Irene Andessner, so auch die Installation Malerhut im Hutgeschäft von Inge Pschernig



Das Künstlerinnengespräch zwischen Silvie Aigner, Chefredakteurin der Kunstzeitschrift PARNASS, und der Künstlerin Irene Andessner in der Galerie Gmünd – eine fantastische Begleitveranstaltung zum großen ANDESSNER WALK



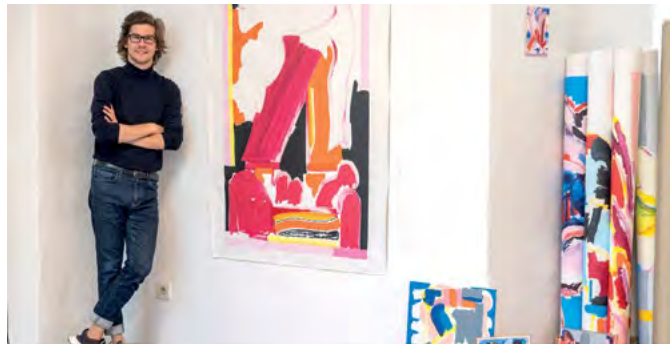
Ina Loitzl arbeitete bei ihrem zweimonatigen Aufenthalt im Int. Gastatelier Maltator intensiv an neuen Cutouts



Ungemein zarte, schwebende Objekte aus Draht, Papier und Lexikaseiten ließ Frauke Danzer in ihrer Installation Archen des Wissens durch die markante gotische Gewölbegalerie der Galerie Miklautz schweben – ein berührendes, fragiles Gesamtkunstwerk



Viele begeisterte Besucher:innen auch heuer wieder in der Künstlerstadt Gmünd – so auch Sabine Haag, Generaldirektorin des Kunsthistorischen Museums Wien – hier in Begleitung von Ina Maria Lerchbaumer vor dem Taglilienbeet von Irene Andessner (Lilie Frans Hals) in der Hinteren Gasse



Im September und Oktober verbrachte der junge ungarische Maler Ádám Dóra einen höchst produktiven Arbeitsaufenthalt im Maltator – seine hier entstandenen, farbgewaltigen Bilder wurden im Anschluss in einer großen Budapester Galerie präsentiert

Und überhaupt, so viel positive Resonanz wie heuer haben wir noch selten bekommen! Da schrieb uns z. B. ein Herr aus Oberösterreich Anfang September:

Sehr geehrte Frau Dr. Schuster! Zuerst darf ich Ihnen und Ihrem Team der Kulturinitiative ganz herzlich zum diesjährigen Programm gratulieren und meinen aufrichtigen Respekt ausdrücken. Eigentlich komme ich (fast) jedes Jahr einmal während der Sommertage nach Gmünd und lasse mich von der Kreativität der Künstlerinnen und Künstler verzaubern. Wie eine kleine Kunst-Biennale von Venedig - nur eben in eurer schönen Stadt Gmünd. [...] Alles Gute für die kommenden Herausforderungen! Ich bedanke mich bei all unseren fleißigen und hochmotivierten Mitarbeiter:innen, die die heurige Kultursaison zum Erfolg haben werden lassen!

Ein für uns wirklich aufregendes Jahr neigt sich dem Ende zu: Voll Freude darf ich berichten, dass nach der im Mai stattgefundenen Gründung der Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützigen Privatstiftung (mit insgesamt 36 Stifter:innen aus unserer Stadt, der Region und dem Land), die ab 1. Jänner 2024 alle bisherigen operativen Tätigkeiten der Kulturinitiative Gmünd verantworten wird, seit September mit Julia Schuster eine zweite tatkräftige Geschäftsführerin für die Kulturarbeit der Künstlerstadt an meiner Seite steht. Sie wird weiterhin auch den internationalen STRABAG Artaward leiten und ist für Hans Peter Haselsteiner die Ansprechpartnerin vor Ort für die Revitalisierung des Laxhauses und den Umbau zum neuen Kunsthaus Gmünd. Eine sehr herausfordernde, aber durchaus spannende Aufgabe für unser kleines Büro!

Und wenn wir jetzt heftig in den Vorbereitungen für die kommende Kultursaison stecken, so macht sich in unserem Team schon Freude breit, was an Kunst und Kultur uns im nächsten Jahr erwarten wird. Nur ein kleiner Hinweis sei hier schon gegeben: Es wird MARC CHAGALL sein, auf dessen farbenfrohe, wunderbare, luftig-leichte Bilder Sie sich in der Stadtturmalerie freuen dürfen. Durch die Lüfte schweben ist denn auch das Motto für unser nächstjähriges Kunstvermittlungsprogramm!

Fliegen Sie mit uns mit!

Mit besten Grüßen,
Erika Schuster und das Team der Kulturinitiative

KULTURKINO G M Ü N D

DO, 9. November, 19.00 Uhr

MAIXABEL – EINE GESCHICHTE VON LIEBE, ZORN UND HOFFNUNG

Regie: Icíar Bollaín, E 2021, Spielfilm, FSK 16, 115 Min



© Bild: David Herranz

Im Jahr 2000 wird Juan Mari Jáuregui, früherer sozialistischer Zivilgouverneur der baskischen Provinz Gipuzkoa, durch einen Mordanschlag der ETA getötet. Eine Welt bricht für Maixabel Lasa, seine Frau und politische Weggefährtin, zusammen. So schwer es ihr fällt,

sie muss die Kraft zum Weitermachen finden, für ihre Tochter María, für den Dialog, für den Juan Mari sich so leidenschaftlich eingesetzt hat. Elf Jahre später erhält sie eine ungewöhnliche Anfrage: Zwei der inhaftierten Mörder bitten sie um ein Gespräch. Maixabel wagt gegen alle inneren und äußeren Widerstände die Begegnung. Sie stellt sich dem Dialog mit jenen, die ihr so unendlichen Schmerz zugefügt haben - den Mördern ihres Mannes. Nach wahren Ereignissen.

Auszeichnungen (Auswahl):

GOYA 2022: Beste Darstellerin Blanca Portillo, Beste Nebenrolle Urko Olazabal;

Sant Jordi Awards Spanien 2022: Bester spanischer Film;

Feroz Awards Spanien, 2022: Bester Nebendarsteller;

Spanish Screenwriters' Union Awards 2021: Bestes Drehbuch;

San Sebastián International Film Festival 2021: Bester baskischer Film

DO, 16. November, 19.00 Uhr

EIN TRIUMPH

Regie: Emmanuel Courcol, Frankreich 2020, Familienfilm, FSK 16, 105 Min



© Bild: duchilli

Schauspieler Etiénne hat keine großen Rollenangebote mehr zu erwarten und übernimmt die Leitung einer Theatertruppe in einem Gefängnis in Lyon. Mit großem Enthusiasmus stürzt er sich in die neue Aufgabe, bei der er anfangs von den Häftlingen so gar nicht ernst genommen wird.

Geprobt werden soll das Stück "Warten auf Godot" von Samuel Beckett. Etiénne ist erstaunt, welches schauspielerische Talent in seinen Schützlingen schlummert. Wenn alles gut geht, winkt sogar eine Tournee außerhalb der Gefängnismauern...

Auszeichnungen:

Europäischer Filmpreis 2020: Beste Komödie;

Victoria Film Festival Kanada, 2021: Publikumspreis Bester Spielfilm;

Art Film Festival Slowakei, 2021: Publikumspreis

EU XXL DIE REIHE WANDERKINO IM 21. JAHRHUNDERT



DO, 23. November, 19.00 Uhr

RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH

Regie: Andreas Dresen, Deutschland 2022, Spielfilm, FSK 6, 115 Min



© Bild: Luna Zschorn

Deutschland, Anfang der Nullerjahre: Als ihr Sohn Murat plötzlich verschwindet, informiert die Bremer Hausfrau und Mutter Rabiye Kurnaz Polizei und Behörden darüber. Die temperamentvolle Deutschtürkin verzweifelt, als sie erfährt, dass ihr Sohn im Gefangenenlager Guantanamo sitzt. Sie setzt alles daran, ihren von den Amerikanern festgenommenen und nach Guantanamo verschleppten Murat freizubekommen. Mit Menschenrechtsanwalt Docke kämpft sie Seite an Seite für seine Freilassung. Rabiye zieht bis zum amerikanischen Supreme Court, um gegen George W. Bush zu klagen. Anwalt Docke unterstützt sie dabei, und sie bringt mit ihrer unorthodoxen Art etwas Sonne in sein festgefahrenes Leben.

Auszeichnungen:

Berlinale 2022: Bestes Drehbuch;

Deutscher Filmpreis 2022: Filmpreis in Silber (Bester Spielfilm), Beste Hauptdarstellerin, Bester Nebendarsteller;

Deutscher Schauspielpreis 2022: Beste Schauspielerin in einer dramatischen Hauptrolle;

Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke 2022: Bester Film;

Nürnberg Film Festival "Turkey-Germany" 2022: Beste Hauptdarstellerin, Publikumspreis

Motovun Film Festival 2022, Kroatien: Bester Spielfilm

DO, 30. November, 19.00 Uhr

PLÖTZLICH AUFS LAND

Regie: Julie Manoukian, Frankreich 2020, Spielfilm, FSK 12, 90 Min



© Bild: NDR

Im Herzen Burgunds kämpft Nico als letzter Tierarzt in der Region für seine Praxis und seine Familie. Als sein Mentor und Arztkollege Michael verkündet, in Pension zu gehen, ahnt Nico, dass ihm ein nicht zu bewältigendes Arbeitspensum bevorsteht. Doch Michael

versichert ihm: Seine Nichte Alexandra aus Paris soll seine Nachfolge übernehmen. Alexandra hat gerade ihr Studium abgeschlossen und ganz andere Pläne, nämlich in der Wissenschaft Karriere machen. Äußerst begabt und liebevoll im Umgang mit Tieren, ist sie aber zu Menschen ausgesprochen abweisend und kühl. Ist sie überhaupt bereit, in das Dorf ihrer Kindheit zurückzukehren? Mit viel Feingefühl erzählt der Film durchaus realistisch und humorvoll von den Unterschieden zwischen Stadt- und Landleben.

DO, 7. Dezember, 19.00 Uhr

DIE DIRIGENTIN

Regie: Maria Peters, Niederlande/B 2018, Spielfilm, FSK 6, 135 Min



© Bild: Koba Films

Für die US-Amerikanerin niederländischer Herkunft Antonia Brico gibt es nur ein Ziel in ihrem Leben: Sie möchte Dirigentin werden. Doch zu ihrer Studienzzeit in den 1920er Jahren ist dieses Vorhaben geradezu ausgeschlossen. Sowohl von Männern als auch von Frauen für ihren

Traum belächelt, debütiert sie trotz aller Widerstände 1930 mit 28 Jahren als Dirigentin der Berliner Philharmoniker und wird damit die erste Dirigentin der Welt. 1938 dirigiert sie als erste Frau das New York Philharmonic Orchestra und ebnet einer Generation an Frauen den Weg zu einem Beruf, der noch heute von Männern dominiert wird. Nach einer wahren Geschichte.

Auszeichnung:

Denver International Film Festival 2019: Publikumspreis;
Golden and Platin Film Niederlande, 2018: Goldener Film;
SCENECS Debut Film Festival Niederlande, 2018: Best Acting Talent Award für Christanne de Bruijn

DO, 14. Dezember, 19.00 Uhr

PARALLELE MÜTTER

Regie: Pedro Almodóvar, Spanien/F 2021, Spielfilm, FSK 12, 120 Min



© Bild: Apple TV+

Zwei Frauen, zwei Schwangerschaften, zwei Leben. Janis und Ana erwarten beide ihr erstes Kind und lernen sich zufällig im Krankenhaus kurz vor der Geburt kennen. Beide sind Single und wurden ungewollt schwanger. Janis, Mitte 40, bereut nichts und ist in den Stunden vor der Geburt überglücklich. Teenagerin Ana ist mit der Situation heillos überfordert und reagiert verängstigt. Auch von ihrer Mutter Teresa findet sie kaum Unterstützung, einzig Janis versucht, Ana aufzumuntern. Die wenigen Worte, die sie in diesen Stunden im Krankenhausflur austauschen, schaffen ein enges Band zwischen den beiden. Doch ein Zufall wirft alles durcheinander und verändert ihr Leben auf dramatische Weise.

Auszeichnungen (Auswahl):

Internationale Filmfestspiele von Venedig 2021: Coppa Volpi für Penélope Cruz;
Goya 2022: Bester Film, Beste Regie, Beste Haupt/Nebendarstellerin, Beste Kamera; National Society of Film Critics Awards 2022: Bestes Drehbuch, Beste Hauptdarstellerin; Palm Springs International Film Festival 2022: International Star Award für P. Cruz; Los Angeles Film Critics Association Awards 2021: Beste Hauptdarstellerin P. Cruz, Beste Musik Alberto Iglesias

UNSER WEIHNACHTSFILM FÜR DIE GANZE FAMILIE

DO, 21. Dezember **17.00 Uhr**

GESCHICHTEN VOM FRANZ

Regie: Johannes Schmid, Österreich/D 2022, Familienfilm, 80 Min



© Bild: Constantin Film

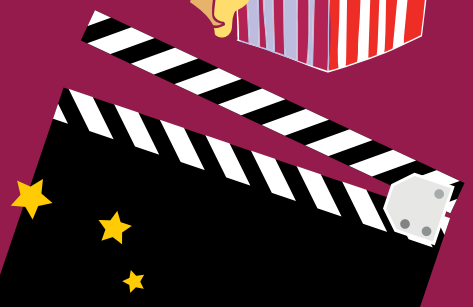
Der neunjährige Franz hat es nicht leicht: Er wird in der Schule gehänselt, weil er kleiner als die anderen Kinder und seine Stimme hoch und piepsig ist, wenn er sich aufregt. Als Franz im Internet das 10-Schritte-Programm von Influencer Hank entdeckt, scheint die Lösung gefunden:

Man muss nur Muckis haben, weniger lieb sein, sein Ding durchziehen, und schon wird man ein echter Kerl! Doch Franz' beste Freundin, die kluge Gabi, und sein treuer Schulfreund Eberhard wissen längst: Es braucht gar keinen neuen Franz, denn so wie er ist, ist er großartig genug. Doch vorher muss es erst einmal so richtig krachen. Die Freundschaft des Trios wird auf die Probe gestellt. Nach dem Kinderbuch-Klassiker von Christine Nöstlinger.

Auszeichnungen:

Gilde Filmpreis 2022: Bester Kinderfilm; Chicago International Children's Chicago Film Festival: Best Live-Action Feature 2nd Prize
ROMY 2022: Bester Kinofilm, Bestes Drehbuch Kino, Beste Regie;

**Kartenreservierung unter
04732 2215-24
Nutzen Sie Ihr Kino vor Ort!**





AUS DER REGION – FÜR DIE REGION



KM mit den neuen Dressen und Sponsoren

Unterliga West

Mit einer sehr verjüngten Mannschaft konnten wir einen sehr guten Start in der Unterliga West hinlegen. In elf Spielen stehen wir bei 7 Siegen und einem Unentschieden und belegen momentan den 3.Rang in der Tabelle. Leider haben und hatten wir verletzungsbedingte Ausfälle von Christian Preiml, Christoph Gigler, Markus Pichorner und auch Nico Payer. Rudi Schönherr wird in dieser Saison von Udo Gasser und Michael Grischenig sehr tatkräftig unterstützt und es wollen beide für die weiteren Spiele fit werden. Außerdem wird er auch von Leo Horvat in beiden Teams unterstützt. Neuer Tormanntrainer ist Fritz Unterköfler. Leider sind wir im KFV-Cup in der dritten Runde im Elfmeterschießen gegen Lendorf ausgeschieden.

Challenge Liesertal

Bei der Spielgemeinschaft mit Rennweg läuft es nach ein paar Anfangsschwierigkeiten auch sehr gut, denn sie führen als Erster die Tabelle in der 1.B Challenge an. Nachdem doch einige gemeint haben, dass dies keine sportliche Alternative sei, beweist sich nun das Gegenteil. Die Jungen können mit Spaß spielen und Erfolge feiern. Vor allem hilft es vielen, bei doch teilweise sehr anspruchsvollen Spielen, sich für die 1.KM vorzubereiten.

Aus dem Nachwuchs:

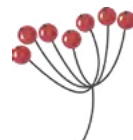
In der Saison 2023/2024 haben wir insgesamt 10 Nachwuchsmannschaften:
Die Spielgemeinschaften des Lieser- und Maltatales mit

zwei U7 und zwei U8 Mannschaften, die mit ihren Trainern Udo Gasser, Emely Krammer, Patrick Pöllinger und Christina Kratzwald doch einige Turniere gespielt haben.
Zwei U10 SG Mannschaften, die von Rudolf Karner und Helfer Thomas Pacher trainiert und geformt werden.
Die U11 SG mit ihrer Trainerin Christina Schwarzenbacher, die Gottseidank in Gmünd bei ihren Kindern geblieben ist und mit ihrem Cotrainer Stefan Podesser sehr diszipliniert alles Trainings und Spiele absolviert.



SGU11 mit neuen Dressen gesponsert von MET Elektro

Unsere U12 SG, mit Trainer Hermann Egger und seinen Helfern Ilija Pranjic und Markus Pichorner, die immer mehr Kindern das Fußballspielen ermöglicht.
Unsere SG U13 und U15, mit den Trainern Didi Bayer und Markus Schiffer, mit den beiden Cotrainern Noah Kucher





und Luca Pertl und natürlich mit der vielseitigen Unterstützung von Arnold Prax, die in dieser Saison immer besser geworden sind.

Aufgrund doch einiger Abgänge konnten wir dieses Jahr kein Team in der U 17 stellen.

In diesem Sinn bedanken wir uns ganz besonders auch bei unseren ganzen Mitarbeitern und Helfern (Josef und Sabine Pichorner, Berti Oberbucher, Doris und Willi Glanznig, Hansi Haas und Sarah Zechner, Eddi Wuggenig, Emely Krammer, Brigitte und Rudi Schönherr, Susana und Nenad Horvat, Udo Gasser, Fritz Schabus und Karl Feistritzer für ihre Hilfe und Unterstützung, denn das sind die Personen, die gemeinsam alles am Laufen halten. Ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle Marietta Unterrainer, die unglaublich viel Energie und Zeit für uns alle investiert.

Wir sind immer wieder auf der Suche nach Nachwuchstrainerinnen und Nachwuchstrainern. Bei Interesse meldet euch bitte bei Tamara Krammer: 0664/ 52 44 850

Am 08.09. konnten wir bei wunderschönem Wetter ein Fußballturnier und einen Staffellauf mit 420 Personen der



Zürich Games 2023

Zürich Versicherung AG ausrichten und am Abend im Hof des Stadtsaales mit einem Zeltfest abschließen. Nochmals vielen Dank an allen Beteiligten für ihre Hilfe und Unterstützung.

Auch vielen Dank unseren Sponsoren, Mitgliedern und Gönnern für ihre immerwährende Unterstützung, die uns enorm dabei hilft, unsere Jugend gerade in diesen Zeiten weiterhin auszubilden und zu fördern. Besonderer Dank an unsere Sponsoren für die Dressen der Kampfmannschaft:



Wir freuen uns auf die Frühjahrsaison, die am 06.04.2024 mit einem Heimspiel gegen Admira Villach starten wird.

Und natürlich ein ganz wichtiger Termin ist der 13.02.2024 „Das Gmündner Gschnas“ mit dem Motto: „**ALLES ZIRKUS**“ **Die Stadt ist eine MANEGE!**

Hiermit möchte der FC Askö Gmünd allen Mitgliedern, Zusehern, Trainern, Sponsoren, Spielern, Kindern und Eltern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2024 wünschen.

DER VORSTAND DES FC ASKÖ GMÜND

ER ASKÖ Gmünd



Sommer/Winter 2023 ER ASKÖ Gmünd

Der ER ASKÖ Gmünd veranstaltet auch in der Wintersaison 2023/24 Kärntnerstockturniere für Jedermann. Wir würden uns über die Teilnahme zahlreicher Mannschaften freuen.

Die Termine für die Turniere sind wie folgt gewählt.

Offene Stadtmeisterschaft	29.12.2023
(Nachtturnier)	Beginn: 17:00
Lieser-Maltataler Stockturnier	06.01.2024
	Beginn: 08:00
SPÖ Turnier	13.01.2024
	Beginn: 08:00
Firmen- und Vereineturnier	27.01.2024
	Beginn: 08:00

Unsere Eisbahn zum Kärntnerstockschießen am Skaterplatz, steht im Winter wieder nach erfolgter Voranmeldung bei unserem Obmann für Interessierte zur Verfügung. Die Sommersaison des ER ASKÖ Gmünd verlief aus sportlicher Sicht wieder recht erfolgreich. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte, konnte der ER ASKÖ Gmünd beim Antreten



von zwei Mannschaften beim Turnier der Stockschiützen aus Möllbrücke die Plätze 1 und 2 belegen. Beim Kärnten Stocksport Cup konnten die Schützen des ER ASKÖ Gmünd heuer zum zweiten Mal an den Start gehen und haben dabei erst im letzten Spiel den Aufstieg ins Viertelfinale denkbar knapp verpasst.

ER ASKÖ Gmünd,
Obmann Hannes Grünsanger, Tel: 0676 9211 408





AV-Seniorinnen und Senioren – Aktiv und vielseitig!

Im heurigen Sommer und Herbst unternahm die Seniorengruppe unserer Sektion monatliche Ausflüge und Wanderungen in unserer Heimat und im benachbarten Ausland. Das Wetter spielte immer mit – wie auf den Bildern zu sehen ist - und die Wanderungen verliefen allesamt unfallfrei!



Dobratsch Gipfel



Slowenische Kirche am
Dobratsch



Postalm -Salzburg



Wanderung Friesenhalssee



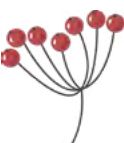
Tristacher See Osttirol



Galitzenklamm Osttirol



Weißenfeser Seen - Zacchi Hütte





Alpine Themen für Menschen, die die Berge lieben

Im neuen Alpenvereinsjahrbuch BERG 2024 geht es in die Nördlichen Ostalpen: Das Berchtesgadener Land mit „König“ Watzmann hat einiges zu bieten für das Gebietsthema des Jahrbuchs 2024. Im Fokus stehen außerdem die Menschen, die in der Region leben und die, die sie besuchen: Wie funktioniert diese „Alpen-WG“? Wie lebt man heutzutage im Gebirge und ist ein Leben dort überhaupt leistbar? Das Jahrbuch BERG 2024 ist ab September direkt bei den Alpenvereinssektionen (für Alpenvereinsmitglieder inklusive kostenloser Karte Steirnes Meer) und im Buchhandel erhältlich. Das Alpenvereinsjahrbuch wird vom Österreichischen Alpenverein, dem Deutschen Alpenverein und dem Alpenverein Südtirol herausgegeben BERG 2024 ist der 148. Band. „Herr, wen du lieb hast, den lässtest du fallen in dieses Land!“ Mit diesen Worten schwärmte Ludwig Ganghofer in seinem Roman „Die Martinsklause“ vom Berchtesgadener Land. Tourismuswerbung aus dem Jahr 1894, die vor Ort immer noch gern zitiert wird! Aus der wahrhaft göttlichen Szenerie rund um den Königssee ragt eine spektakuläre Berggestalt heraus: „König“ Watzmann ist Naturwunder, Sagengestalt und alpiner Sportplatz in einem. Er steht im Mittelpunkt der BergWelten, des großen Gebietsthemas im Alpenvereinsjahrbuch BERG 2024.

Preis: € 25,- Erhältlich in der Apotheke Fuchs
Das Winterprogramm finden Sie unter:
www.alpenverein.at/gmuend



Alpenvereinsjahrbuch BERG 2024
 Herausgeber: Österreichischer Alpenverein, Deutscher Alpenverein und Alpenverein Südtirol
 Redaktion: Axel Klemmer, Tyrolia-Verlag
 256 Seiten, 244 farb. Abb. und 40 sw Abb.,
 21 x 26 cm, gebunden
 Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2023
 ISBN 978-3-7022-4138-4



Der Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!





Bergrettung

Zwei Elemente treffen aufeinander! Wasser und Berg (Erde).

Es ist wichtig, dass unter den verschiedenen Blaulichtorganisationen gemeinsame Übungen durchgeführt werden, um für den Ernstfall bestens vorbereitet zu sein. Die Übung mit der Ferndorfer Wasserrettung war für uns eine Premiere, sie war sehr lehrreich und mit Spannung geladen. Das Übungsszenario war perfekt durchdacht. Eine Person ist beim Wandern vom AV-Weg in Richtung Kölnbreinsperre abgerutscht und in das Bachbett oberhalb der Brücke von der Langen Wand gefallen und schwer verletzt liegen geblieben. Der Voraustrupp der Bergrettung begab sich sofort nach dem Eintreffen am Unfallort zum Verletzten, um erste Hilfe zu leisten und um die örtliche Situation abzuklären. Da eine Bergung nach oben bzw. mittels Hubschrauber nicht möglich war, wurde nach Absprache der beiden Blaulichtorganisationen beschlossen, dass die verletzte Person über das Bachbett durch die Wasserrettung bis hin zum blauen Tumpf getragen werden muss. Die Wasserrettung wurde daraufhin in das Bachbett abgesiebt, um den Abtransport durch das Bachbett durchzuführen. Die verletzte Person wurde in einer Roll-Up-Trage fixiert und entsprechend vorbereitet. Aufgrund des hohen Wasserpegels musste durch die Bergrettung ein Seilgeländer ent-

lang dem gesamten Bachbett aufgebaut werden, an dem sich die Wasserrettung fixieren bzw. sichern konnte. In der Zwischenzeit wurde im blauen Tumpf ein Schlauchboot ein sogenanntes Raft zur Übernahme der verletzten Person vorbereitet und eine Seilbahn darüber aufgebaut. Beim Eintreffen der Wasserrettung mit der verletzten Person am Ende des Bachbetts, hat sich ein Retter mit der verletzten Person zum Raft abgeseilt und diese übergeben. Mit dem Raft ging es dann weiter in Richtung Mitte blauer Tumpf, wo die Übergabe an die Bergrettung erfolgte. Der Bergretter wurde über die Seilbahn abgelassen, um die verunfallte Person vom Raft aufzunehmen. Über die Seilbahn und mittels Mannschaftszug ging es dann aufwärts auf sicheren Boden. Zu guter Letzt wurde der Abtransport vom Raft ebenfalls über die Seilbahn durchgeführt.

Wir möchten uns bei der Wasserrettung und bei allen anwesenden Kameraden der Bergrettung für die gemeinsame Übung bedanken.

In diesem Sinne, Berg HEIL

Die Bergrettung Lieser-Maltatal wünscht einen guten Rutsch und ein schönes und unfallfreies neues Jahr.



ENERGIEBERATUNG IN IHRER GEMEINDE

Die Energie-Experten der Kelag beantworten vor Ort sämtliche Fragen rund um das Thema Energie:

- ✓ Die Vorteile einer Wärmepumpe
- ✓ Was bei PV-Anlagen zu beachten ist
- ✓ Diese Förderungen gibt es aktuell
- ✓ Und Zeit für offene Fragen

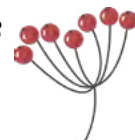
Wann? 12.03.24 von 9.00 bis 12.00 Uhr

Wo? Stadtgemeinde Gmünd

Gut beraten – Kosten sparen.
Ihre Kelag-Energieberatung

KOMMEN SIE
VORBEI, OHNE
ANMELDUNG!

kelag





RadSPORTclub

Ehrung für langjährige Funktionärsarbeit beim RSLM-ASVÖ Gmünd

Das Radsportleistungsmodell ASVÖ Gmünd wurde am 28. Juli 2001 in Gmünd gegründet. Dem neu gegründeten Verein wurde von politischen Vertretern keine lange Überlebenszeit vorausgesagt. Mittlerweile sind 22 Jahre vergangen und der Verein kann ca. 100 Mitglieder zählen und steht auf einem sicheren finanziellen Fundament. Verlässliche ehrenamtliche Funktionäre und treue Sponsoren und Mitglieder waren die Eckpfeiler für diese Entwicklung. Zwei Eckpfeiler dieser Vereinsgeschichte sind die langjährigen Vorstandsmitglieder Hans Peitler aus Treffenboden und Walter Stiegler aus Saps. Beide Funktionäre haben sich 2001 ohne große Umschweife als Vorstandsmitglieder in den Dienst der Vereinsarbeit gestellt. Hans Peitler war 2001 Gründungsmitglied und ununterbrochen bis 2022 Kassier des RSLM-ASVÖ Gmünd. Bei der Generalversammlung im Dez. 2022 wurde Hans Peitler die Ehrenmitgliedsurkunde überreicht. Walter Stiegler ist ebenfalls Gründungsmitglied des RSLM-ASVÖ Gmünd und seither ununterbrochen bis Dez. 2016 Obm. Stv. und weiterführend bis heute, unermüdlich als Obmann des RSLM-ASVÖ Gmünd tätig. Hans Peitler und Walter Stiegler wurde in der 38. Generalversammlung des ASVÖ Kärnten am 06. Okt



d.J. in Anerkennung der hervorragenden und langjährigen Leistungen mit dem Goldenen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Auf die Frage nach der Motivation sind sich die langjährigen Freunde und Sportkollegen einig „Freude und Gemeinschaft beim Sport, Kinder beim Sport fördern und strahlende Kinderaugen.“

Der Vorstand und die Mitglieder wünschen den Jubilaren weiterhin alles Gute und viel Freude.

Rotes Kreuz

Sicherheit wird GROSS geschrieben bei der Firma Pichorner in Karnerau/Gmünd

Für die Sicherheit der Mitarbeiter der Fa. Pichorner metall technik GmbH wurde nun ein eigener Defibrillator angeschafft, welcher den aktuellen und besten Standards entspricht. Dadurch kann rasch und kompetent Erste Hilfe im Notfall geleistet werden. Die Gesundheit der Mitarbeiter hat einen sehr großen Stellenwert in dieser Firma.

Dank an das Rote Kreuz

Die Fa. Pichorner bedankt sich beim Roten Kreuz Spittal, besonders bei Balthasar Brunner, für die Hilfe bei der Auswahl des richtigen Gerätes, sowie für die Vororteseinweisung des betriebsinternen Ersthelferteams. Alle hoffen natürlich, dass der Defi niemals benötigt wird!

Der Defibrillator

Ein Notfall – egal zu welcher Zeit – und die Rot Kreuz Mitarbeiter sind rasch zur Stelle. Die ersten Minuten jedoch entscheiden bei einem Atem Kreislaufstillstand, ob Leben gerettet werden oder gesundheitliche Schäden vermieden



Fotos: Fa. Pichorner

werden können. Defis geben während des gesamten Einsatzes detaillierte akustische bzw. optische Anweisungen, die durch eine Reanimation führen. Die Defibrillation ist somit eine wichtige Maßnahme zur Lebensrettung. Falsch ist nur, nichts zu tun!





Aus Gmünds vergangenen Tagen

Eine ehrenwerte Gmünder Familie: über die Bewohner des Lax-Hauses



© Reinhard Kager, Millstatt

Lax-Haus Gmünd und die Südwestansicht von Schloss Trabuschgen in Obervellach. Zusammenstellung: U. M.

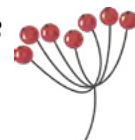
Die Familie **Lax** stammt ursprünglich aus der Schweiz, so Ida Weiss († 2009) im Vorwort von Karl Lax' Chronik der Stadt Gmünd. Die Kärntner Schriftstellerin aus Bleiburg, die mit ihm persönlich gut bekannt war, erwähnt in einem Zeitungsartikel aus 1979 ein ehemaliges Schweizer **Familienwappen**. Es soll aus dem 14. Jahrhundert stammen und sich im Dresdner Wappenarchiv auffinden lassen. Karl Lax († 1974) erwähnt ihr gegenüber den darauf abgebildeten goldenen, nach rechts schwimmenden Lachs im blauen Feld mit silbernen Flossen und einer goldenen Krone – damit zählt es zu den sogenannten sprechenden Wappen. In der Schweiz entwickelt sich ein im Vergleich zum heutigen Österreich sehr unterschiedliches Wappenwesen. In der Schweizer Eidgenossenschaft versehen sich im Spätmittelalter auch Bürger und Bauern mit Wappen. Vor allem die Zünfte nehmen mit Vorliebe Gegenstände oder Tiere aus ihren Handwerken in ihre Wappen. Bis vor hundert Jahren stellt der **Rhein** den größten **Lachsfluss Europas**. Auch dort handelt es sich bei der mittelalterlichen Fischerei um ein Regal, das man vielfach dem Bann unterwirft. Die Erlaubnis zum Fischen vergibt der König als Lehen. Klöster oder weltliche Herren können es weiterver-

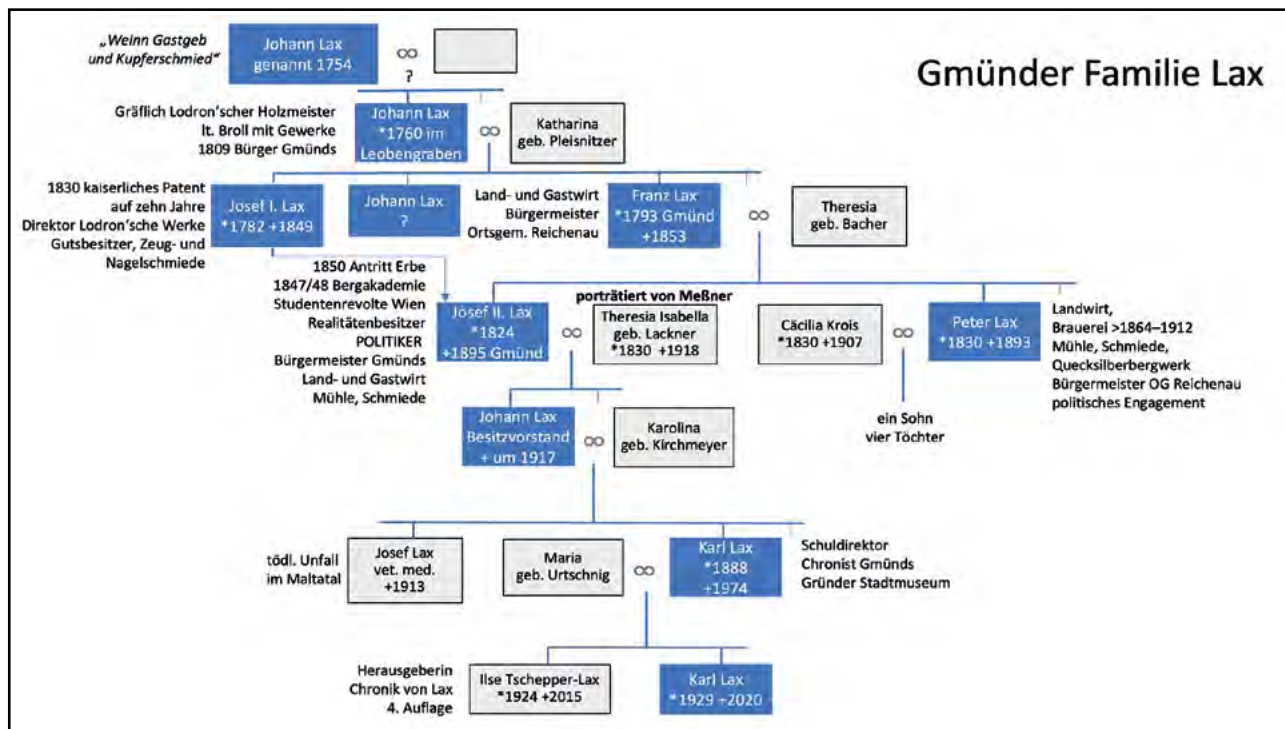
leihen. Im 14. Jahrhundert beginnen sich die Fischer zu organisieren und bekommen die Erlaubnis zur Zunftgründung.

Auf welche Familienabstammung sich der **Schweizer Pass** bezieht, den Josef Lax 1848 bei der Studentenrevolte in Wien mit sich führt, ist hier nicht bekannt. Jedenfalls findet sich noch das 1295 erstmals urkundlich erwähnte Schweizer **Lacx**. Es spricht sich im Walliserdeutsch als [*laggsch*] und entstammt dem (kelto-)romanischen *lacus* = See. Demnach kann man sowohl aufgrund der Aussprache des Namens als auch aufgrund des Wappenmotivs die Herkunft des Familiennamens auf die Zunft der Fischer zurückführen.

In ihrem Vorwort der Gmünder Chronik erwähnt Ida Weiss einen 1640 geborenen **Gregor Lax**. Die Familienüberlieferung pflegt bereits bei ihm eine Erinnerung als Bergwerksverwalter in der Innerkrets. Die Frage, ob ein Nachweis dieser Aussage möglich ist, kann zurzeit noch nicht beantwortet werden. Nach bisherigem Wissensstand belegt sich in Gmünd als erster nachweisbarer Hausbesitzer ein **Johann Lax** (genannt 1754), *Weinn Gastgeb* und *Kupferschmied*. Sein gleichnamiger Sohn Johann wird 1760 im Leobengraben geboren. Später begegnet man ihm als **Holzmeister** des Grafen Lodron, der in den Bergbau einsteigt. Gemeinsam mit den Gewerken Mulli und Ehrfeld aus Obervellach gründet er das **Konsortium Ehrfeld-Lax-Mulli**. Dieses erwirbt das Obervellacher Schloss Trabuschgen. In der Folge löst sich das Konsortium jedoch auf und Franz Mulli übernimmt das Schloss als Alleinbesitzer. Wer sich die Südwestansicht des Obervellacher Gebäudes betrachtet, kann nicht umhin, eine gewisse Anlehnung zu bemerken. Allerdings könnten die ältesten Farbfotos auch koloriert sein ... Die frühesten Angaben zu den Besitzverhältnissen des Lax-Hauses entstammen einem Bauforschungsbericht aus Mai 2022. Die beigelegte Tabelle fasst sie zusammen.

Lax-Haus / Besitzer	Jahr der Nennung	Besitzbezeichnung	Quelle
Johann Lax	1754	<i>Weinn Gastgeb und Kupferschmied</i>	Grund- und Hauptbuch Gmünd
Johann Lax	1788	<i>Bürgerhaus Nr. 62 ohne gärtl</i>	Josephinisches Flurbuch
Söhne des Johann: Brüder Josef und Johann Vergleich: Johann übergibt an Josef	1818	Haus Nr. 62 + Nr. 65: <i>Köplerhaus und Gartl dahinter</i>	Grundbuchsakt BG Gmünd
Josef Lax Herrschaftsadministrator	1827		Franzsischeischer Kataster





Der erste, in Gmünd nachweisbare Stammvater Johann Lax erscheint als Weinn Gastgeb und Kupferschmied. Ein nachfolgender Johann Lax wird 1760 noch im Leobengraben geboren.

Da die Familie Lax in Gmünd von öffentlichem Interesse ist, wird eine Familientafel beigelegt. Deren Daten entstammen diversen Quellen, wie zum Beispiel einer Dissertation aus 2022 zu den Abgeordneten des Kärntner Landtags 1848–1838, mit bestem Dank an das Stadtarchiv-Team für ein paar Ergänzungen aus den Matrikeln.

Die Dissertation zu den Abgeordneten des Kärntner Landtags führt einen Vater **Johann Lax** mit seinen beiden **Söhnen Josef I. Lax** und **Franz Lax**, nennt aber keinen Sohn Johann. Denn laut Grundbuchsakt des BG Gmünds übergibt ein Bruder Johann 1818 an seinen Bruder Josef (siehe Tabelle). Der Vater Johann Lax erhält sein Gmünder Bürgerrecht anlässlich einer Ratsversammlung 1809. Um diesen Rechtsstatus zu erlangen, hat ein zehnjähriger Wohnsitz in der Stadt voranzugehen. Dies bedeutet, dass er zumindest seit 1799 als Einwohner der Stadt wahrzunehmen ist. Im zeitlichen Umkehrschluss zum verliehenen Bürgerstatus des Johann Lax mit Söhnen kann man daraus weiter schließen, dass er den Wiederaufbau nach dem großen Brand 1792 selbst vornimmt. Dabei handelt es sich in der Hauptsache nur um den Dachstuhl, so die Bauforschung. Demnach hat die Familie großes Glück. Das Alter des bereits seit 1941 unter Denkmalschutz gestellten Hauptgebäudes am Hauptplatz wird anhand eines frühgotischen Kernbaus auf etwa 1305 geschätzt. Bis zuletzt konnten **neun Bauabfolgen/Bauphasen** identifiziert werden, inklusive der zuletzt vorgenommenen. Eine namentliche Besitzgeschichte lässt sich jedoch nur bis 1754 zurückverfolgen.

Gemeinsam mit allen anderen Bürgern der Stadt haben sich die ersten Generationen der Familie Lax in Gmünd etlichen Herausforderungen zu stellen. Bereits vor der Wende ins 19. Jahrhundert beginnt nämlich eine Zeit wahrer **Katastrophen** für Gmünd, repräsentiert durch die **Erdbebenserie** aus Januar 1792 (mehr als dreißig Beben), den großen **Brand** aus Februar 1792 und die zweimalige französische Besetzung (1797–1801 und 1808–1813). Graf Hieronymus Lodron tritt als Majoratsherr in Gmünd auf (1779–1825). Aufgrund des großen Brands muss er privaten Konkurs anmelden. Zwar bleibt das Fideikommiss davon ausgenommen, ist jedoch ebenfalls herausgefordert. Unter anderem wird auch das Stadtschloss wieder aufgebaut. Hieronymus bleibt der Stadt treu und erhält den Dank und den Zuspruch der Gmünder Bürger vor allem durch seine kluge Vorgehensweise hinsichtlich der **Franzosenprobleme**. Um 1800 wird zusätzlich der Handelsbetrieb über den Katschberg eingestellt: ein **Geschäftseinbruch** für die gesamte Stadt, der sich schon über viele Jahre zuvor aufbaut. Gleichzeitig bricht etwa zehn Jahre später **das kälteste Jahrzehnt der kleinen Eiszeit** aus. Eine zusätzliche Verschlechterung bewirkt der Vulkanausbruch des Tamboras aus 1815. In Europa folgen Wetterkapriolen mit Missernten und weltweiten Hungersnöten. Die globale Durchschnittstemperatur sinkt um 3 Grad Celsius. Die Folgen sind weitreichend. Diese Generation hat wahrlich etliche Probleme zu lösen ...

Die Stammtafel zeigt den seit 1809 als Gmünder Bürger verzeichneten Johann Lax, Gräflisch Lodron'scher



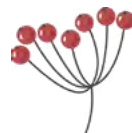


Holzmeister, in zweiter Generation. Er heiratet Katharina, geb. Pleisnitzer, die ihm die drei Söhne Josef I., Franz und Johann schenkt. Der erste Sohn **Josef I.** wird 1782 noch im Leobengraben geboren (*insgemein Bernthaler*) und bleibt nach bisherigem Wissen unverheiratet. Er wird Graf Lodron'scher **Werkdirektor** (Gmünd, Kremsbrücke und Eisentratten) und hält ein kaiserliches Patent auf zehn Jahre für eine neuartige Meilerverkohlungs-Methode. 1812–1813 stellt er auch kurzzeitig den Bürgermeister von Gmünd. 1848–49 vertritt er die Industrie im Kärntner Landtag. Neben seiner Funktion bei den Lodron'schen Werken besitzt er eine Zeug- und Nagelschmiede und zählt zu den Gutsbesitzern. So besitzt er auch die untere Hälfte der Lageralpe im Leobengraben als *Beutellehen*. 1830–1859 baut er in der Kreuzeckgruppe im Zauchengraben bei Lengholz Eisenspat ab (bei Kleblach im Drautal). Noch muss es offenbleiben, ob die Lax-Hube ebenfalls zu seinem Besitz zählt. Sobald die etwas aufwändige Recherche hierzu abgeschlossen ist, werden diese Angaben in der Artikelausgabe auf der Webseite entsprechend ergänzt. Aufgrund seiner fehlenden Nachkommen übernimmt sein **Neffe Josef II.** aus Ebene Reichenau das **Erbe**.

Vater dieses Neffen ist **Franz** (1793–1853), Josefs I. jüngerer Bruder. Franz ist Land- und Gastwirt in Ebene Reichenau (Schiestl-Gut, Haus Nr. 22 und 23). Wie sein Bruder Josef I. übernimmt auch er die Funktion eines Abgeordneten zum Kärntner Landtag (1848–49) und wird Bürgermeister von Ebene Reichenau. 1818 heiratet er Theresia Bacher, mit der er sechs Söhne und fünf Töchter zeugt, wobei jedoch drei seiner Kinder sehr früh sterben. Ihr 1824 in Reichenau geborener **Sohn Josef II.** besucht zunächst das Gymnasium, bevor er sich 1847 bei der Bergakademie in Schemnitz (heute Slowakei, ehemaliges *Komitat Hont* in Ungarn) einschreibt. Aufgrund der Revolutionsunruhen wird er im März 1848 als nicht-ungarischer Student nach Wien verwiesen. Man erwähnt Studiengänge unbekannter Richtung mit einem Studienabbruch ohne Abschluss. Denn seine Begegnung mit der Wiener Oktober-Revolution 1848 endet – nach einem Straßenkrieg – mit einer 31tägigen Geiselhaft. Feldmarschall Fürst Windischgrätz nimmt insgesamt zwölf Studenten fest. 1849 folgt die Anklage wegen Hochverrats. Nach sechsmonatiger Untersuchungshaft wird er durch eine Amnestie entlassen. Da sein vermöglicher **Onkel Josef I.** zwischenzeitlich ohne Nachkommen verstirbt, tritt er die Besitznachfolge in Gmünd an. Dort übernimmt er die vorhandenen Betriebe der Gastwirtschaft, Kupfer- und Nagelschmiede als auch eine Mühle. 1851 heiratet er **Theresia Isabella**, geb. Lackner. Als nunmehriger Realitätenbesitzer steht ihm die aktive Politik offen. Regional übernimmt er das Bürgermeisteramt zwischen 1862 und 1864. Sein Engagement gilt jedoch vor allem der überregionalen Politik. Bereits vor seiner Wahl zum Bür-

germeister stellt er einen von vierzehn Abgeordneten der Kärntner Landgemeinden. Im **Landtag** verbleibt er zwischen 1861–1869 und 1871–1878. 1861 zählt er zum **österreichischen Abgeordnetenhaus** und verkörpert dort den jüngsten Abgeordneten von nur fünf Mandataren, die jünger als 41 Jahre sind. Dort bleibt er Mitglied bis 1867. Sein politischer Erfolg zeigt sich durch sein anschließendes Auftreten im **Reichsrat** 1867–1870 und 1871–1873. Mit 36 Jahren tritt er dem *Klub der Linken* bei, danach *der neuen Linken* und später der *Verfassungspartei*. In diversen Ausschüssen der Landgemeinden engagiert er sich für die politischen Belange Oberkärntens und wirkt weiterhin als **Gemeinderat**. So zeigt es jedenfalls eine Aufzeichnung aus 1881, die zum geborgenen Fund im Turmknauf des Stadtturms gehört. Der Österreichische Alpenverein führt ihn in seinen Jahrbüchern als Mitglied. Er erscheint auch als **Gründungsmitglied** des Naturhistorischen Landesmuseums in Kärnten. Sein **Bruder Peter Lax** engagiert sich ebenfalls mit großem Erfolg in der Politik. Er bekleidet das Bürgermeisteramt in Reichenau, stellt gleichermaßen einen Abgeordneten im österreichischen Abgeordnetenhaus und beteiligt sich an etlichen Gründungen öffentlicher Einrichtungen wie Feuerwehr, Versicherungsverein und Bauernbund.

Bisher ist nur ein Sohn Josefs II. bekannt. In den Kirchenbüchern lassen sich **Johann Lax** mit seiner Gattin Karolina, geb. Kirchmeyer, nachweisen. Bei dem 1913 in der Malta tödlich verunglückten Josef III. scheint es sich wohl um einen ihrer Söhne gehandelt zu haben. Ihr zweiter Sohn, der spätere Gmünder **Schuldirektor Karl Lax** (1888–1974), schließt mit seinem großen Einsatz für geschichtliche Belange Gmünds die Reihe äußerst bedeutender, männlicher Familienmitglieder für die Stadt. Neben seinem Lehrerberuf beschäftigt er sich noch als Heimatforscher, Gründer des Gmünder Heimatmuseums (1961), Chronist der Stadt Gmünd und regelmäßiger Autor in der Zeitschrift Carinthia I. des Kärntner Geschichtsvereins wie auch für den Alpenverein. Neben der Volks- und Heimatkunde widmet er sich auch der Geschichte des Kärntner Gebirgsschützenregiments. Er selbst hat an beiden Weltkriegen teilzunehmen und erhält den Rang eines Offiziers. 1988 erinnert „Die Kärntner Landsmannschaft“ an seinen hundertjährigen Geburtstag und an seinen Lebenslauf. Seine Freunde tragen große Namen: Neben *Sven Hedin* und *Ferdinand Porsche* zählt auch der Schriftsteller *Gustav Renker* zu diesen. Die Stadt Gmünd verleiht ihm den Ehrenring, die Republik Österreich das Silberne Ehrenzeichen. Sein historisches Privatarchiv wird seit 2017 im Gmünder Stadtarchiv verwahrt. Er heiratet eine Lehrerstochter aus dem Glantal. Aus dieser Ehe entstammen der Sohn Karl und die Tochter Ilse Tschepper-Lax, die 1987 eine vierte, von ihr erweiterte Auflage seiner **Chronik von Gmünd** herausgibt.





Die Familie Lax spielt auch für die **Gmünder Bürgerfrauen** eine besondere Rolle. Laut der Sammlung über die Kärntner Bürgerfrauen von Joachim und Marlies Eichert existiert eine mündliche Überlieferung, dass eine Elisabeth Lax, geb. Lackner, in Anlehnung eines Porträts der Salome Alt die Vorlage für die Tracht der Gmünder Bürgerfrauen geliefert haben soll. Einst hieß es sogar, sie wäre die Tochter des Bannrichters Emperger gewesen, der über Eva Faschauner Gericht gehalten hatte. Da jedoch das Stadtarchiv über handschriftliche Vermerke von Karl Lax verfügt, wird diese Geschichte etwas abweichend davon aufgelöst. Denn wenn es tatsächlich eine Bannrichter-Tochter *Elisabeth Lackner* gegeben hätte, so könnte es sich durch ihren Geburtsnamen nur um eine illegitime Tochter Empergers gehandelt haben, der selbst aber zwei Mal verheiratet war. Zudem fand die Inhaftierung und Verurteilung der Faschaunerin zwischen 1770 und 1773 statt, demnach fast hundert Jahre vor Anfertigung dieses Ölgemäldes, auf das der Gmünder Chronist Karl Lax deutlich verweist.

Sein Privatarchiv, derzeit verwahrt im Stadtarchiv Gmünd, berichtet aus erster Hand der Familie selbst über die Tracht der Gmünder Bürgerfrauen Folgendes: Als Zeitgenosse setzt Karl Lax die Gründung der Trachtengruppe in das Jahr 1937. Laut seinen handschriftlichen Notizen beschließen die drei Gründerinnen, die Gmünder Bürgerinnen **Maria** und **Elsa Moser** als auch **Gilberta Breßnik**,

das Trachtenvorbild für ihre *Trachtengruppe Gmünder Bürgerfrauen* einem Ölgemälde Josef Meßners (1837–1886) zu entnehmen. Dieses Gemälde fertigt der Maler und akademische Bildhauer aus Oberdorf bei Rennweg im Jahre 1868. Als Karl Lax dies handschriftlich vermerkt, befindet es sich in seinem Besitz. Das Ölgemälde porträtiert seine **Großmutter**, die Gattin des Gutsbesitzers Josef II. Lax, **Theresia Lax, geb. Lackner**, die zu diesem Anlass ein bürgerliches Festkleid trägt. Die beigeschlossene Familientafel zeigt sie in der Generationsabfolge. Da dieses Gemälde von Meßner stammt, kann es auch erst eine Frau Lax aus dem 19. Jahrhundert abbilden.

Die Erinnerung an diese bemerkenswerte Gmünder Familie wird durch die neue Funktion des **Lax-Hauses** als **Kunsthause** in neuen Farben wiederbelebt. Die vorgesehene öffentliche Funktion ihres ehemaligen Wohnsitzes entspricht durchaus dem außergewöhnlichen gesellschaftlich-kulturellen bis hin zu politischem Engagement ihrer einst bedeutenden Familienmitglieder. Mit der Renovierung und Neuausrichtung des Gebäudes wird ihnen gleichzeitig ein ehrenwertes Denkmal gesetzt.

Ulrike Mengeuß

Quellen: www.stadtarchiv-gmuend.at > 1. Zeile: Über das Archiv > linke Spalte: Publikationen > Aus Gmünds vergangenen Tagen

Raiffeisenbank Lieser-Maltatal

Rückblick



V.l.n.r. Kundenberaterin Marie-Christin Truskaller & Gewinnerin Carina Wegscheider, Gewinner Philipp Feistritzer & Kundenberaterin Theresa Lager

Sommergewinnspiel

Carina Wegscheider aus Trebesing und Philipp Feistritzer aus Malta haben bei unserem heurigen Jugend-Gewinnspiel im Sommer teilgenommen und jeweils € 250,- gewonnen. Die Raiffeisenbank Lieser-Maltatal gratuliert den beiden Gewinnern recht herzlich!



v.l.n.r. Kundenberater:innen aus Rennweg: Patrica Aschbacher, Bianca Dullnig, Harald Payer, Anja Geiersperger & Benjamin Stranner

Spartage im Lieser-Maltatal

Vom 27. bis 31. Oktober fanden auch heuer wieder die Raiffeisen Spartage statt. Der Höhepunkt war der Weltspartag am Dienstag, viele junge Sparerinnen und Sparer kamen in die Bankstellen der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal um den Weltspartag gemeinsam mit uns zu feiern. Ein besonderes Highlight für unsere Erwachsenen war auch heuer wieder das Glücksrad, welches mit regionalen Produkten aus dem Lieser-Maltatal bestückt war.

Neuer First Responder in Trebesing

First Responder sind Mitarbeiter aus dem Rettungsdienst, die ehrenamtlich auch außerhalb ihrer Dienstzeit parallel zum Rettungsdienst alarmiert werden. Sie sind Helfer vor Ort, die zu Hause per SMS alarmiert werden, wenn sie gegenüber dem Rettungsdienst einen Zeitvorsprung haben.

Die Raiffeisenbank Lieser-Maltatal durfte gemeinsam mit der Gemeinde Trebesing, dem Tourismusobmann Mario Brandstätter und der Tischlerei Lagger-Graf das Equipment von Herrn Brandstätter mit einem Defibrillator vervollständigen.

Auf diesem Weg möchten wir Herrn Jakob Brandstätter auch noch einmal Danke sagen für seine Arbeit als Ersthelfer, und wünschen weiterhin alles Gute.



(RK Spittal): v.l.: Ortsstellenverantwortlicher vom Roten Kreuz Gmünd Thomas Pagitsch, VDir. Günther Kratzwald von der Raiffeisenbank Lieser- Maltatal, Bürgermeister der Gemeinde Trebesing Arnold Prax, Rettungssanitäter Jakob Brandstätter, Tourismusobmann Mario Brandstätter, Tobias Graf von der Tischlerei Lagger-Graf, Ortsstellenleiter vom Roten Kreuz Gmünd Michael Hecher

Raiffeisenbank
Lieser-Maltatal



WIR *wünschen*
**IHNEN FRÖHLICHE
WEIHNACHTEN
UND EIN GUTES
NEUES JAHR!**

